

* Nachhaltigkeit



Marquard & Bahls AG

Bericht 2011



“ Unternehmen in Familienbesitz zeichnen sich oftmals durch ein besonderes Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt aus. Sie setzen auf Werte wie Loyalität, Fairness und Ehrlichkeit. Vor 65 Jahren hat Theodor Weisser den Grundstein für Marquard & Bahls gelegt und dabei auf ebensolche Werte gesetzt. Ich bin stolz, dass wir unseren Prinzipien trotz des immensen Wachstums in den letzten Jahrzehnten treu geblieben sind. ”

Hellmuth Weisser Vorsitzender des Aufsichtsrates, Marquard & Bahls



* Unternehmerische

Verantwortung leben

Marquard & Bahls arbeitet seit mehr als 60 Jahren erfolgreich im internationalen Mineralöl- und Energiegeschäft. Als im Privatbesitz befindliche Aktiengesellschaft haben wir die Freiheit – losgelöst von Modeerscheinungen der Finanzmärkte –, unser Ziel des kontrollierten und langfristigen Wachstums zu verfolgen.

Bei Mineralölprodukten und Chemikalien ist der Umweltschutz von besonderer Bedeutung, diese Tatsache ist uns bewusst. Deshalb sind wir bestrebt, uns in allen Bereichen unserer Tätigkeit mit Verantwortungsbewusstsein für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter, der Umwelt und der umliegenden Gemeinden einzusetzen.

u n a b h ä n g i g , s o l i d e , e i g e n w i l l i g



Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	5
Porträt Marquard & Bahls	7
Nachhaltigkeit als Managementaufgabe	14
Strategischer Ausblick	17
Stakeholder-Dialog	19
Über diesen Bericht	21
Themen von Bedeutung	22
Nachhaltigkeitsbilanz	25
Unternehmensführung	26
Einhaltung von Rechtsvorschriften	29
Fairer Wettbewerb	29
Gerechte Vergütung	30
Korruptionsbekämpfung	30
Transparenz	31
Ökonomische Verantwortung	32
Finanzielle Leistungsfähigkeit	34
Risikomanagement	36
Ressourceneffizienz	37
Lieferantenbeziehungen	39
Kundenzufriedenheit	39
Ökologische Verantwortung	40
Vermeidung von Produktaustritten	42
Energieeinsparung	44
Klimaschutz	45
Abfallmanagement	54
Biodiversität	55
Soziale Verantwortung	56
Gesundheit & Arbeitsschutz	60
Aus- & Weiterbildung	63
Arbeitsstandards	65
Chancengleichheit	66
Beruf & Familie	67
Gemeinnütziges Engagement	68
Jugend-Ausbildung	70
Ehrenamtliche Arbeit	72
Förderung	74
Kultur & Sport	74
Forschung	75
Nachhaltigkeitsziele	76
Anhänge	80
Abkürzungen	80
In diesen Bericht einbezogene Unternehmen	82
Literaturverzeichnis	84
GRI Content Index	85

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Verehrte Leserinnen und Leser,

das letzte Jahr war ein aufregendes und zugleich herausforderndes in der Geschichte von Marquard & Bahls. Es wurde sowohl von Erfolgen als auch von Rückschlägen begleitet – auch aus einer an Nachhaltigkeit ausgerichteten Sichtweise.

Während unser Tanklagernetz und die Sparte Flugzeugbetankung weiter erfolgreich wuchsen, verzeichnete der internationale Handel Verluste aufgrund herausfordernder Märkte. Dies führte Anfang 2012 zu der Entscheidung, den Handel neu auszurichten und sich aus dem internationalen Handelsgeschäft zurückzuziehen, da dieser Bereich immer weniger mit dem konservativen Risikoansatz von Marquard & Bahls vereinbar ist. Im Rahmen dieser Strategie wird sich Mabanaft künftig auf den physischen Handel von Mineralölprodukten konzentrieren und zugleich Großhandel, Tankstellen, Endverbrauchergeschäft und das Bunkergeschäft ausbauen.

Die zweite Hälfte des Jahres wurde von einem schweren Vorfall in Goa, Indien, überschattet. Während der Löschung eines Schiffes, das Naphtha geladen hatte, brachen Feuer nahe einer regelmäßig patrouillierten Pipeline von Zuari IOT – einem 25%-Joint-Venture von Oiltanking – aus. Verursacht wurde der Unfall durch unautorisierte Straßenbauarbeiten, bei denen die durchführende Fremdfirma die Pipeline beschädigte, als sie leer war, und diesen Schaden nicht meldete. Die Feuer verursachten nicht nur Sachschäden, sondern kosteten auch Menschenleben. Marquard & Bahls bedauert diese Tragödie zutiefst und spricht den betroffenen Familien ihr Beileid aus.



Aber auch externe Entwicklungen und Vorkommnisse bewegten uns und beeinflussen unsere langfristige Geschäftsstrategie. Ende Oktober wurde auf den Philippinen das „Jubiläumsbaby“ geboren, mit dem die Weltbevölkerung auf die symbolische Anzahl von sieben Milliarden Menschen anstieg. Bis heute geht das Bevölkerungswachstum mit einem steigenden Bedarf nach Energie einher. Wie kann dieser Hunger gestillt werden? Fossile Energieträger wurden im Laufe des letzten Jahres erneut stark hinterfragt. Obwohl unsere Gesellschaften nicht in die Förderung von Mineralölprodukten involviert sind, hat die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko das Risiko der Erdölförderung durch Tiefseebohrungen unterstrichen, die Teil der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind. Gleichwohl gehören fossile Brennstoffe wie Erdöl, Erdgas oder Kohle auch weiterhin zu den wichtigsten Energiequellen, da erneuerbare Energien den steigenden Energiebedarf der Weltbevölkerung nicht decken können. Wir sind von der Notwendigkeit überzeugt, in den kommenden Jahrzehnten fossile und erneuerbare Energieträger zu kombinieren. Der Schwerpunkt unserer langfristigen Strategie liegt daher weiterhin im Mineralölmarkt, kombiniert mit einem verstärkten Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien.

Unsere Mission ist es, auch in Zukunft als konkurrenzfähiger Handelspartner sowie unabhängiger, effizienter Anbieter von Tankraum, Flugzeugbetankungen und Schiffsbunker in allen Regionen zur weltweiten Energieversorgung beizutragen und darüber hinaus Möglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien auszuloten. Um unsere Ziele zu erreichen, werden wir auch weiterhin in unsere Mitarbeiter, den Ausbau unserer Standorte, und in die laufende Verbesserung unserer betrieblichen Abläufe investieren. Wir bekennen uns erneut zu unserer Verpflichtung, als fairer Arbeitgeber und engagiertes Mitglied der Gesellschaft zu handeln. Die damit verbundene Verantwortung erfordert es, in all unseren Geschäftstätigkeiten Aspekte des Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzes sowie der Sicherheit zu berücksichtigen.

Im Jahr 2012 möchten wir Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker auf allen Ebenen des Unternehmens verankern und so auch unsere Strategie der unternehmerischen Verantwortung weiterentwickeln. Begleiten Sie uns auf unserer Reise.

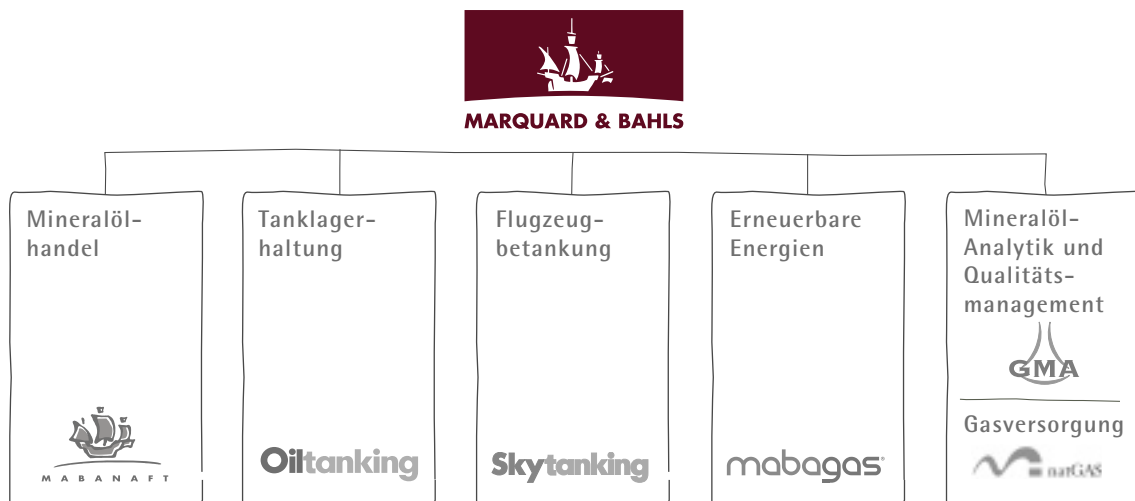
Hamburg, im August 2012

Dr. Christian Flach – Vorstandsvorsitzender der Marquard & Bahls AG

Porträt Marquard & Bahls

Mit Hauptsitz in Hamburg kommen wir unseren Kundenwünschen in der ganzen Welt nach. Zu unseren zentralen Geschäftsfeldern gehören Mineralölhandel, Tanklagerhaltung, Flugzeugbetankung und erneuerbare Energien. Darüber hinaus engagieren wir uns in den Bereichen Gasversorgung und Mineralöl-Analytik.

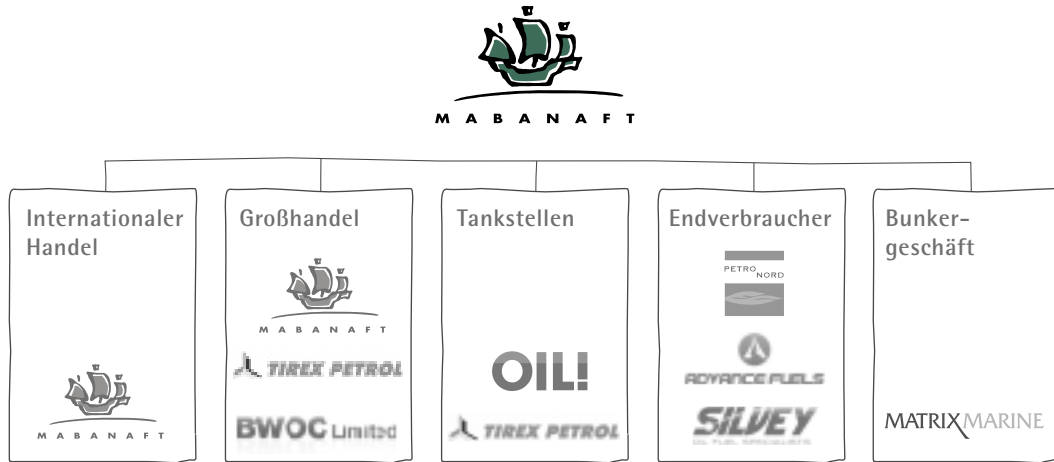
Marquard & Bahls ist über ihre Tochtergesellschaften weltweit in 30 Ländern tätig, die in diesem Bericht in den folgenden sieben Regionen zusammengefasst sind: Deutschland, Europa (ohne Deutschland), Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten & Afrika, Indien und Asien-Pazifik. Im Jahr 2011 waren im Durchschnitt insgesamt 7.750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Marquard & Bahls tätig. Sie sind es, die unsere Unternehmenskultur mit Leben füllen. 4.214 von ihnen arbeiteten für voll konsolidierte Gesellschaften.



Stand: 31. Dezember 2011

Unser ausgewogenes Risikoprofil stellte sicher, dass wir trotz der turbulenten internationalen Märkte solide Gewinne erzielen und unser Anlagevermögen erneut signifikant steigern konnten. Während der Gewinn nach Steuern 66,5 Millionen Euro erreichte, stieg das Eigenkapital um mehr als 11% auf 1.343 Millionen Euro. Die Konzernumsätze (nach Abzug von Energiesteuern) stiegen auf 17.300 Millionen Euro. Die Bilanzsumme lag bei 4.045 Millionen Euro (bei einem Anlagevermögen in Höhe von 1.872 Millionen Euro), während die Umsatzaufwendungen (hauptsächlich Kosten für den Bezug von Mineralölprodukten) 16.608 Millionen Euro betragen. Weitere ökonomische Indikatoren sind dem Kapitel „Finanzielle Leistungsfähigkeit“ sowie dem Marquard & Bahls-Geschäftsbericht zu entnehmen.

	2011 Millionen €	2010 Millionen €
Konzernumsätze	17.300	12.588
Umsatzaufwendungen (hauptsächlich für Bezug von Mineralölprodukten)	16.608	11.828
Gewinn nach Ertragsteuern	66,5	150,2
Eigenkapital	1.343	1.190
Bilanzsumme	4.045	3.864
Davon Anlagevermögen	1.872	1.797



Mabanaft

Mabanaft ist die Handelsorganisation von Marquard & Bahls. Ihr historisches Kerngeschäft ist der physische Produkthandel in Nordwesteuropa, wobei das Geschäft sowohl den Import als auch den Großhandel von Mineralölprodukten umfasst. Darüber hinaus engagiert sich die Gesellschaft in den Bereichen Tankstellen, Heizölhandel, Schmierstoffe, Biokraftstoffe, Biomasse, Emissionshandel sowie Bunkergeschäft. Mabanaft steigerte den Absatz von 20 Millionen t in 2010 auf 22 Millionen t in 2011. Im Jahresmittel lag die Personalstärke bei 1.890 Mitarbeitern (1.795 in 2010). Mabanaft ist für die Zukunft gut aufgestellt – auch finanziell, was sich auch darin zeigt, dass sich die Eigenmittel des Mabanaft-Teilkonzerns gegenüber dem Vorjahr weiter auf jetzt 326 Millionen Euro erhöht haben.

→ Internationaler Handel

Nach eingehender Abwägung hat Mabanaft entschieden, sich aus dem internationalen Handel zurückzuziehen. Die Gründe für den Rückzug liegen im Wesentlichen in den erheblichen Veränderungen des Marktumfeldes und der damit verbundenen Unvereinbarkeit dieses Handelsbereichs mit dem konservativen Risikoansatz der Gesellschaft. Der in Rotterdam angesiedelte Emissionshandel wird weiterbetrieben. Mabanaft Singapur wird sich künftig auf das regionale physische Handelsgeschäft in Asien konzentrieren und in dieser Region als „center of expertise“ für Marquard & Bahls fungieren. Betroffenen Mitarbeitern werden wo möglich Positionen im Unternehmen angeboten oder sie werden dabei unterstützt, neue Jobs zu finden.

Die Mabanaft-Handelsgruppe wird sich im Einklang mit ihrer Strategie zukünftig wieder auf den klassischen physischen Handel mit Ölprodukten konzentrieren und sowohl den Großhandel als auch das Tankstellen-, Endverbraucher- und Bunkergeschäft weiter ausbauen. Aus Umweltgesichtspunkten wird diese strategische Entscheidung zu einem Rückgang an gecharterten Schiffen bei Mabanaft führen, was mit einem Rückgang der Risiken von Produktaustritten und geringeren Emissionen durch Produkttransporte einhergeht.

→ Großhandel

In Nordwesteuropa ist Mabanafit einer der führenden unabhängigen Importeure und Großhändler für Mineralölprodukte. Die Gesellschaft hat sich in Deutschland, Österreich und Großbritannien als verlässlicher Partner etabliert und ist darüber hinaus auch in Ungarn und Moldawien tätig. Die Tochtergesellschaften B.W.O.C. in Großbritannien und Tirex in Moldawien betreiben ebenfalls ein Großhandelsgeschäft. Über ein Netz von über 100 Auslieferungsstellen werden Groß- und Einzelhandelskunden zuverlässig mit Ware versorgt. Zur weiteren Diversifizierung der Produktpalette kamen Flüssiggas (LPG) und Holzpellets hinzu.

→ Tankstellen

Mabanafit betreibt ein Tankstellennetz mit 480 Stationen. In Deutschland, Österreich und der Schweiz ist OIL! Tankstellen mit mehr als 250 Stationen, die unter der Marke OIL! firmieren, vertreten. Das Netz der Petronord umfasst rund 130 Stationen in ganz Deutschland, bei denen es sich hauptsächlich um Selbstbedienungstankstellen für gewerbliche Lkw-Flotten handelt. Tirez Petrol in Moldawien verfügt über ein Netz von 100 Stationen.

→ Endverbrauchergeschäft

Über die Petronord-Holding wurden die Endverbraucheraktivitäten in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mit 22 Niederlassungen in Deutschland und Österreich ist Petronord ein wichtiger Akteur in den Bereichen Heizöl- und Dieselhandel, Schmierstoffgeschäft, Selbstbedienungstankstellen für gewerbliche Lkw-Flotten sowie Handel mit Bitumen und Grundölen. In Großbritannien wird das Endverbrauchergeschäft von Advance Fuels und Thomas Silvey betrieben.

→ Bunkergeschäft

Matrix Marine hat sich durch eine klare Fokussierung auf Produkt- und Servicequalität sowie eine effiziente Kundenbetreuung als ein führender Anbieter von Bunkeröl etabliert. Derzeit betreibt Matrix Marine das Bunkergeschäft an der US-Golfküste, in Singapur, Indien und im Oman.

Da großes Wachstumspotenzial im internationalen Bunkergeschäft gesehen wird, hat Mabanafit im September 2011 die Bominflot-Gruppe erworben, die in Zukunft unter dem Dach der Mabanafit operieren wird. Die Transaktion sieht vor, dass die Bunkeraktivitäten von Bominflot und Matrix Marine in der Bomin-Gruppe zusammengefasst werden. Bomins Geschäftstätigkeiten reichen mit mehr als 300 Mitarbeitern an 36 Standorten vom Handel mit Treib- und Schmierstoffen bis hin zu vielfältigen Dienstleistungen für die Schifffahrt.



Oiltanking

Unsere Tochtergesellschaft Oiltanking ist seit 1972 erfolgreich im Tanklagergeschäft tätig. Heute ist Oiltanking der zweitgrößte unabhängige Anbieter von Tankraum für Mineralölprodukte, Chemikalien, Gase und Biokraftstoffe weltweit. Die Gesellschaft besitzt und betreibt 72 Tanklager in 22 Ländern in Europa, Nord- und Lateinamerika sowie im Nahen Osten, in Indien und im asiatisch-pazifischen Raum, wobei der Gesamtdurchsatz 2011 bei 148,5 Millionen t (145,9 Millionen t in 2010) lag. Zwischen 2010 und 2011 erhöhte sich die Kapazität von 17,6 Millionen m³ auf 19,6 Millionen m³ Ende 2011. Oiltanking engagiert sich auch in den Bereichen Planung, Beschaffung und Bau (Engineering, Procurement, Construction – EPC), Betrieb & Wartung (Operation & Maintenance – O&M), Bohr- und seismische Dienstleistungen sowie Petrolkoksumschlag.

In 2011 erwarb unsere indische Tochtergesellschaft IOT die Mehrheitsanteile des kanadischen Unternehmens NEWSOCO, das im Bereich der Horizontalbohrungen tätig ist.

Die erfolgreiche Platzierung an der Börse in New York von 29% der Oiltanking Partners, in der die Tanklageraktivitäten von Oiltanking Houston und Beaumont gebündelt sind, führte zu einer zusätzlichen Liquidität von 176 Millionen Euro und war damit ein weiteres Highlight in 2011.

2011 waren bei Oiltanking durchschnittlich 4.476 Mitarbeiter beschäftigt (4.062 in 2010).

Skytanking

Skytanking ist eines der wenigen internationalen Unternehmen, die für Fluggesellschaften, Flughäfen und Mineralölgesellschaften unabhängige Leistungen rund um die Flugzeugbetankung anbieten. Mittlerweile ist das Unternehmen der größte unabhängige Anbieter von Flugzeugbetankungsleistungen in Europa. Skytanking hat sich auf den Bau und den Betrieb von Tanklagern und Hydrantensystemen sowie auf die Vorfeldbetankung spezialisiert. Das Unternehmen ist an Flughäfen in Europa, den USA, Indien und Südafrika vertreten. Auch im Jahr 2011 expandierte Skytanking weiter und startete die Flugzeugbetankung an den Flughäfen in Milwaukee, Nizza und Bordeaux. Durch diese Expansion ist Skytanking gegenwärtig an 49 Flughäfen vertreten und betankt im Jahr über 1,5 Millionen Flugzeuge. Auch die Wartung militärischer Betankungsanlagen in den USA, ein noch relativ neuer Geschäftsbereich, entwickelt sich weiterhin positiv. Skytanking beschäftigte 2011 durchschnittlich 1.146 Mitarbeiter (1.092 in 2010).

Mabagas

Mabagas konzentriert sich auf die Realisierung von Biogasprojekten in Deutschland und in internationalen Märkten, wobei im Schwerpunkt Abfallprodukte eingesetzt werden. Das Leistungsspektrum reicht von der Projektierung über Planung, Finanzierung und Bau bis hin zum Betrieb der Anlagen. Mabagas hat im Jahre 2010 in Lünen, Deutschland, bereits erfolgreich eine Biogasanlage gebaut und diese anschließend wieder veräußert. Derzeit werden in Deutschland mehrere neue Projekte entwickelt, unter anderem der Bau von Zapfsäulen für komprimiertes Biogas (Compressed Natural Gas - CNG) auf OILI-Stationen. Ein Labor zur Analyse von Biogas wurde im Dezember 2010 von IOT Mabagas Ltd., einem 50/50-Joint-Venture von IOT Infrastructure & Energy Services Ltd. (IOT) und Mabagas, erfolgreich in Betrieb genommen. Mit dem Bau einer ersten Anlage in Indien in Namakkal (Bundesstaat Tamil Nadu) wurde im ersten Quartal 2011 begonnen. Rohstoffe für diese Biogasanlage sind vor allem Geflügelerde und landwirtschaftliche Abfälle. Weitere Projekte sind in Planung.

GMA

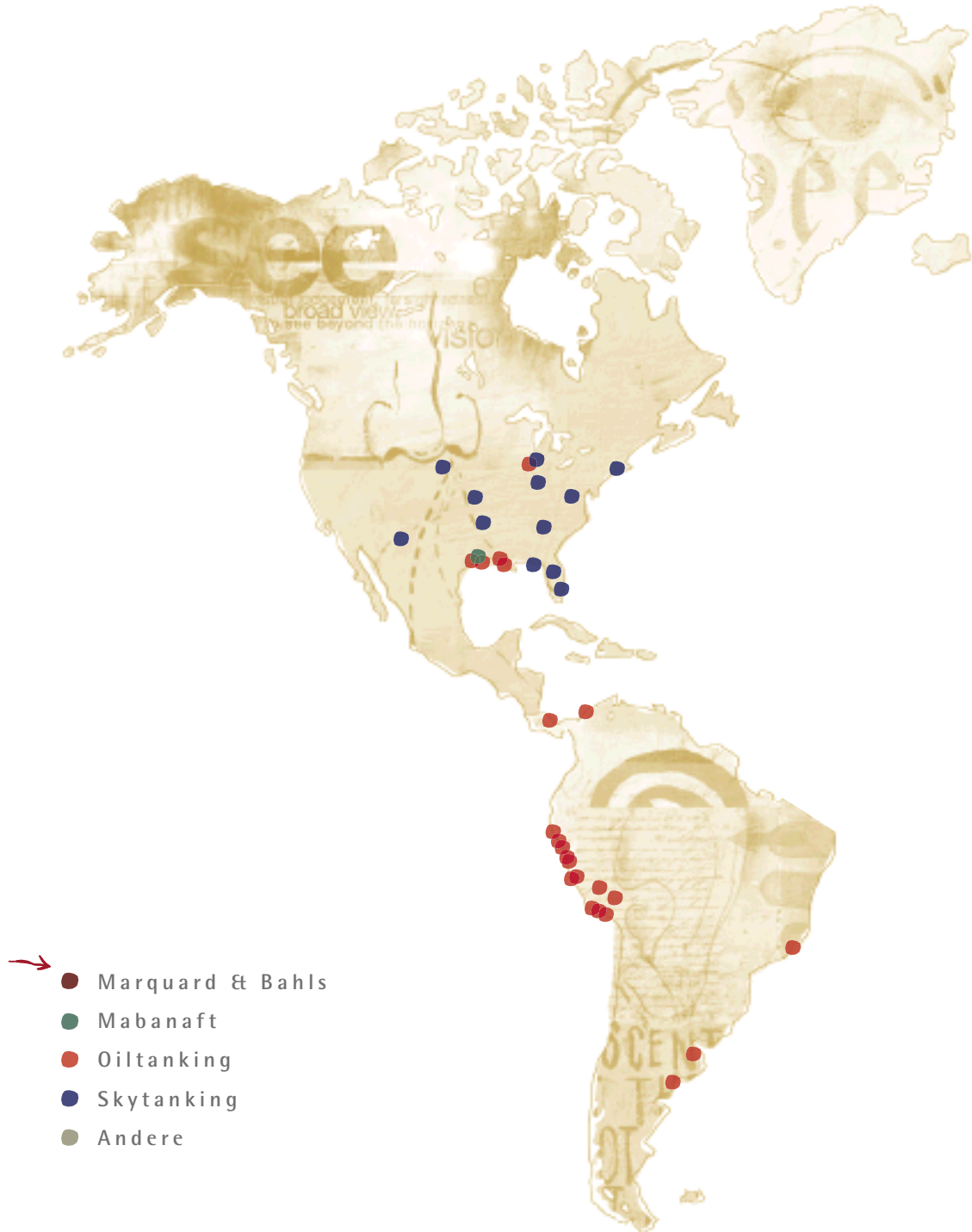
Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist für uns von entscheidender Bedeutung. Deshalb engagieren wir uns mit unserer Tochter GMA im Bereich Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement. GMA betreibt in Frankfurt am Main ein eigenes Labor zur Qualitätskontrolle von Ottokraftstoffen, Biokraftstoffen und Heizölen. Entsprechend den Kundenanforderungen werden in Zusammenarbeit mit den Herstellern individuell abgestimmte Additive entwickelt und an Konzerngesellschaften und externe Kunden geliefert. Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in nationalen und internationalen Normungsgremien engagiert sich GMA auch in der Entwicklung von Produktstandards.

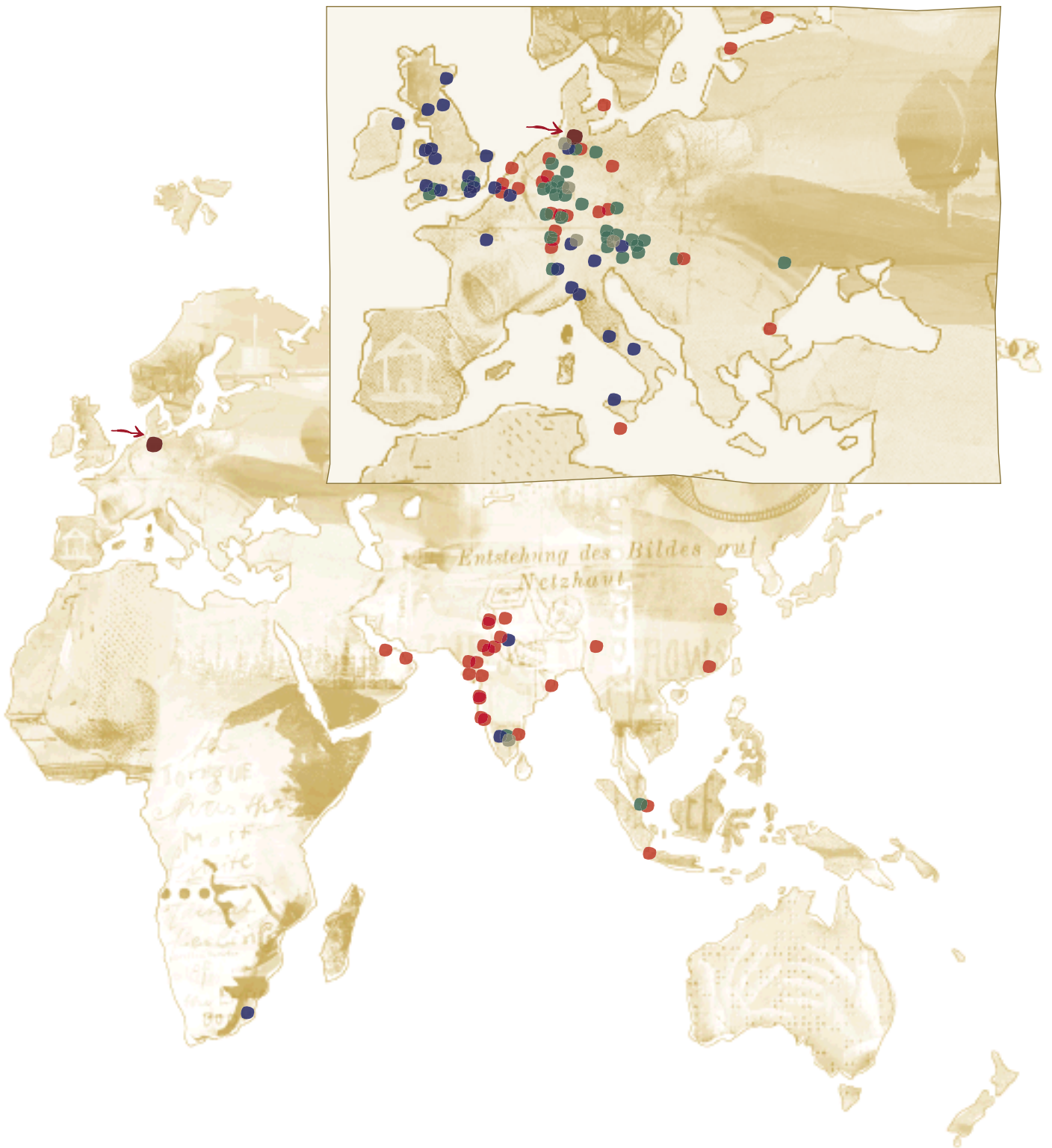
natGAS

Um die wachsende Nachfrage in der Gasversorgung zu bedienen, beteiligte sich Marquard & Bahls im Jahr 2000 als Anteilseigner an der Gründung von natGAS, einem in Potsdam ansässigen Gasversorger. Durch langfristige Versorgungsvereinbarungen hat natGAS ihre Marktposition erfolgreich ausgebaut und gehört heute zu den führenden unabhängigen Akteuren am deutschen Markt.



Marquard & Bahls – Standorte





Stand: 31. Dezember 2011



Nachhaltigkeit als Managementaufgabe

Unsere finanzielle Unabhängigkeit, eine flache Organisationsstruktur und ein hohes Maß an Entscheidungskompetenz an den einzelnen Standorten ermöglichen es uns, schnell und flexibel auf die Anforderungen des Marktes zu reagieren und auf die sich ändernden Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen.

Das Unternehmen Marquard & Bahls wird von einem Vorstand und einem Aufsichtsrat geleitet. Der Vorstand legt die langfristigen Strategien des Unternehmens fest, die auf dem Austausch mit den einzelnen Gesellschaften sowie eingehenden Analysen basieren. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig über die Lage und die Entwicklung von Marquard & Bahls unterrichtet.

Mitglieder des Vorstandes:

Dr. Christian Flach – *Vorstandsvorsitzender (CEO)*

Position:

Vorstandsvorsitzender des AFM+E
(Außenhandelsverband für Mineralöl und Energie e.V.)

Dr. Claus-Georg Nette – *Finanzvorstand (CFO)*

Positionen:

Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Erdölbevorratungsverbands, KdöR
Vorsitzender des Beirats der Peter Cremer Holding GmbH & Co. KG
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Neumann Gruppe GmbH

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Hellmuth Weisser (*Vorsitzender*)

Rolf Kirchfeld (*stellvertretender Vorsitzender*)

Wim Lokhorst

Benedikt Niemeyer

Jörg Weisser

Liesel Weisser

Die Aufsichtsratsmitglieder beraten mit dem Vorstand alle wichtigen Themen, einschließlich der Bereiche Wirtschaft, Soziales und Umwelt, und genehmigen wesentliche Unternehmensentscheidungen, unter anderem alle großen Investitionen. Nach einer externen Rechnungsprüfung und einer internen Revision billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns, die im Geschäftsbericht veröffentlicht werden.

Bei ihren regelmäßigen Zusammenkünften legen die Aktionäre dem Aufsichtsrat und dem Vorstand ihre Empfehlungen vor. Einige der Anteilseigner gehören dem Aufsichtsrat sowie dem Management verschiedener Tochterunternehmen an.

Aufgrund unserer flachen Hierarchien ist es gelebte Praxis, dass sich die Mitarbeiter direkt an ihre Vorgesetzten oder in außergewöhnlichen Fällen direkt an den Vorstand wenden können. Darüber hinaus können sie ihre Anliegen und Anregungen bei den vor Ort durchgeführten Mitarbeitergesprächen einbringen. Die Mitarbeiter werden regelmäßig über die neuesten Entwicklungen innerhalb der Unternehmensgruppe informiert. Dies geschieht über Rundmails und Aushänge sowie die unternehmensinternen Magazine und Newsletter von Marquard & Bahls, Oiltanking, Skytanking, OIL! Tankstellen und Petronord. Ein Mitarbeiterportal/Intranet und Webseiten der einzelnen Gesellschaften stehen ebenfalls zur Verfügung.

Im Einklang mit unserem Kerngeschäft liegt das Hauptaugenmerk unseres Nachhaltigkeitsmanagements in den Bereichen Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz. Jedes Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe Marquard & Bahls hat einen HSSE-Koordinator (HSSE – Health, Safety, Security & Environment) benannt, der alle Bereiche

abdeckt, die aus HSSE-Sicht besondere Aufmerksamkeit verlangen. In 2011 wurden erste regionale Manager in den Regionen Asien-Pazifik und Lateinamerika ernannt, um das Thema unternehmerische Verantwortung auf lokaler Ebene voranzutreiben.

Um die Verantwortung für ökologische und soziale Belange auf höchster Ebene fest zu verankern, spiegeln sich die entsprechenden Grundsätze in unserer HSSE-Unternehmenspolitik wider, die durch den Vorstand von Marquard & Bahls unterzeichnet wurde. Die Unternehmensleitungen aller Tochterfirmen weltweit haben entsprechende HSSE-Unternehmenspolitiken lokal unterzeichnet und ausgehängt.

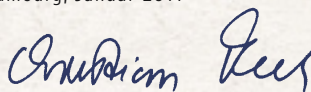
Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit & Umweltschutz

Marquard & Bahls verpflichtet sich, alle Geschäftstätigkeiten sicher und effizient durchzuführen. Unser Ziel ist es, alle Unfälle, Verletzungen und berufsbedingten Gesundheitsschäden zu verhindern und die Umwelt zu schonen. Um dies zu erreichen, werden wir:

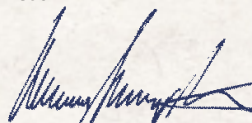
- 1 Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz (HSSE – Health, Safety, Security & Environment) in allen Unternehmen fördern und wie jeden anderen wichtigen Geschäftsbereich behandeln.
- 2 Alle anzuwendenden Gesetze und Vorschriften einhalten und angemessene Standards anwenden, wenn es keine entsprechende Gesetzgebung gibt.
- 3 Über ein solides HSSE-Management-System verfügen, in dem Kompetenzen, Verantwortlichkeiten und Kommunikationswege klar definiert sind.
- 4 Allen Mitarbeitern und Auftragnehmern eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung mit entsprechenden Einrichtungen und geeigneter Schutzausrüstung bieten.
- 5 Mögliche Gefahren und Sicherheitslücken identifizieren und analysieren sowie Maßnahmen ergreifen, die Risiken vermeiden, verhindern, kontrollieren und begrenzen.
- 6 Stets vorbereitet sein, um in Not-situationen schnell und effizient zu reagieren, um mögliche Auswirkungen von Unfällen zu minimieren.
- 7 Anlagen planen, bauen und warten sowie Dienstleistungen in Anspruch nehmen, so dass Risiken für Mensch und Umwelt vermieden werden.
- 8 Allen Mitarbeitern Training und arbeitsplatzbezogene Weiterbildung, unterstützt durch interne Standards, Vorschriften und Anleitungen, anbieten.
- 9 Energie und Rohstoffe rationell einsetzen, Umweltverschmutzung vermeiden und das Umweltbewusstsein von Mitarbeitern fördern, um schädliche Einflüsse zu minimieren.
- 10 Ziele definieren, deren Erreichen überwacht wird, um kontinuierliche Verbesserungen zu erzielen und die Einhaltung aller anzuwendenden Vorschriften sicherzustellen.

Der Vorstand von Marquard & Bahls und die Unternehmensleitung aller Tochterfirmen werden die Umsetzung dieser Firmenpolitik sichtbar und konsequent unterstützen. Wir erwarten, dass uns alle Mitarbeiter, Auftragnehmer und andere für uns arbeitende Personen darin unterstützen, damit unser HSSE-Engagement auch weiterhin das Vertrauen unserer Kunden, unserer Nachbarn und der Allgemeinheit insgesamt genießt.

Hamburg, Januar 2011



Dr. Christian Flach
Vorstandsvorsitzender



Dr. Claus-Georg Nette
Finanzvorstand



Die HSSE & Corporate Communication-Abteilung der Unternehmensgruppe entwickelt Handbücher, Richtlinien und Standards entsprechend den Risiken, die bei den spezifischen Tätigkeiten der Tochterfirmen entstehen können. Dabei werden häufig die gesetzlich vorgeschriebenen Standards übertroffen. Daneben sind auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Verhaltenskodex bei der HSSE & Corporate Communication-Abteilung angesiedelt. Der Leiter des Bereichs berichtet direkt an den Vorstand. Bei Oiltanking werden HSSE-Ziele sowohl in der Zentrale als auch vor Ort entwickelt. Mithilfe interner HSSE-Audits wird die Umsetzung im Hinblick auf eine stetige Verbesserung überwacht. Seit 2011 werden HSSE-Audits auch bei Skytanking durchgeführt, wie wir es uns im letzten Jahr als Ziel gesetzt hatten. Insgesamt fanden 384 externe und interne Audits, zum Beispiel von Versicherungen, Behörden, Kunden oder eigenem Personal bei Oiltanking und Skytanking statt.

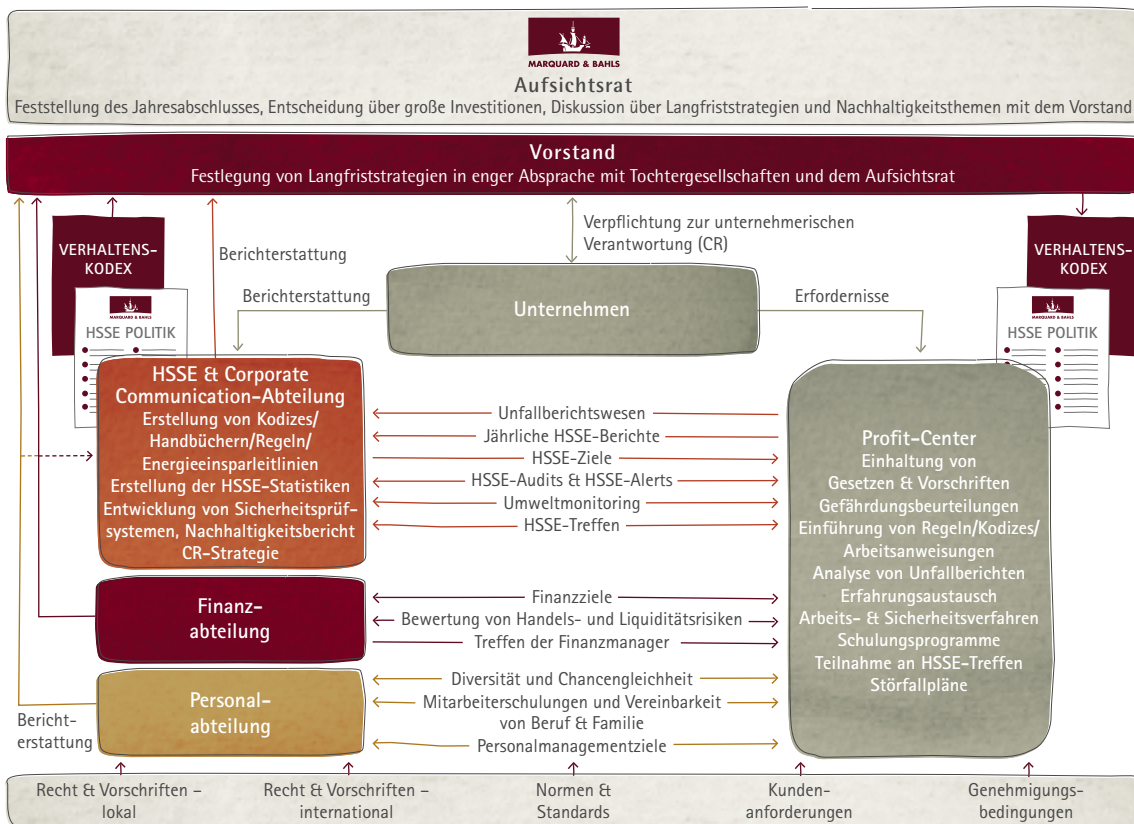


Abb. 1: Integration von Nachhaltigkeit in den Managementansatz

Zur Förderung eines konstruktiven Austauschs über HSSE-Themen kommen die HSSE-Leiter der weltweiten Standorte von Oiltanking einmal im Jahr für eine Woche zusammen, um über aktuelle Themen des HSSE-Managements zu diskutieren, Ideen und Erfahrungen auszutauschen und Synergien zu schaffen. Skytanking Deutschland hat in 2011 begonnen, ähnliche Treffen durchzuführen.

In enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Unternehmen entwickelt die Personalabteilung strategische Programme im Hinblick auf unsere soziale Verantwortung. Die Wahrung der kurz- und langfristigen finanziellen Stabilität unseres Unternehmens ist die zentrale Aufgabe der Finanzabteilung und der Abteilung für Rechnungswesen. Diese Abteilungen sichern die finanzielle Liquidität, die für die Durchführung unseres in weiten Teilen kapitalintensiven Geschäfts erforderlich ist, und definieren die finanziellen Ziele in enger Abstimmung mit den einzelnen Unternehmen.

Strategischer Ausblick

Strategische Kernthemen und Ausblick auf Ziele

Als internationales Ölhandelsunternehmen und als eines der größten Tanklagerunternehmen weltweit sind unsere strategischen Kernthemen im Hinblick auf Nachhaltigkeit Gesundheits- und Arbeitsschutz, die Vorbeugung von Produktaustritten, Klimaschutz, Aus- und Weiterbildung sowie das Wohlergehen der Gemeinden, in denen oder nahe denen wir aktiv sind. Wir behandeln unsere Mitarbeiter mit Respekt und gehen fair mit unseren Kunden und Zulieferern um. Wir übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt. Unser übergeordnetes Ziel ist es, negative Auswirkungen unseres Handelns für das Gemeinwesen und die Umwelt abzuwenden und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Gesundheit & Arbeitsschutz: Um Unfälle oder ihre Wiederholung zu verhindern, erfolgt eine sorgfältige Auswertung und Analyse aller Zwischenfälle (inklusive aller Beinaheunfälle sowie unsicherer Handlungen und Zustände), damit wir weltweit voneinander lernen können. Mithilfe interner HSSE-Audits wird die Umsetzung im Hinblick auf die Einhaltung von Vorschriften und die stetige Verbesserung überwacht. Unser übergeordnetes Ziel ist es, keine Unfälle, Feuer und Explosionen zu verzeichnen. Wir wollen darüber hinaus die Konzepte zur Einführung einer Gerechtigkeitskultur („Just Culture“) und Maßnahmen zur verhaltensbasierten Sicherheit an unseren Standorten weiter ausbauen.

Vermeidung von Produktaustritten: Neueste Technologien und Betriebsabläufe kombiniert mit vorbeugenden Wartungsprogrammen werden eingesetzt, um das Risiko von Produktaustritten zu minimieren. Unser Ziel ist es, Produktaustritte künftig noch weiter zu reduzieren. Um unsere Leistung weiter zu verbessern, wurden individuelle Ziele mit den Oiltanking Profit-Centern diskutiert und sind seit 2011 bonusrelevanter Bestandteil der Management-Vergütung. Damit wir eine umfassende Hilfe bei größeren Ölunfällen sicherstellen können, ist Marquard & Bahls seit 2004 Teilhaber von Oil Spill Response Limited, dem größten Ölunfallbekämpfungsunternehmen weltweit.

Klimaschutz: Als Verursacher von Treibhausgasen nehmen wir den Klimawandel sehr ernst. Um die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf den Klimawandel weiter zu reduzieren, möchten wir Energie – ganz gleich in welcher Form – noch effizienter nutzen. Deshalb planen wir kurzfristig eine Ausweitung der Energiesparprogramme in unseren Tochtergesellschaften und die Erfassung der Erfolge. Ziele für die nächsten drei bis fünf Jahre sind die Reduktion unserer relativen Energieverbräuche im Bereich der Tanklagerung um 10% und die Investition in umweltfreundliche Technologien und Klimaforschung.

Aus- und Weiterbildung: Ein langfristiges Ziel in Bezug auf unsere unternehmerische Verantwortung ist es, alle geschäftlichen Aktivitäten sicher, gesundheits- und umweltschonend durchzuführen. Dazu werden wir auch in den kommenden Jahren in Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiter investieren. In den nächsten drei bis fünf Jahre wollen wir die HSSE-Trainingsstunden für Mitarbeiter im operativen Bereich weiter erhöhen. Die Zielsetzung, unseren Mitarbeitern vielfältige Möglichkeiten für ihr berufliches Fortkommen zu eröffnen, wollen wir auch in Zukunft beibehalten.



Risiken aus Nachhaltigkeitstrends

In Bezug auf die Relevanz für unsere langfristige Strategie liegen die wichtigsten Herausforderungen aus globalen Nachhaltigkeitstrends für uns im Bereich Umwelt und Soziales:

- Strengere Umweltgesetze und Vorgaben
- Sich schnell ändernde Gesetzgebungen für erneuerbare Energien
- Steigende Preise für natürliche Ressourcen wie Wasser und Preisanstiege für zugekaufte Energie wie Strom
- Demografischer Wandel und der daraus resultierende „Wettkampf um Talente“
- Hohe Finanzierungskosten aufgrund von angespannten Finanzmärkten
- Starke Preisschwankungen für Mineralöl
- Politische Konflikte in Ländern mit Ölreserven und Spannungen auf Ölmärkten
- Bedrohung durch Terrorismus

Unsere Mechanismen und Maßnahmen, um bestehende Risiken zu managen und neue Risiken frühzeitig zu erkennen, werden in den Kapiteln unter „Nachhaltigkeitsbilanz“ thematisiert. Hier werden auch die Auswirkungen und Chancen unserer Tätigkeiten beschrieben.

Leistung gegenüber Zielen

Im Laufe des Jahres 2011 haben wir erfolgreich eine Internet-Plattform eingeführt, um Beispiele verschiedener Standorte aus dem Bereich der unternehmerischen Verantwortung innerhalb der Gruppe zu teilen. Ein kurzfristiges Ziel ist es, das Stakeholder-Management weiter voranzutreiben, indem weitere Dialoge mit Vertretern von Interessengruppen durchgeführt werden und deren Ergebnisse in die Entwicklung unserer Strategie zur unternehmerischen Verantwortung einfließen. Einige Dialoge fanden bereits 2011 und Anfang 2012 statt, weitere werden folgen. Bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir wie geplant die Berichterstattungsebene von GRI Level A auf B ausgeweitet. Von externen Stakeholdern haben wir die Rückmeldung erhalten, mehr Augenmerk auf unsere Einflüsse entlang der gesamten Lieferkette zu legen, um diese in Zukunft weiter zu minimieren. Erste Aspekte hierzu werden in diesem Bericht beschrieben. Energieeinsparprogramme wurden von neuen Standorten begonnen, dennoch sind wir uns bewusst, dass mehr Standorte diesen guten Beispielen in den nächsten Jahren folgen müssen. Eine Übersicht unserer Leistungsdaten gegenüber gesteckten Zielen, den Zielen für die kommende Berichtsperiode und mittelfristigen Zielen wird am Ende des Berichtes bereitgestellt.

Stakeholder-Dialog

Stakeholder (Interessengruppen) sind Personen oder Institutionen, die ein Interesse an unserem oder einen Anspruch an unser Unternehmen haben und unsere Aktivitäten und Ziele beeinflussen oder umgekehrt von ihnen beeinflusst werden können. Aufgrund unserer Tätigkeiten in verschiedenen Geschäftsfeldern haben wir Kontakt zu vielen unterschiedlichen Interessengruppen. Welche für uns davon am wichtigsten sind, haben wir durch interne Diskussionen, externe Analysen und Branchenvergleiche ermittelt.

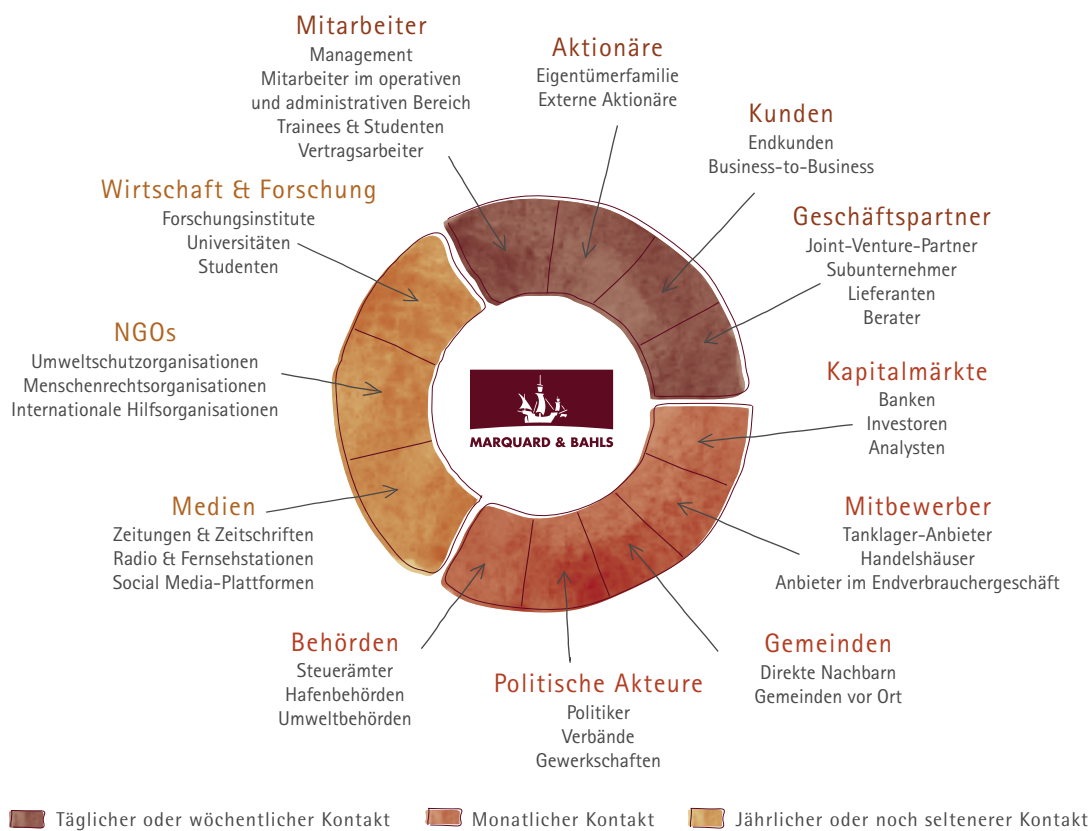


Abb. 2: Interessengruppen von Marquard & Bahls



Im letzten Jahr hatten wir uns als Ziel gesetzt, eine Strategie zum Stakeholder-Management zu entwickeln. Dieses Ziel haben wir erreicht. Eine Guideline, um diese Strategie lokal umzusetzen, wurde im März 2012 fertiggestellt und erste Dialoge sowohl auf Holdingebene als auch auf lokaler Ebene wurden durchgeführt. Unser Ziel ist es, die Anzahl an solchen Gesprächen sukzessive zu erhöhen und die Resultate in unsere Strategie zur unternehmerischen Verantwortung einfließen zu lassen.



Da unsere einzelnen Gesellschaften sehr unterschiedlich sind, variieren auch die Häufigkeit der Kontakte zu den Interessengruppen und die relevanten Themen. Während die Kontakte zu den Mitarbeitern, Aktionären, Kunden oder Geschäftspartnern normalerweise täglich oder wöchentlich stattfinden, erfolgt der Austausch mit anderen Stakeholdern in größeren Abständen.

Von der Ausübung unserer Geschäftstätigkeit sind mitunter auch Menschen betroffen, die in der Nähe unserer Anlagen wohnen. Unserer Erfahrung nach ist es hilfreich, mit ihnen in einen direkten Dialog zu treten, damit die Erwartungen und Bedürfnisse der Gemeinden frühzeitig angesprochen werden.

Was die Teilnahme an Politik und Gesellschaft betrifft, so wirken wir proaktiv in mehreren nationalen und internationalen Verbänden mit. Dazu gehören UPEI (Union of European Petroleum Independents), FETSA (Federation of European Tank Storage Associations), EPCA (European Petrochemical Association), AEBIOM (European Biomass Association), OCIMF (Oil Companies International Marine Forum) und diverse nationale Verbände. Wir sind aktives Mitglied im European Barge Inspection Scheme (EBIS) zur Förderung einer ständigen Verbesserung von Konstruktions- und Betriebsstandards von Binnentankschiffen. Darüber hinaus engagiert sich unsere Tochtergesellschaft GMA bei der Weiterentwicklung und dem Testen von Produktstandards, insbesondere durch ihre Mitarbeit in nationalen und internationalen Normungsgremien.

Der Bereich Verbandsarbeit und Energiepolitik (Abteilung Public Affairs) in Hamburg beobachtet die neuesten politischen Entscheidungen und Vorschriften, wertet sie aus und nimmt außerdem aktiv an Debatten mit Entscheidungsträgern teil. Darüber hinaus unterhält Marquard & Bahls seit 2009 eine Repräsentanz in Berlin, die die Abteilung Public Affairs unterstützt. Ein Kernthema unserer Verbandsarbeit besteht in der Harmonisierung der deutschen und europäischen Energiepolitik. Einige EU-Richtlinien, die 2008 in Kraft traten, haben beträchtlich zu diesem Ziel beigetragen, da sie einheitliche und verbindliche Standards für die Brennstoffqualität und Nachhaltigkeitskriterien für erneuerbare Energien festlegen. Seit 2012 liegt ein Fokus unserer Arbeit auf der Richtlinie über Energieeffizienz, die von der Europäischen Kommission vorgeschlagen wurde. Die Richtlinie schlägt Maßnahmen vor, um Energie in allen Abschnitten der Nutzungskette effizienter zu nutzen.

Aktiv in mehreren Verbänden:

UPEI (Union of European Petroleum Independents)

FETSA (Federation of European Tank Storage Associations)

EPCA (European Petrochemical Association)

AEBIOM (European Biomass Association)

OCIMF (Oil Companies International Marine Forum)

EBIS (European Barge Inspection Scheme)

...

Über diesen Bericht

Dieser zweite Nachhaltigkeitsbericht von Marquard & Bahls deckt das Kalenderjahr 2011 ab. Im Rahmen unserer Ausarbeitung haben wir Leistungskennzahlen zu allen Unternehmen von Marquard & Bahls zusammengestellt. Dies schließt auch Joint Ventures ein, auch dann, wenn wir nur über eine Minderheitsbeteiligung verfügen. Lediglich die Gesellschaft natGAS haben wir nicht einbezogen, da wir keinen nennenswerten Einfluss auf ihre Aktivitäten haben. Da das Closing des Kaufvertrags von Bominflot erst zum 1. Juni 2012 erfolgte, nachdem auch die Kartellbehörden der geplanten Übernahme zugestimmt hatten, werden in diesen Bericht keine Leistungsdaten dieses Unternehmens einbezogen. Im Anhang findet sich eine Liste aller Gesellschaften, die in diesem Bericht abgedeckt werden. Proenergy wurde 2010 verkauft und ist daher nicht mehr aufgeführt. Informationen werden in gleicher Weise dargestellt wie im letzten Jahr. Im Berichtszeitraum hat das Unternehmen keine nachhaltigkeitsbezogenen Preise erhalten, daher stellen wir zu diesem Thema keine Informationen bereit.

Alle Finanzinformationen sind in Euro (€) angegeben; ausländische Währungen wurden zu den durchschnittlichen Umrechnungskursen des Jahres 2011 umgerechnet. Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Redaktionsschluss für diesen Bericht war der 2. Juli 2012. Der letzte Bericht wurde im September 2011 veröffentlicht, der nächste Bericht ist für den Sommer 2013 geplant. Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht oder für ein Feedback kann Marquard & Bahls unter folgender E-Mail-Adresse kontaktiert werden:

nachhaltigkeit@mbholding.de

Der Bericht wurde von der Abteilung HSSE & Corporate Communication von Marquard & Bahls in Hamburg in Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Gruppe zusammengestellt und durch den Vorstand von Marquard & Bahls zur Veröffentlichung freigegeben. Der Bericht kann von unserer Webseite heruntergeladen werden. Eine Auflage von 2.500 Exemplaren wurde klimaneutral gedruckt.



Themen von Bedeutung

In mehreren Schritten haben wir die wichtigsten Themengebiete aus den Bereichen der unternehmerischen Verantwortung ermittelt, die in diesem Bericht thematisiert werden. In Übereinstimmung mit der Global Reporting Initiative (GRI) fand der Prozess in drei Schritten statt: Identifizierung, Priorisierung und Validierung. Auf Basis einer Liste mit verschiedenen Themen, die wir sowohl für uns als auch für unsere Interessengruppen für wichtig erachten, haben wir Themen priorisiert, indem wir die Wirkung unserer Unternehmen und unseren Handlungsspielraum bewertet haben. Zur Bewertung der einzelnen angesprochenen Themen haben wir eine interne Wesentlichkeitsanalyse für jede unserer Interessengruppen durchgeführt und die Themen anschließend entsprechend ihrer Bedeutung eingeteilt. Die ermittelten Schlüsselthemen (siehe eingekreiste Themen in Abb. 3) wurden in unseren „Tempel für unternehmerische Verantwortung“ (siehe Abb. 4) aufgenommen und sind als erste grundlegende Bestandsaufnahme anzusehen, die wir in Dialogen mit unseren Interessengruppen genauer abgestimmt haben und auch in Zukunft weiter abstimmen werden. Themen sind zum Beispiel Gesundheit & Arbeitsschutz, Risikomanagement oder Vermeidung von Produktaustritten. Wir haben den Berichtsinhalt auf Vollständigkeit geprüft und haben zur Bestimmung des Berichtsinhaltes die entsprechenden GRI-Prinzipien angewandt. Wir gehen davon aus, dass die im Kapitel „Stakeholder-Dialog“ beschriebenen Interessengruppen den Bericht nutzen.

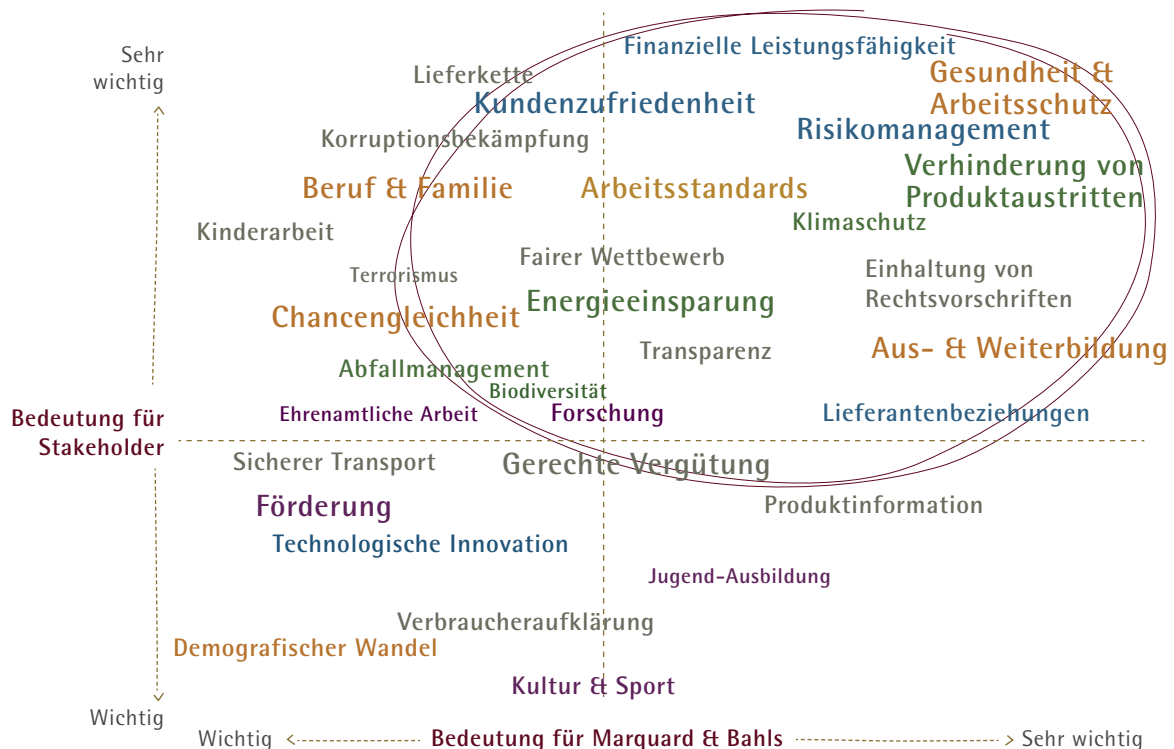


Abb. 3: Identifizierte Themen von besonderer Bedeutung (unsere Möglichkeit der Einflussnahme wird über die Schriftgröße dargestellt)

Wenngleich die Themen aus dem Bereich des gemeinnützigen Engagements für die meisten unserer Interessengruppen von vergleichsweise geringerer Bedeutung sind, haben wir sie dennoch bewusst in unsere CR-Strategie aufgenommen, da wir dieses Engagement als einen wichtigen Pfeiler unserer unternehmerischen Verantwortung ansehen. Um neue und wichtige Themen frühzeitig erkennen zu können, planen wir, alle zwei Jahre Themen der Bereiche Wirtschaft, Umwelt und Soziales neu zu bewerten und ihre Relevanz für Marquard & Bahls zu ermitteln.



Abb. 4: Tempel für unternehmerische Verantwortung von Marquard & Bahls

Dieser Tempel ist als dynamisch anzusehen, da wir ihn in den kommenden Jahren voraussichtlich um weitere strategische Bereiche erweitern werden. Für einen besseren Vergleich unserer Leistungen mit denen anderer Unternehmen werden die entsprechenden Daten gemäß den GRI-Richtlinien (2006) angegeben. Wir haben uns entschieden, den Bericht sowohl nach dem „Tempel für unternehmerische Verantwortung“ von Marquard & Bahls als auch nach den GRI-Richtlinien zu strukturieren, indem wir Leistungsindikatoren aus allen GRI-Bereichen ausgewählt haben. In dem Bericht werden die Kennzahlen unseres Unternehmens in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales ausgewogen und angemessen dargestellt. Jeder Bereich ist farblich entsprechend dem abgebildeten Tempel gekennzeichnet und beschreibt die Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen, unsere Ziele und die zu deren Erreichen notwendigen Initiativen sowie vorbildliche Beispiele, Managementansätze und Leistungsdaten. Die Ziele sind am Textrand mit einem Symbol hervorgehoben und in einer Tabelle am Ende dieses Berichtes zusammengefasst. Wir arbeiten weiterhin daran, uns in den kommenden Jahren mehr quantifizierbare Ziele setzen zu können.

Eine Liste der GRI-Indikatoren ist im Anhang aufgeführt. Insgesamt berichten wir zu 20 Indikatoren vollständig und zu 15 Indikatoren teilweise. Nach einer Selbsteinschätzung auf der Grundlage der GRI-Richtlinien und einer Prüfung durch GRI gilt die Anwendungsebene B. Unser Ziel besteht darin, unsere Berichterstattung zu einigen Indikatoren im nächsten Bericht zu verbessern, z. B. indem mehr Entwicklungen aufgezeigt werden.



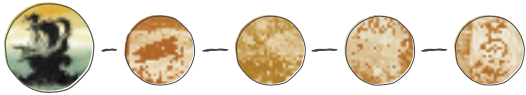


Nachhaltigkeitsbilanz



In einer globalisierten Welt stehen Unternehmen in wirtschaftlicher, umweltspezifischer und sozialer Hinsicht vor vielfältigen Herausforderungen.

Wir stellen uns diesen Herausforderungen mit soliden und eigenwilligen Lösungen. Dabei ist es unser oberstes Ziel, negative Folgen unseres Handelns für Gesellschaft und Umwelt zu vermeiden und so zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

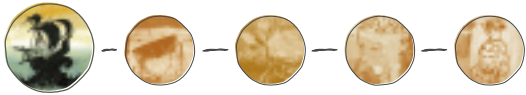


Unternehmensführung

Unternehmensführung – oder Corporate Governance – steht für die Regeln und Praktiken, die die Beziehungen zwischen Managern, Aktionären und Mitarbeitern eines Unternehmens ebenso bestimmen wie diejenigen zu den Institutionen und Kommunen, mit denen es in Kontakt steht.

Eine gute Unternehmensführung stellt Fairness, Transparenz und Verantwortlichkeit sicher und ist damit auch ein wichtiger Bestandteil der Integrität unseres Unternehmens. Sie ist Voraussetzung für den Zugang zu Fremdfinanzierung und schafft Vertrauen, um verlässliche Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeitern, Anteilseignern sowie Gläubigern eingehen zu können.





Unternehmensführung

Gute Corporate Governance hat direkten Einfluss auf einen unserer wichtigsten Unternehmenswerte - unsere Reputation. Ihr Schutz hat für uns hohe Priorität. Um sie zu wahren, haben wir verschiedene Richtlinien und Verfahren entwickelt, um abträgliche Verhaltensweisen zu verhindern. Dazu zählen unter anderem unser Verhaltenskodex, das konzernweite interne Meldesystem bei Nichteinhaltung, das Compliance Team und Beschaffungsrichtlinien. Die Basis unseres Verhaltenskodex bilden 16 Grundsätze, die in vier Kapitel unterteilt sind.

- Unternehmen & Finanzen
- Absicherung
- Integrität
- Menschen

Die Grundsätze dienen dazu, einen einheitlichen Wertehorizont zu schaffen, und bieten Orientierung für das Verhalten des Einzelnen vor dem Hintergrund der Firmenphilosophie von Marquard & Bahls. In Übereinstimmung mit unserem „Tempel für unternehmerische Verantwortung“ werden einige dieser Prinzipien auch in diesem Bericht thematisiert.

Im Kapitel „Einhaltung des Kodex“ beschreiben wir das interne Meldesystem, das in Fällen der Nichteinhaltung greift. Es ist ein Instrument, das es allen Mitarbeitern weltweit ermöglicht, Verstöße gegen den Verhaltenskodex zentral zu melden, wobei ihre Anonymität auf Wunsch gewahrt bleibt. Jeder gemeldete Vorfall wird einzeln untersucht. Der Vorstand wird regelmäßig über Art, Schwere und Stand der gemeldeten Vorfälle unterrichtet, jedoch ohne persönliche Daten zu erhalten. Der Verhaltenskodex von Marquard & Bahls kann von unserer Website (www.mbholding.de) in 18 Sprachen heruntergeladen werden.

Einhaltung von Rechtsvorschriften

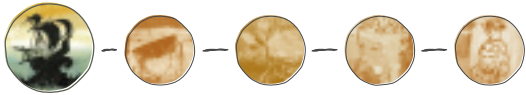
Die Einhaltung von Rechtsvorschriften zu gewährleisten ist ein wichtiger Faktor, einerseits, um unsere Betriebserlaubnis zu erhalten, und andererseits, um das Vertrauen unserer Geschäftspartner zu gewinnen. Von Bedeutung sind sowohl nationale als auch internationale Gesetzgebungen und Bestimmungen. Ein wichtiger Indikator der Gesetzeskonformität ist die Anzahl der Bußgelder und Strafen. 2011 wurden weltweit Bußgelder in Höhe von 18.100 Euro (44.234 Euro in 2010) wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Bestimmungen gegen uns verhängt. Davon haben 50% einen ökologischen Hintergrund, wie beispielsweise Bußgelder bei kleineren Produktaustritten. Bußgelder über 1.000 Euro werden als wesentlich definiert. Wir haben hiermit unser in 2010 gestecktes Ziel, unsere Bußgelder kontinuierlich zu reduzieren, erreicht und wollen weiterhin diesen Kurs einhalten.

Die Produkte, die von unserer Unternehmensgruppe gehandelt, transportiert, umgeschlagen und gelagert werden, unterliegen der nationalen sowie europäischen Gesetzgebung und damit den Bestimmungen zur Ausweisung des Gefahrenpotenzials. Dies umfasst sowohl die genaue Produktkennzeichnung als auch die Bereitstellung von Sicherheitsdatenblättern. Die meisten von Mabanaft gehandelten Produkte werden als gefährlich eingestuft und fallen daher unter strenge Vorgaben hinsichtlich der Produktinformation.

Fairer Wettbewerb

Marquard & Bahls ist dem fairen Wettbewerb verpflichtet. Unsere in der Beschaffung involvierten Tochtergesellschaften haben formelle Beschaffungsrichtlinien eingeführt. So soll auf hart umkämpften Märkten durch die Festlegung grundlegender Werte, Verhaltensweisen und Verantwortlichkeiten der gerechte Wettbewerb sichergestellt werden.

Eine Relevanzanalyse ergab, dass Beschaffung vor allem bei Oiltanking stattfindet, da hier Materialien und technische Geräte für den Bau oder die Erweiterung von Tanklagern benötigt werden. Gemäß unserer formellen Beschaffungsrichtlinie sind Mitarbeiter verpflichtet, fairen und transparenten Wettbewerb zu fördern, jegliche Art von persönlichen Verpflichtungen gegenüber Verkäufern zu vermeiden, ehrlich zu agieren und ihren Vorgesetzten und/oder der Unternehmensleitung alle Formen unlauteren Geschäftsgebarens zu melden. Die Durchsetzung wird durch die Sanktionierung von Lieferanten, die gegen unsere Standards oder unseren Verhaltenskodex verstoßen, durchgesetzt. Als ein weiteres Instrument, um fairen Wettbewerb zu gewährleisten, dient ein internationales Schulungsprogramm zu den Themen Beschaffung und Auftragsvergabe, das seit 2006 mit involvierten Mitarbeitern durchgeführt wird.



Gerechte Vergütung

Da es eines unserer fundamentalen Interessen ist, die besten Mitarbeiter zu beschäftigen, ist es für Marquard & Bahls eine Selbstverständlichkeit, Arbeitskräfte gerecht zu entlohnen. Diese Entlohnungspraxis gilt für Festangestellte genauso wie für zeitlich befristete Mitarbeiter. Um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und hervorragende Mitarbeiter zu halten, bietet die Unternehmensgruppe konkurrenzfähige Gehälter an. Wir sind auch in Niedriglohnländern aktiv. Beispiele sind China oder Indien. Zwar werden hier wie auch in anderen Ländern auf regionaler Ebene keine Regeln für Mindestlöhne aufgestellt, aber die Anfangsgehälter liegen im Allgemeinen über dem Branchendurchschnitt.

Korruptionsbekämpfung

Um unsere Mitarbeiter noch stärker für das Thema Korruption zu sensibilisieren, starteten Mitte 2011 maßgeschneiderte Schulungsprogramme. Außerdem wurden alle Standorte einer Analyse gemäß dem Korruptionswahrnehmungsindex 2011 von Transparency International unterzogen, um mögliche Korruptionsrisiken zu erkennen. Einige unserer Unternehmen und Joint Ventures befinden sich in Ländern mit hohem Korruptionsrisiko. Dort werden wir unsere Bemühungen, um Korruption von vornherein auszuschließen, verstärken. Die meisten Standorte befinden sich hingegen in Ländern mit mittlerem Risiko, wobei der Umsatz zu einem Großteil in Ländern mit niedrigem Risiko wie Deutschland, den Vereinigten Staaten, den Niederlanden, Großbritannien und Singapur erwirtschaftet wird. Da 2011 keine Fälle von Korruption gemeldet wurden, sind auch keine Gegenmaßnahmen als Reaktion auf solche Vergehen getroffen worden.

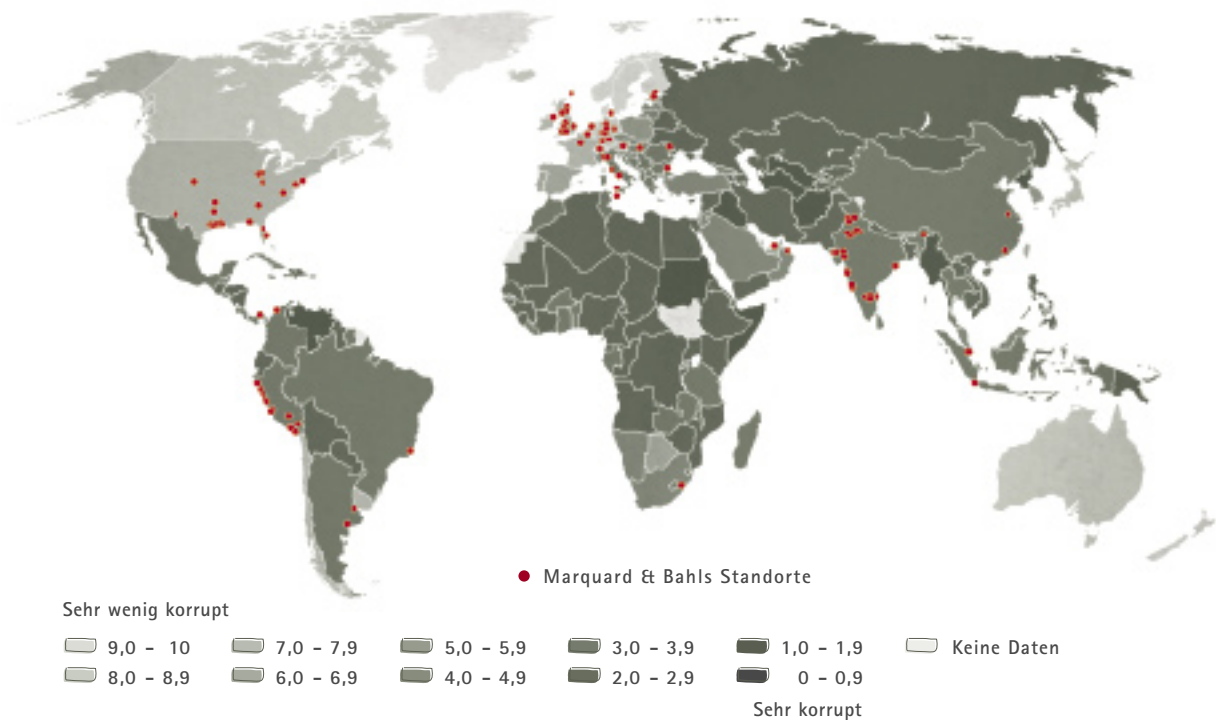


Abb. 5: Korruptionsrisiko nach dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International (2011)

Transparenz

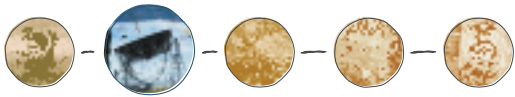
Die umfassende Offenlegung von relevanten Informationen gegenüber unseren Mitarbeitern und anderen Interessengruppen hat hohe Priorität. Auf Konzernebene liegt diese Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den jeweiligen Geschäftsführern bei der Abteilung für HSSE & Corporate Communication. Über aktuelle Entwicklungen und wichtige Unternehmensinformationen wird regelmäßig über Schwarze Bretter informiert. Auf den Webseiten der Gesellschaften finden sich zusätzlich Pressemitteilungen und andere Veröffentlichungen. Darüber hinaus kommunizieren wir mit unseren Mitarbeitern über unternehmensinterne Magazine wie Fleetpost (Marquard & Bahls), connections (Oiltanking), Skytanking Life (Skytanking), OIL! INSIDE (OIL! Tankstellen) sowie über digitale Mitarbeiterportale.

→ Verantwortungsvolles Marketing

Da wir bis auf das Endverbrauchergeschäft und die Tankstellen unter Mabanft keine Berührungspunkte mit Endkonsumenten haben, gibt es keine gruppenweiten spezifischen Vorgaben zum verantwortungsvollen Einsatz von Marketingmaßnahmen. Nichtsdestotrotz werden zum Beispiel Umweltaspekte in Form von Energiespartipps auf der Webseite der Initiative Pro Klima von Mabanft einbezogen.

→ Datenschutz

Ein weiteres wichtiges Thema aus dem Bereich der Transparenz ist Datenschutz, der seit 2010 im Aufgabenbereich der Abteilung HSSE & Corporate Communication von Marquard & Bahls liegt. Maßnahmen in Deutschland sind die Veröffentlichung eines umfangreichen Management-Handbuches zu den aktuellen Datenschutzgesetzgebungen, Schulungsdokumente für alle Mitarbeiter und eine kritische Überprüfung der eingesetzten Kameraüberwachung. Derzeit werden die lokalen Datenschutzgesetze in Ländern, in denen Marquard & Bahls vertreten ist, analysiert. Weiterhin haben wir umfangreiche IT-Systeme in Gebrauch, um den Schutz von Mitarbeiter-, Kunden- oder auch anderen Geschäftsdaten im höchsten Maße zu gewährleisten.

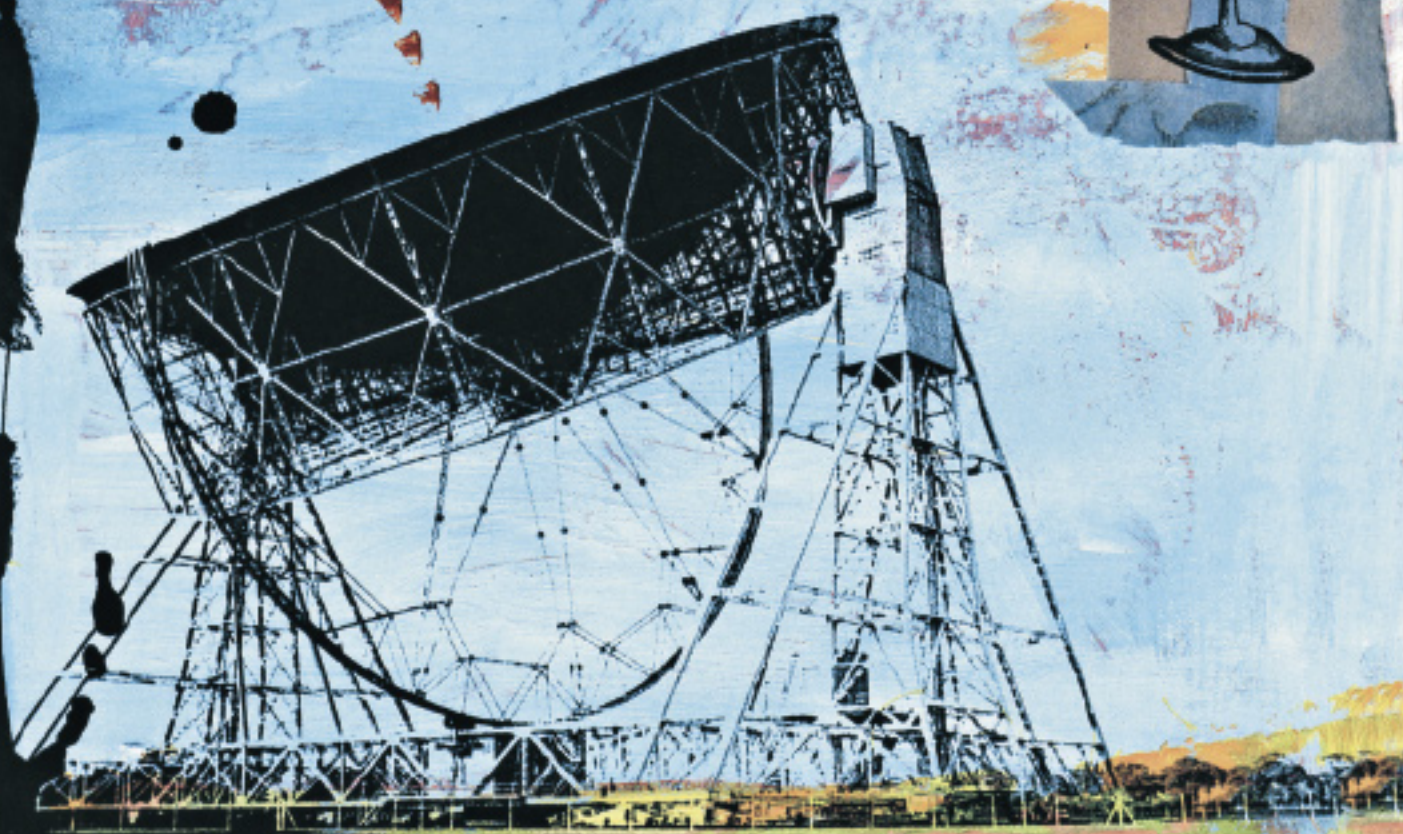


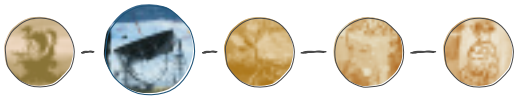
Ökonomische Verantwortung

Unternehmen sind darauf ausgerichtet, Gewinn zu erzielen. Gleichzeitig wird von ihnen erwartet, dass sie ihre Geschäftstätigkeit innerhalb des bestehenden rechtlichen Rahmens durchführen und sicherstellen, dass die Regionen, in denen sie aktiv sind, wirtschaftlichen Nutzen daraus ziehen.

Unsere Unabhängigkeit von Kapitalmärkten erlaubt es unserem Unternehmen, unabhängig von Tagesschwankungen und kurzlebigen Managementtrends zu agieren. Anstatt einer kurzfristigen Aktienkurs- oder Gewinnmaximierung streben wir ein langfristiges profitables Wachstum an.

Register Even
the Subtle Signals
in the Market





Ökonomische Verantwortung



Das Ziel unserer Management- und Finanzstrategie ist ein langfristiges profitables Wachstum mit einer angemessenen Kapitalrendite. Unsere finanziellen Kennzahlen legen wir in unseren jährlich erscheinenden und mehrfach preisgekrönten Geschäftsberichten, die sowohl in Deutsch als auch in Englisch auf der Marquard & Bahls-Webseite zum Herunterladen zur Verfügung stehen, detailliert offen.

Indem wir zusätzlich die wirtschaftlichen Indikatoren gemäß den Vorgaben der GRI in diesem Dokument veröffentlichen, stellen wir den Beitrag von Marquard & Bahls zur Nachhaltigkeit eines größeren Wirtschaftssystems umfassend dar. In Hamburg und anderen Orten der Welt zahlen wir Steuern, schaffen Arbeitsplätze und investieren in Infrastruktur.

Finanzielle Leistungsfähigkeit

Nach einer Reihe sehr erfolgreicher Jahre war 2011 für Marquard & Bahls ein herausforderndes Jahr, insbesondere im internationalen Handel. Nichtsdestotrotz konnten Oiltanking und Skytanking an die erfolgreichen Vorjahre anknüpfen und signifikant zum positiven Gruppenergebnis beitragen. Dank unserer Ausrichtung auf kontrolliertes Wachstum und der Konzentration auf unsere Kerngeschäfte waren wir in der Lage, den Produktdurchsatz erneut zu erhöhen und bestehende Standorte zu erweitern. Reduzierte Marktchancen im Arbitragegeschäft bei geringeren Margen führten zu deutlichen Verlusten im internationalen Handel. Obwohl Mabanaft über 90% der Gesamtumsatzerlöse des Konzerns erzielt, hat dieser Geschäftsbereich ein enttäuschendes und am Ende mit einem deutlichen Verlust abschließendes Jahr zu verzeichnen. Ein Ergebnis, das auch nicht durch die anderen Mabanaft-Geschäftsbereiche ausgeglichen werden konnte. Der Bereich der erneuerbaren Energien trug in geringerem Umfang zum positiven Gesamtergebnis bei, da der Handel mit Holzpellets bei Mabanaft einen verhältnismäßig kleinen Anteil ausmacht.

In Übereinstimmung mit unserem Geschäftsbericht enthalten die Positionen in der folgenden Tabelle und Weltkarte – bis auf den Gewinn nach Steuern – keine Daten von nicht oder nicht vollständig konsolidierten Gesellschaften wie IOT in Indien, Consorcio Terminales in Peru, Star Energy Oiltanking in Dubai, Oiltanking Odfjell Oman oder Oiltanking Odfjell Singapur. Die von uns tatsächlich gezahlten Gehälter und Steuern sind daher wesentlich höher.

Tab. 1: Konzernzahlen in Übereinstimmung mit dem geprüften Geschäftsbericht

		2011 Millionen €	2010 Millionen €
Generierter monetärer Wert	Umsatzerlöse vor Energiesteuern	18.564,7	13.800,0
Ausgeschütteter monetärer Wert	Materialaufwand, hauptsächlich Öleinkäufe	16.608,1	11.828,0
	Gegenwärtige Gehälter	217,5	214,0
	Zinserträge	6,1	4,1
	Zinsaufwendungen	70,9	72,5
	Dividenden für das letzte Jahr	18,1	16,7
	Steueraufwand	42,9	56,5
	Davon laufende Steuern	42,9	44,4
	Bezahlt in:		
	Deutschland	10,5	10,9
	den Vereinigten Staaten	5,8	6,5
	den Niederlanden	7,5	5,5
	Malta	1,1	5,5
	Belgien	6,3	5,3
	Singapur	6,4	4,4
	Argentinien	3,1	2,7
	Vereinigtem Königreich	0,2	2,3
	anderen Staaten	2,1	1,3
	Investitionen in das Gemeinwesen (Spenden, gemeinnützige Projekte etc.).	0,3	0,2
Gewinn nach Ertragsteuern		66,5	150,2

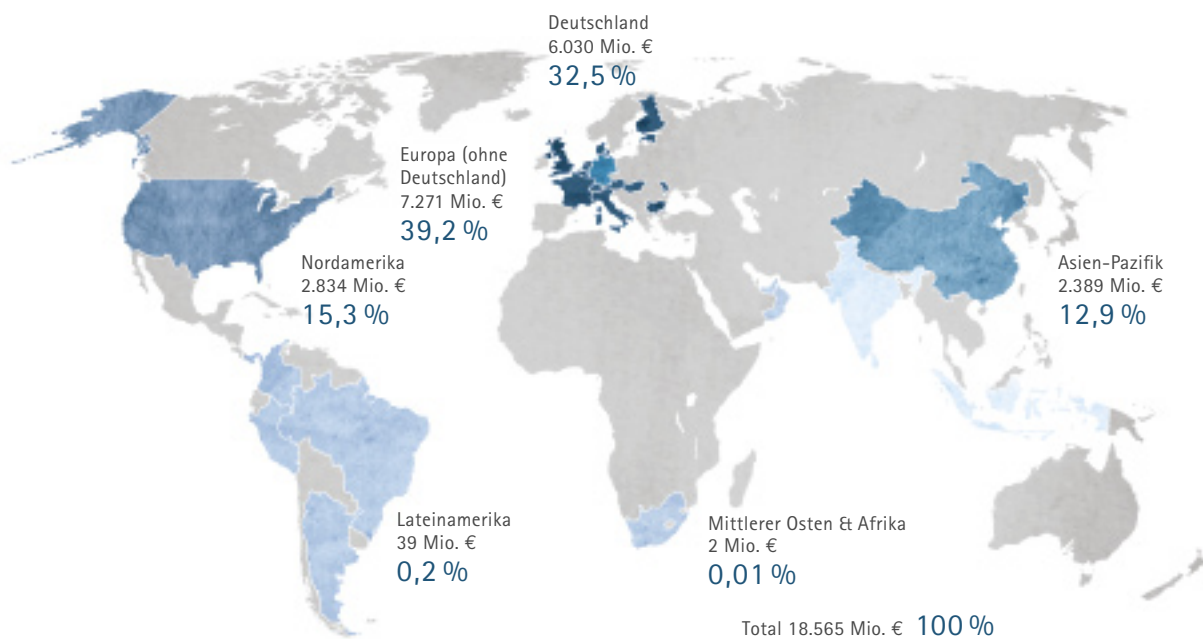


Abb. 6: Umsatzerlöse voll konsolidierter Gesellschaften nach Region in Millionen (Mio.) Euro



Ökonomische Verantwortung

→ Finanzielle Auswirkungen des Klimawandels

Wir können die finanziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Klimawandels für unsere Aktivitäten noch nicht ermessen. Mögliche Auswirkungen auf unsere Aktivitäten sind die Zunahme von Extremwetterlagen, die zu einem Anstieg des Meeresspiegels oder Überschwemmungen führen und damit ein Risiko für unsere Tankläger darstellen. Steigende Temperaturen können zu einer abnehmenden Nachfrage und somit sinkendem Heizölabsatz führen. Strengere internationale Vorschriften für Schiffskraftstoffe können die Kosten für Produkttransporte per Schiff ansteigen lassen. Eine weiter zunehmende Kraftstoffbesteuerung könnte ebenfalls negative Folgen für den Kraftstoffumsatz haben. Um unseren eigenen Einfluss auf den Klimawandel zu bewerten, haben wir die Kohlendioxid (CO₂)-Bilanz der gesamten Unternehmensgruppe berechnet. Das Kapitel „Klimaschutz“ enthält detaillierte Angaben hierzu. 2011 haben wir in Kooperation mit einem externen Spezialisten für alle Standorte eine Tsunami-Risiko-Matrix erstellt und für die zwei potenziell betroffenen Standorte eine detaillierte Risiko-Studie durchführen lassen.

→ Andere finanzielle Verpflichtungen

Die staatliche Rente ist eine der Hauptsäulen der Altersvorsorge, sie reicht inzwischen allerdings nur noch selten aus, um die finanziellen Bedürfnisse im Alter vollständig zu decken. Die Zukunft unserer Mitarbeiter liegt uns bei Marquard & Bahls am Herzen, daher bieten wir in den meisten Ländern, in denen wir vertreten sind, eine zusätzliche Rentenversicherung an. Dieser freiwillige soziale Beitrag zur Altersvorsorge wurde bereits kurz nach Gründung unseres Unternehmens 1947 eingeführt. Dabei handelte es sich um einen Altersvorsorgeplan mit festen Leistungen, der sich am Gehalt orientierte. Da Schwierigkeiten bei der Berechnung der finanziellen Verbindlichkeiten bestanden, wurde dieser Altersvorsorgeplan in Deutschland 1985 abgeschafft. Nur in Belgien, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten gibt es derartige Pläne mit festen Leistungen noch immer. Die gegenwärtigen Verbindlichkeiten aus diesen Vorsorgeplänen belaufen sich insgesamt auf 34 Millionen Euro. Seit 1985 fußt die Betriebsrente in Deutschland und den meisten europäischen Ländern auf einem Altersvorsorgeplan mit fixen Beiträgen, der von einem externen Anbieter verwaltet wird. Normalerweise belaufen sich der Arbeitgeberanteil auf zwei Drittel und der Arbeitnehmeranteil auf ein Drittel. Die Beiträge werden in der Regel in eine Direktversicherung eingezahlt. Wir bieten darüber hinaus weitere Versicherungen mit sehr guten Konditionen für die Altersvorsorge an, die zum Beispiel auf Entgeltumwandlung basieren, durch die Mitarbeiter steuerliche Vorteile geltend machen können.

Risikomanagement

Eine unserer größten Herausforderungen besteht in der Begrenzung der vielfältigen finanziellen, betrieblichen und umweltpolitischen Risiken, während wir unserer Strategie des kontrollierten Wachstums folgen. In Anbetracht der Vielzahl von Aktivitäten innerhalb von Marquard & Bahls ist es wichtig, alle Risiken einzeln zu bewerten. Basierend auf dieser Analyse haben wir maßgeschneiderte Mandate, Aufgaben und Verantwortlichkeiten etabliert. Obwohl wir überzeugt sind, dass diese individuelle Herangehensweise wichtig und vernünftig ist, ist es unser Ziel, Risiken in Zukunft im Kontext der gesamten Unternehmensgruppe zu bewerten und dabei auch soziale und Umweltaspekte zu berücksichtigen. Maba-naft verfügt über Spezialisten für die Risikobewertung, die sich mit Handelsrisiken befassen. Risikobewertungen aus einer integrierten, ganzheitlichen Konzernsicht werden seit 2011 durchgeführt.



→ Handelsrisiken

Das bei Mabanaft zuständige Team für Risikomanagement befasst sich hauptsächlich mit der Bestimmung der Marktrisiken durch die hohe Volatilität von Rohstoffpreisen, Wechselkursraten und Zinssätzen. Diese Marktrisiken werden hauptsächlich durch Derivate gesichert, die dem Schutz des physischen Geschäfts vor negativen Preisbewegungen durch die Begrenzung von Verlusten dienen. Mabanaft handelt überwiegend mit Termingeschäften und so genannten Swaps. Darüber hinaus führt die Abteilung Clearing-Tätigkeiten aus und erstellt täglich Risikoprofile der Handelsaktivitäten jedes Mabanaft-Unternehmens.

→ Länderrisiken

Als internationales Unternehmen, das ein kontrolliertes, langfristiges Wachstum verfolgt, untersuchen wir auch geschäftliche Möglichkeiten und Neugründungen in Ländern mit erhöhten Risiken. Insbesondere unsere leitenden Mitarbeiter und Projektentwickler treffen auf unterschiedlichste rechtliche und ordnungspolitische Rahmenbedingungen, politische Rivalitäten und potenzielle Instabilität, die den Erfolg unserer Aktivitäten beeinträchtigen können. Diese Risiken vor der Tätigkeit neuer Investitionen zu verstehen, zu überwachen und sich auf sie vorzubereiten sowie die Erstellung detaillierter und genauer Risikobewertungen kann zu einem Wettbewerbsvorteil führen. Vor unternehmerischen Aktivitäten in Ländern mit erhöhtem politischem Risiko holen wir auch den Rat von Experten ein.

→ HSSE-Risiken

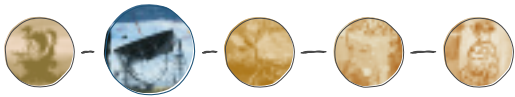
In den vergangenen Jahren ist Marquard & Bahls in den Bereichen Tanklagerhaltung, Flugzeugbetankung und Handel schnell gewachsen. Diese Entwicklung geht mit einem erhöhten potenziellen Unfall-, Leckage- und Brandrisiko einher. Diesen Risiken begegnen wir mit einer proaktiven Sicherheitskultur, einschließlich technischer, organisatorischer und verhaltensbezogener Maßnahmen. So wurden beispielsweise detaillierte HSSE-Handbücher für Oiltanking, Skytanking und OIL! Tankstellen erarbeitet. Zudem werden standortspezifische Arbeitsanweisungen erstellt und Schulungen durchgeführt. Die Kapitel „Vermeidung von Produktaustritten“, „Gesundheit & Arbeitsschutz“ sowie „Aus- und Weiterbildung“ enthalten weitere Angaben zu unserem Engagement für eine Minimierung der HSSE-Risiken.

Ressourceneffizienz

Fossile Brennstoffe, Strom, Wasser und Produktionsmaterialien machen in einigen unserer Unternehmen einen erheblichen Teil der Betriebskosten aus. Es liegt daher auch in unserem finanziellen Interesse, diese Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen.

→ Energie

Um unseren Energieverbrauch besser nachvollziehen und sowohl den Verbrauch als auch die damit einhergehenden Kosten senken zu können, haben wir bei Oiltanking 2010 ein Energiesparprogramm gestartet. Wir haben für einige Terminals evaluiert, wie viel Energie durch erhöhte Pumpeneffizienz und effektivere Tanklagerbeleuchtung eingespart werden kann. Auch bei OIL! Tankstellen und bei Petronord wurden Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz durchgeführt. Das Kapitel „Energieeinsparung“ enthält weitere Informationen zu unserem direkten und indirekten Gesamtenergieverbrauch und Programme zu dessen Reduzierung.



Ökonomische Verantwortung

→ Wasser

Obwohl unsere Aktivitäten keinen hohen Verbrauch von Wasser erfordern, nutzen wir auf unseren Tanklagern Frischwasser für die Reinigung von Tanks, Produktheizung, hydrostatische Tanktests und die sanitären Einrichtungen in den Büros. 2011 belief sich der Wasserverbrauch der Unternehmensgruppe auf insgesamt 682.277 m³ (897.623 m³ in 2010), wobei der überwiegende Teil aus Trinkwasser gefolgt von industriellem Nutzwasser, Oberflächenwasser sowie Grundwasser bestand.

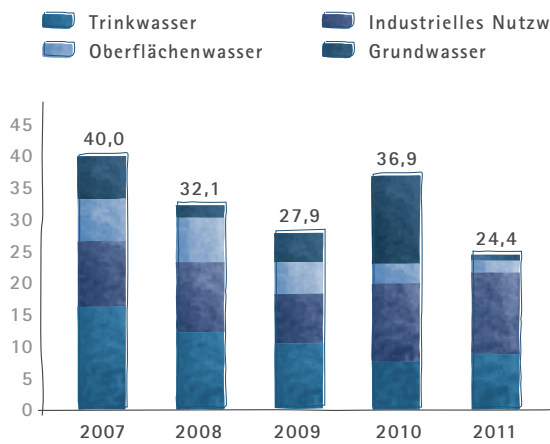


Abb. 7: Wasserverbrauch in Tanklageraktivitäten pro Kapazität (l/m³)

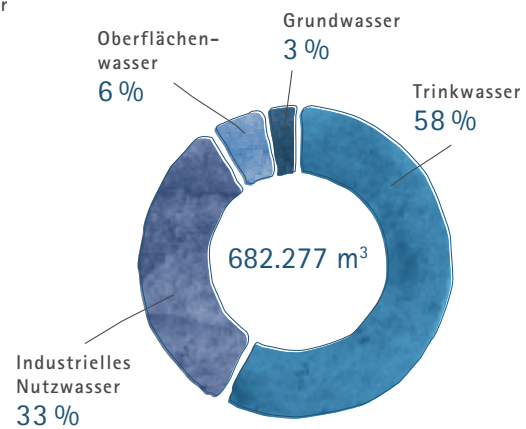


Abb. 8: Gesamtwasserverbrauch nach Quelle

Der relative Wasserverbrauch in Tanklageraktivitäten pro m³ Lagerkapazität zeigte in 2010 eine Spitze durch parallele hydrostatische Tests, die bei einigen neu gebauten Tanks nötig waren. Das verwendete Grundwasser konnte, nachdem Tests belegt hatten, dass es nicht verunreinigt war, in den Wasserkreislauf zurückgeführt werden.



Wir verstärken unsere Bemühungen zur Verringerung des Wasserverbrauchs. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde der Aspekt des Wassermanagements in das Energiesparprogramm von Oiltanking integriert. Zu den Bereichen, in denen der Wasserverbrauch minimiert werden kann, zählen die Tankreinigung, Dampferzeugung in Kesselhäusern sowie Sanitäranlagen. Wir untersuchen auch die Möglichkeit, Trinkwasser durch Regenwasser zu ersetzen, sowie die Aufbereitung von Reinigungs- oder Kühlwasser. Bei OIL! Tankstellen werden alte Auto-waschanlagen sukzessive durch wassersparende Modelle ersetzt. Informationen zur Abwasserentsorgung und den in den Waschanlagen eingesetzten Chemikalien enthält das Kapitel „Abfallmanagement“.



→ Materialverbrauch

Effiziente Nutzung ist nicht nur ein Ziel in Bezug auf den Verbrauch von Wasser, sondern gilt auch für Konstruktions- und Produktionsmaterialien. Abgesehen von den Baustoffen und technischen Geräten, die beim Bau oder der Erweiterung von Tanklagern und Flugzeugbetankungsanlagen erforderlich sind, ist unser Geschäft nicht materialintensiv. Der Materialeinsatz in diesen Bereichen wird aktuell von uns nicht erfasst. In Zukunft wollen wir analysieren, wie wir einen effizienteren Einsatz von Materialien beim Bau erreichen können.

Da die Mabagas-Biogasanlage in Indien noch nicht in Betrieb ist, wurde für das Jahr 2011 noch kein Materialverbrauch erfasst. Marquard & Bahls hält einen letzten Anteil an einem Pellet- und Brikettproduktionswerk, das derzeit zum Verkauf steht. Insgesamt wurden hier ungefähr 32.000 t Sägemehl und 1.800 t Holzchips aus nachhaltiger Holzwirtschaft eingesetzt.

Lieferantenbeziehungen

Wir begegnen unseren Lieferanten respektvoll, pflegen einen ehrlichen Umgang mit allen Beteiligten der gesamten Lieferkette und unterstützen sie, indem wir das Wohlergehen ihrer Mitarbeiter und der Umwelt achten. Die Vielfalt unserer Unternehmen spiegelt sich auch in der Bandbreite unserer Lieferanten wider, die von der infrastrukturellen Ausrüstung unserer Tanklager bis hin zu Büroausstattung reicht.

Sollte ein Lieferant gegen unseren Verhaltenskodex und die HSSE-Standards verstoßen oder nicht den qualitativen Anforderungen entsprechen, wird Marquard & Bahls die Geschäftsbeziehungen beenden. Lieferantenlisten erhöhen die Transparenz bezüglich Qualität und Leistung unserer Geschäftspartner mit dem letztendlichen Ziel, unseren Kunden hervorragende Dienstleistungen und Produkte anbieten zu können. Die Frage nach einem Lieferkettenmanagement wird in Zukunft genauer betrachtet.

Kundenzufriedenheit

Unsere Mitarbeiter spielen eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung der Kundenzufriedenheit. Verantwortungsbewusste und engagierte Menschen garantieren exzellente Dienstleistungen, die wiederum zur Kundenbindung führen. Daher halten wir es für wichtig, dass unsere Mitarbeiter eigenständig Entscheidungen treffen und flexibel auf Kundenwünsche reagieren können. Diese Überzeugung ist tief in unserer Philosophie – unabhängig, solide, eigenwillig – verwurzelt.

Insgesamt haben 25 von 72 Oiltanking-Standorten (35%) eine Zertifizierung für Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) oder Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement (OHSAS 18001) implementiert. 18 Standorte haben sogar eine dreifache Zertifizierung erzielt. Diese Managementsysteme wurden um die Betriebsprozesse herum entwickelt, um kontinuierliche Verbesserungen der Arbeitsabläufe zu ermöglichen und so letztendlich auch zur Kundenzufriedenheit beizutragen. Einige andere Unternehmen von Marquard & Bahls haben ihre Managementprozesse in sehr ähnlicher Weise organisiert. Im letzten Quartal 2011 konnte Oiltanking ein weiteres HSSE-Highlight in Peru verbuchen: die Rezertifizierung der neun Consorcio Terminales Tanklager und die erstmalige dreifache Zertifizierung des Logística de Químicos del Sur (LQS) Tanklagers in Peru.



Nachhaltigkeitsbilanz

Ökologische Verantwortung



Ökologische Verantwortung

Die Welt ist mit einer Vielzahl von ernststen Umweltproblemen konfrontiert, die das Wohlergehen von Mensch und Umwelt gleichermaßen beeinträchtigen: Erderwärmung, Verlust der Artenvielfalt, Abholzung der Regenwälder, Wasserverschmutzung und Ressourcenknappheit. Wirtschaftsunternehmen profitieren von den Ökosystemen der Erde, gleichzeitig tragen sie jedoch zu den Umweltproblemen bei.

Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen hat daher bei allen unseren Aktivitäten oberste Priorität. Wir verpflichten uns zu einem effizienten Einsatz von Energie und natürlichen Ressourcen. Die im Rahmen unserer Tätigkeiten anfallenden Abwassermengen, Emissionen sowie festen Abfallstoffe kontrollieren wir regelmäßig und sind bestrebt, diese so weit wie möglich zu reduzieren.



Earth — trampled underfoot every single day and yet so precious
Earth is fertile, malleable and
harbors many treasures
Earth feeds and heals; can protect
and devastate
Earth is the basis for all life
Earth stands for security,
tradition and connectivity.





Ökologische Verantwortung

Innerhalb von Marquard & Bahls sind Umweltthemen fester Bestandteil des integrierten HSSE-Managementsystems. Bei Oiltanking protokollieren wir bereits seit mehreren Jahren die genutzte Energie- und Wassermenge sowie den produzierten Abfall und haben dafür entsprechende Kennzahlen (Key Performance Indicators - KPI) eingeführt. In den vergangenen Jahren haben wir diese Kennzahlen auch in die Berichterstattung unserer anderen Tochtergesellschaften aufgenommen. Für die Zukunft streben wir an, formale Umweltziele zu setzen. Um unser Umweltmanagement weiter zu optimieren, wurde an mehreren Standorten ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt und zertifiziert.

Vermeidung von Produktaustritten



Eine große Herausforderung für Unternehmen, die mit Mineralöl und chemischen Produkten umgehen, besteht in der Verhinderung von Produktaustritten. Neueste Technologien und Betriebsabläufe kombiniert mit vorbeugenden Wartungsprogrammen werden eingesetzt, um das Risiko von Produktaustritten zu minimieren. Die Zahl der Zwischenfälle mit ≥ 100 l freigesetztem Produkt pro 1 Million t Durchsatz lag bei 0,34 (0,35 in 2010). Innerhalb des gesamten Unternehmens gab es 70 Vorfälle mit einer Produktfreisetzung von mehr als 100 l.

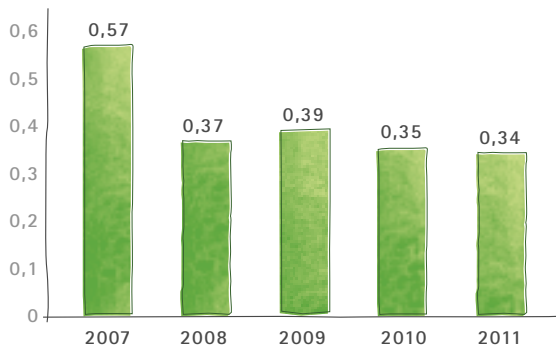


Abb. 9: Produktfreisetzungen ≥ 100 l pro 1 Million t Durchsatz bei Marquard & Bahls

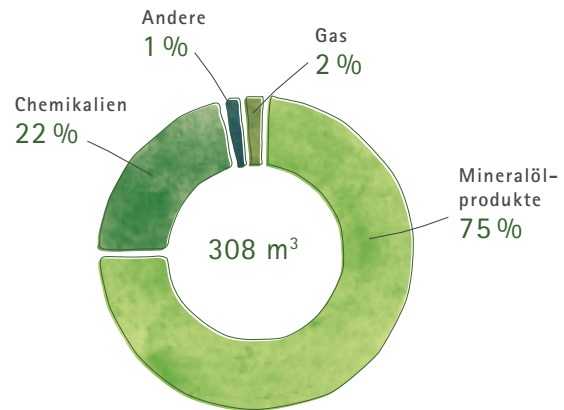


Abb. 10: Produktfreisetzungen ≥ 100 l nach Produkttyp exkl. Pipelinebeschädigungen durch Dritte

Das Gesamtvolumen an freigesetztem Produkt auf unseren Betriebsgeländen ist von 185 m³ in 2010 auf 308 m³ in 2011 durch mehrere kleinere Freisetzungen angestiegen. Die meisten Freisetzungen wurden von Dritten während Lade- und Löschvorgängen verursacht. Der überwiegende Teil waren Mineralölprodukte (75%), gefolgt von Chemikalien (22%) und in kleineren Mengen Gasen oder anderen Stoffen (3%). Insgesamt konnten 30 m³ Produkt nicht zurückgewonnen werden. Sie wurden aus dem Untergrund entfernt und als Sonderabfall behandelt. Unser Ziel ist es, Produktfreisetzungen so weit wie möglich zu reduzieren.



→ Vorkehrungen für den Fall von Produktaustritten

Um eine umfassende Hilfe bei größeren Ölnfällen sicherzustellen, ist Marquard & Bahls seit 2004 Teilhaber von Oil Spill Response, dem größten Ölnfallbekämpfungsunternehmen weltweit. Oil Spill Response wurde 1984 gegründet und ist zu 100% im Besitz von internationalen Ölgesellschaften. Bei Oiltanking wurden für alle relevanten Standorte szenario-spezifische Notfallpläne entwickelt sowie praktische Trainings- und Übungsprogramme durchgeführt. In 2012 fand eine derartige Übung zum Beispiel nahe der Camisea Plattform von Oiltanking Peru statt.

Marquard & Bahls ist zudem aktives Mitglied des Oil Companies International Marine Forum (OCIMF), eines freiwilligen Zusammenschlusses von Ölgesellschaften, dessen Zielsetzung es ist, einen sicheren und ökologisch verantwortungsvollen Betrieb von Öltankern und Tanklägern sicherzustellen.



Eine betriebsinterne Ölnfallbekämpfungsübung fand nahe der Camisea Plattform von Oiltanking Peru statt.

→ Schiffscharter-Richtlinie

In der Schiffscharter-Richtlinie von Mabanaft werden Mindestanforderungen für die Akzeptanz von gecharterten oder akzeptierten (C-Term-Käufe) Schiffen festgelegt. Das oberste Ziel besteht im jederzeit sicheren Transport der Produkte sowie der strikten Einhaltung der sich kontinuierlich ändernden Auflagen und Regeln der internationalen Tankerschiffahrt. Dies bezieht sich unter anderem auf die Anforderungen der International Maritime Organization (IMO). Um zu vermeiden, dass Öl mit Schiffen transportiert wird, die nicht unseren Standards entsprechen, haben wir in unserer Schiffscharter-Richtlinie detaillierte Akzeptanzkriterien definiert.

Für eine schnelle und zeitnahe Bewertung von Seeschiffen entsprechend dieser Richtlinie haben wir den Marktführer RightShip unter Vertrag genommen, der ein maßgeschneidertes internetbasiertes Informationssystem für die Sicherheitsüberprüfung von Schiffen entwickelt hat.

Mabanaft ist ferner aktives Mitglied des European Barge Inspection Scheme (EBIS) zur Förderung einer ständigen Verbesserung von Konstruktions- und Betriebsstandards von Binnentankschiffen.



Ökologische Verantwortung

Energieeinsparung



Marquard & Bahls nutzt direkte und indirekte Energiequellen für den Betrieb ihrer Anlagen, Betriebsstätten und Fahrzeuge. Dabei ist es unser Ziel, den relativen Energieverbrauch (MJ/t Durchsatz) im Bereich der Tanklagerung in den kommenden drei bis fünf Jahren um 10% zu senken.

→ Direkter und Indirekter Energieverbrauch

Der direkte Energieverbrauch betrug insgesamt 1.351.518 Gigajoule (GJ) und beinhaltete Erdgas, Heizöl und Kraftstoffe für den Betrieb unserer Pumpen, Boiler, Betriebsfahrzeuge und Tankkraftwagen (1.185.000 GJ in 2010). Indirekte Energie – hauptsächlich Elektrizität – wird unter anderem für den Betrieb von Pumpen und für die Beleuchtung von Tanklagern, den Betrieb von Hydrantensystemen auf unseren Flugzeugbetankungsanlagen und Auto- waschanlagen an unseren OIL-Stationen genutzt. Die Computer in unseren Büros sind ebenfalls konstante Stromverbraucher. Weitere von uns genutzte indirekte Energiequellen sind Fernwärme und zu einem geringeren Teil importierter Dampf. 2011 betrug der Verbrauch an indirekter Energie 771.991 GJ (795.000 GJ in 2010), wobei der Gesamtbetrag an verbrauchter direkter und indirekter Energie 2.123.509 GJ betrug (1.980.000 GJ in 2010). Aufgrund der einzigartigen Vielfalt unserer Firmengruppe lassen sich unsere Verbrauchszahlen nur bedingt mit denen anderer Unternehmen vergleichen. Der Anteil an erneuerbarer Energie in unserem Energiemix wird derzeit noch nicht von allen Standorten erfasst, aber wir planen diese Indikatoren in der zukünftigen Berichterstattung zu erfassen.

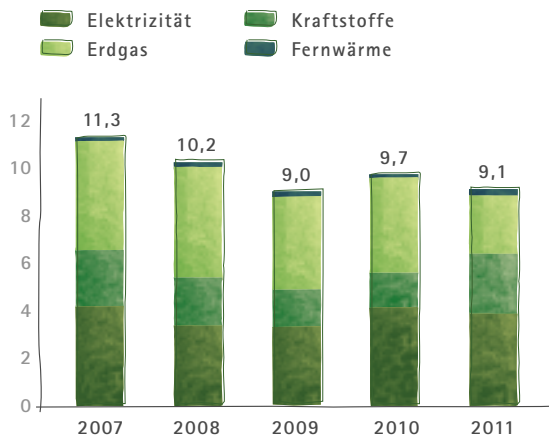


Abb. 11: Energieverbrauch in Tanklageraktivitäten pro Durchsatz (MJ/t)

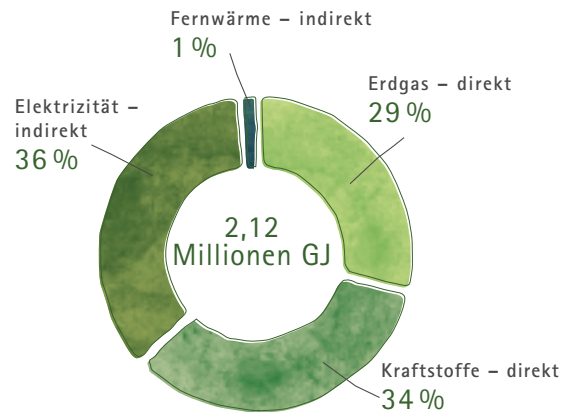


Abb. 12: Gesamtbetrag an verbrauchter direkter und indirekter Energie nach Art

Die Abb. 12 beinhaltet den Gesamtverbrauch aller Unternehmen. Die einzige Ausnahme sind natGAS und zehn Tanklager in Indien, bei denen Oiltanking für den Betrieb und die Wartung zuständig ist, aber nur einen begrenzten Einfluss auf die Infrastruktur oder die Prozesse hat. Weiterhin sind 130 Automaten-Tankstellen von Petronord nicht enthalten, da nicht alle Energiedaten zur Verfügung standen. Dies liegt daran, dass der Stromverbrauch oft nicht getrennt gemessen werden kann, weil Grundstücke mit anderen Eigentümern geteilt oder die Energiekosten im Mietvertrag pauschal abgedeckt werden. Im Falle der 17 Skytanking-Standorte in Großbritannien waren nur begrenzt Energiedaten verfügbar, da Energie normalerweise direkt über die Flughäfen abgerechnet wird oder in der Pacht enthalten ist. Dennoch konnten wir den Verbrauch an Kraftstoffen und Elektrizität der meisten

dieser Standorte inkludieren. Wir haben darüber hinaus alle unsere Joint Ventures mit einbezogen, da einige von ihnen noch keine Informationen über den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen in ihrer eigenen Berichterstattung ausweisen. Uns ist bewusst, dass Energieverbrauch und Emissionen in Zukunft doppelt gezählt werden könnten. Wir haben uns jedoch entschlossen, den Energieverbrauch aller Unternehmen einzubeziehen, um ein umfassendes Bild aufzuzeigen. Alle Zahlen sind dem HSSE-Bericht entnommen, der jedes Jahr von allen Standorten weltweit erstellt wird. Für die OIL-Stationen haben wir Durchschnittswerte auf Basis der 2010 zur Verfügung gestellten Daten berechnet.



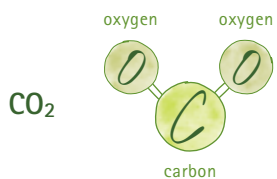
Im Bereich der Tanklagerung wurde der Energieverbrauch pro 1 Million t Durchsatz von 11,3 MJ in 2007 auf 9,1 MJ in 2011 reduziert. Dies gelang durch eine Steigerung der Aufmerksamkeit sowie verbesserte Prozesse und Anlagen. Es ist unser Ziel, die Energieverbräuche weiter zu senken.

→ Verringerung des Energieverbrauchs

Die beste Möglichkeit, den indirekten Energieverbrauch zu senken, besteht in der Steigerung der Energieeffizienz, mit anderen Worten darin, die Menge an Energie zu verringern, die man für einen bestimmten Prozess benötigt. Der Bereich innerhalb von Marquard & Bahls, der am meisten Energie benötigt, ist der Pumpbetrieb auf den Oiltanking-Tanklagern. Um Einsparpotenziale aufzuspüren und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz umzusetzen, wurde im Mai 2011 eine detaillierte Energieeinsparleitlinie mit Hintergrundinformationen und praktischen Empfehlungen ausgearbeitet und verteilt. Im Laufe des letzten Jahres wurde das Programm von einem der größten Standorte - Oiltanking Singapur - aufgegriffen. Neben der Verbesserung des Beleuchtungssystems wird derzeit der Austausch alter Motoren mit hoher Laufleistung gegen neue, energieeffiziente elektrische Motoren ausgewertet. Oiltanking Kolumbien wiederum installierte Solarpanels auf der Betankungsstation für Tanklastwagen. Oiltanking Tallinn rüstete Boiler von Heizöl auf Erdgas um und installierte Lichtsensoren auf dem Terminalgelände. Wir beabsichtigen, diese und ähnliche Maßnahmen auf weitere Tanklager auszudehnen. Die Frage, wie man Tanklager energieeffizienter betreiben kann, war weiterhin Thema eines Advanced Management-Programms. Die ausgearbeiteten Empfehlungen - wie die Installation von Frequenzumwandlern an Pumpen oder Lichtsensoren - werden in 2012/2013 zunächst in drei der größten Tanklagern umgesetzt.

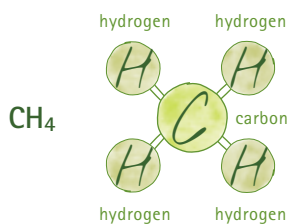


Wir wollen in Zukunft die Energieeinsparungen messen und überwachen und andere Tochterunternehmen bei der Einrichtung von Energiesparprogrammen unterstützen.



Klimaschutz

Der Klimaschutz stellt eine der größten umweltpolitischen Herausforderungen dar. Unternehmen tragen zum Klimawandel bei, indem sie Treibhausgase ausstoßen. Es gibt unterschiedliche Methoden, den so genannten unternehmerischen CO₂-Fußabdruck zu berechnen. Im Einklang mit dem Treibhausgas-Protokoll (GHG-Protokoll) definieren wir unseren CO₂-Fußabdruck als die Gesamtmenge von sechs im Kyoto-Protokoll aufgeführten Treibhausgasen, die in Tonnen CO₂-Äquivalent (CO₂e) gemessen und direkt oder indirekt vom Unternehmen verursacht werden. Die entsprechenden Treibhausgase, die bei unseren Unternehmen anfallen, sind CO₂, Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O). Andere Luftschadstoffe wie Stickstoffdioxid (NO₂) oder Schwefeldioxid (SO₂), die durch die Emissionen von unternehmensfremden Schiffen oder flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) an unseren Tanklagern stammen, werden separat erfasst.





Ökologische Verantwortung

→ Direkte und Indirekte Treibhausgasemissionen

Im Jahr 2010 haben wir damit begonnen, den CO₂-Fußabdruck entsprechend dem GHG-Protokoll zu bestimmen, indem zunächst die Berichtsgrenzen für jedes Unternehmen festgelegt wurden. Um ein umfassendes Bild zu bekommen, haben wir uns entschieden, die Emissionen aller Tochtergesellschaften und Joint Ventures zu 100% einzubeziehen. Wir haben nur diejenigen Standorte nicht berücksichtigt, die im Energiesparkapitel bereits erwähnt worden sind.

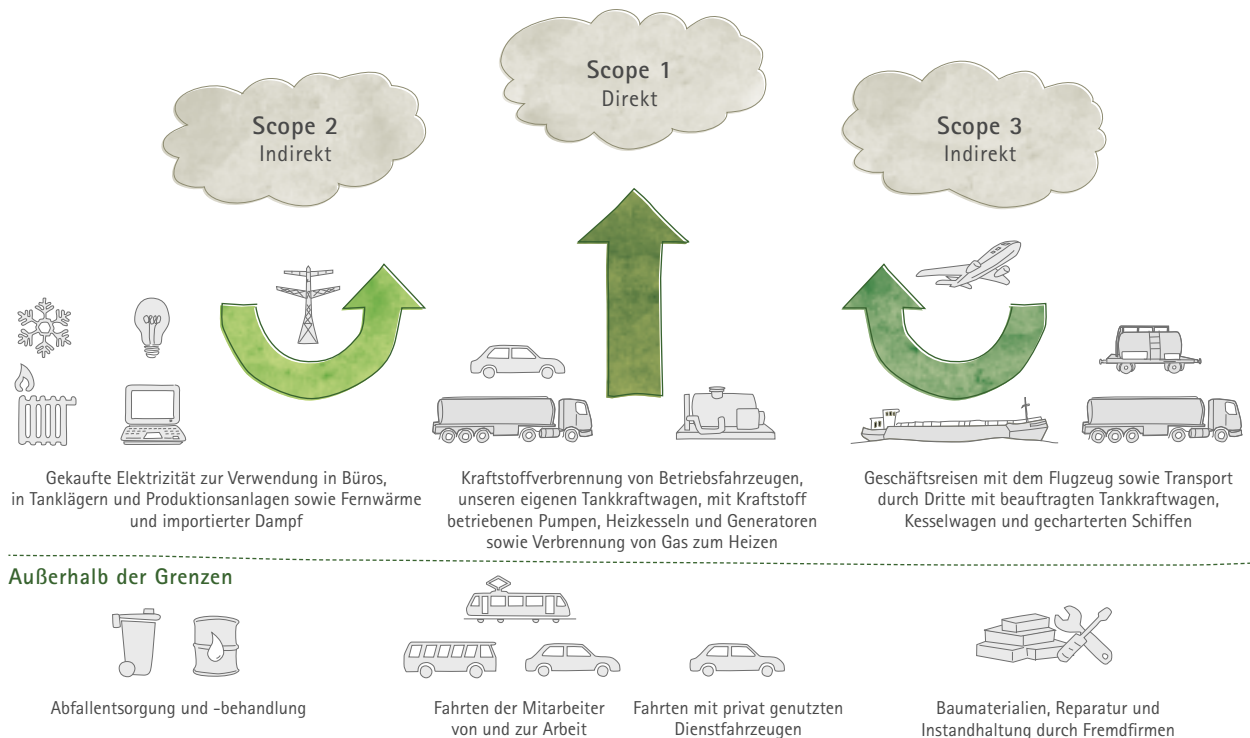


Abb. 13: Berichtsgrenzen für Treibhausgase bei Marquard & Bahls

Direkte Emissionen (Scope 1) stammen aus Quellen, die bei den Tochterunternehmen von Marquard & Bahls zu finden sind. Indirekte Emissionen (Scope 2) stammen aus Elektrizität, Dampf und Fernwärme, die von uns gekauft und verbraucht wurden. Emissionen, die bei Dritten entstehen, fallen in den Scope 3. Hier haben wir die durch den Kraftstofftransport von externen Logistikunternehmen und durch Geschäftsreisen mit dem Flugzeug anfallenden Emissionen einbezogen. Diese stellen die wichtigsten Scope 3-Quellen dar. Emissionen, die bei der Herstellung von Baustoffen (zum Beispiel Stahl für unsere Lagertanks), dem Bau von Anlagen und dem Berufsverkehr unserer Mitarbeiter entstehen, sowie die Energie für Abfallbeseitigung, externes Recycling oder Aufbereitung haben wir nicht mit einbezogen (siehe Abb. 13).

Die Treibhausgasemissionen wurden durch die Anwendung der aktuellen Emissionsfaktoren des International Panel on Climate Change (IPCC) und des GHG-Protokolls berechnet. Die Berechnung wurde stichprobenartig von der Atmosfair gGmbH auf der Grundlage von bereitgestelltem Datenmaterial geprüft. Im Falle der Emissionsfaktoren für Elektrizität wurde auch der Energiemix von verschiedenen Ländern berücksichtigt. Da sich die Datenerhebung



und Berechnung der Emissionen aus dem Transport der Produkte als schwierigster Teil herausstellte, betrachten wir dieses Thema in einem separaten Kapitel. Die transportbedingten Emissionen sind in den Abb. 14 und 15 enthalten. 2011 betrug die direkten und indirekten CO₂e-Emissionen insgesamt 455.863 t (389.529 t in 2010). Unser Ziel ist es, unsere Emissionen kontinuierlich zu verringern, was wir in Bezug auf unsere Scope 2-Emissionen in 2011 erreicht haben. Durch vermehrtes Chartern von Schiffen bei Mabanaft stiegen die Scope 3-Emissionen dagegen an.

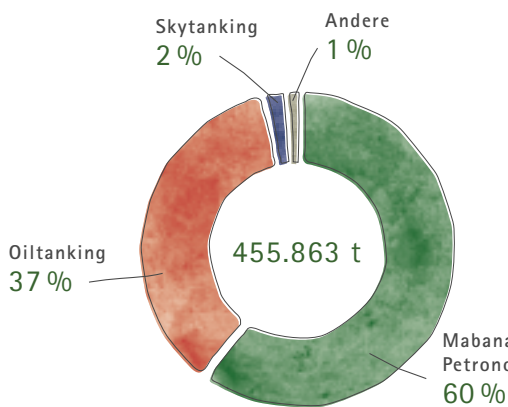


Abb. 14: Gesamte CO₂e-Emissionen nach Unternehmen

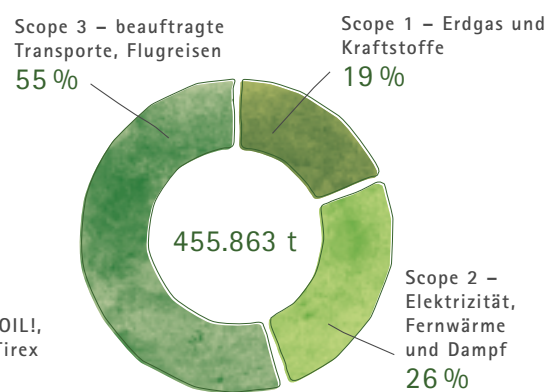


Abb. 15: Gesamte CO₂e-Emissionen nach Scope

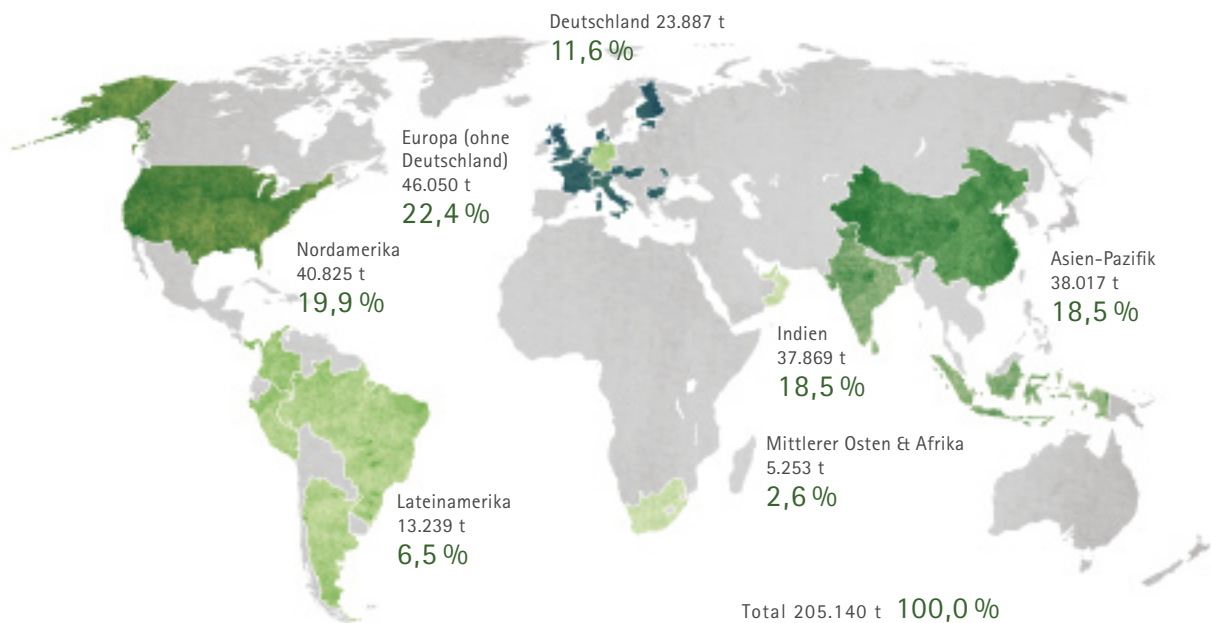


Abb. 16: CO₂e-Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 nach Region



Ökologische Verantwortung

→ **Transport der Produkte**

Die Tochtergesellschaften von Marquard & Bahls sind beim Transport ihrer Produkte auf Tankkraftwagen, Eisenbahnkesselwagen, Binnentankschiffe und Hochseetanker angewiesen. Wir bemühen uns, die Beförderungsarten mit möglichst geringen Auswirkungen auf das Klima zu ermitteln und einzusetzen. Wir berechnen die Emissionen unserer eigenen Tankkraftwagenflotte unter Scope 1 und die Emissionen von Transportdienstleistern für unsere Produkte unter Scope 3.

Bezüglich der Emissionen für eigene Fahrzeugflotten bei Petronord, Advance Fuels, Silvey und B.W.O.C. ist unser Logistikkonzept, in Fahrzeuge neuerer Bauart mit leistungsfähigen Motoren zu investieren und Trainingskurse für kraftstoffsparendes Fahren durchzuführen. So hat B.W.O.C. beispielsweise mit dem Logistikunternehmen Turners Ltd. und dem Hersteller Feldbinder zusammengearbeitet, um einen innovativen, energieeffizienten urbanen Tankkraftwagen zu entwickeln. Dank eines höheren Ladevolumens und kombiniert mit einer Optimierung der Lieferprozesse helfen die Fahrzeuge dabei, CO₂-Emissionen einzusparen.



Zum Transport von Produkten nutzt Mabanaft unter anderem eigene Tankkraftwagen und gecharterte Schiffe.

Bei OIL! Tankstellen werden Tankkraftwagen von Drittfirmen unter Vertrag genommen, die die Kraftstoffe an die rund 250 OIL!-Stationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz liefern. Der Kraftstoffverbrauch für Tankkraftwagen in Österreich und der Schweiz ist als Schätzung eingeflossen, da Daten für 2011 noch nicht zur Verfügung standen.

Bezüglich der Schiffstransporte bei Mabanaft haben wir die Emissionen von gecharterten Schiffen eingeschlossen, jedoch nicht den Transport von Schiffen, die von Dritten gechartert wurden, da sich diese unserem Einfluss entziehen. 2011 hat Mabanaft 86 Hochseetanker und 1.705 Binnentankschiffe gechartert sowie 9.056 Tankkraftwagen und 2.099 Eisenbahnkesselwagen beauftragt. Das Logistikkonzept für Hochseetanker sieht vor, die Energieeffizienz der Schiffe in der Charterprozedur zu berücksichtigen. Dieser Aspekt wurde 2011 erfolgreich integriert.

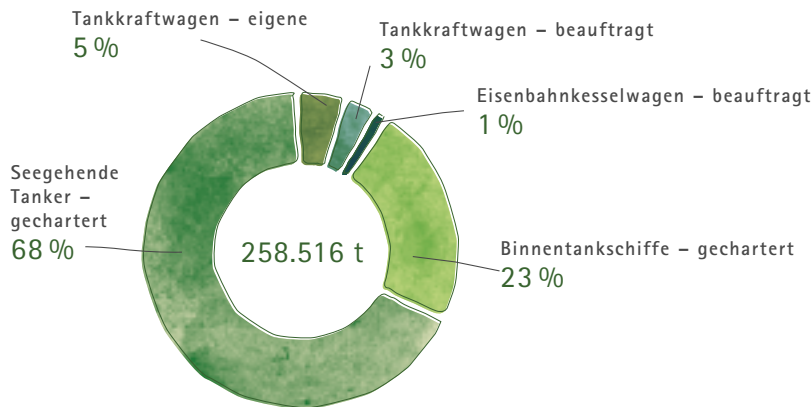


Abb. 17: Durch den Transport verursachte CO₂e-Emissionen nach Transportmittel

Die jährlichen CO₂e-Emissionen, die durch den Transport unserer Produkte entstehen, sind in Abb. 17 dargestellt. Wir legen einen klaren Fokus auf den Transport auf dem Wasserweg, da dieser der effizienteste ist. Zur Berechnung der CO₂e-Emissionen wurden Emissionsfaktoren angewandt, sofern Daten über den Gesamtverbrauch zur Verfügung standen. Für den Transport über Drittparteien haben wir uns für das Ecological Transport Information Tool (EcoTransIT World) als das aussagekräftigste und detaillierteste Verfahren entschieden. Das Tool erlaubt eine Schnellberechnung, die auf Ladevolumen sowie auf Lade- und Löschhafen beruht. EcoTransIT World wurde vom Institut für Energie- und Umweltforschung (IFEU) in Heidelberg, vom Öko-Institut in Berlin und von der Beratungsgesellschaft für Verkehr und Eisenbahntechnik (IVE GmbH) entwickelt.

→ Geschäftsreisen und Fahrten zur Arbeit

Aufgrund der internationalen Ausrichtung unseres Geschäfts reisen viele Mitarbeiter mit dem Flugzeug. Unser Ziel ist es, die Reiserouten so sicher und schnell wie möglich zu machen und Flugreisen auf ein notwendiges Minimum zu beschränken. In 2011 sind Marquard- & Bahls-Mitarbeiter 14.463 Flugstrecken geflogen – und haben die Welt dabei 657-mal umrundet, was einen Anstieg um 9% gegenüber 2010 bedeutet und mit dem Anstieg der Mitarbeiteranzahl zwischen 2010 und 2011 korreliert.

Die CO₂-Emissionen im Bereich Flugreisen wurden von der Atmosfair gGmbH auf Grundlage der von Marquard & Bahls zur Verfügung gestellten Daten berechnet. In 2011 haben der Verband Deutsches Reisemanagement (VDR) und die Atmosfair gGmbH gemeinsam einen einheitlichen Standard zur Kalkulation von Emissionen von Geschäftsreisen entwickelt. Unsere Berechnung basiert auf dieser Bilanzierungsmethode, die an die Gegebenheiten im Bereich Geschäftsreisen von Marquard & Bahls abgestimmt wurde. Die umfassende Methode berücksichtigt die Auswirkungen unterschiedlicher Luftschadstoffe in großen Höhen, die Flugzeugtypen, die Motoren und die Buchungsklasse. 2011 sind innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe im Bereich Flugreisen 8.031 t CO₂e-Emissionen angefallen.



Ökologische Verantwortung

Firmenwagen haben wir nicht in unsere Auswahl einbezogen, da sie überwiegend privat genutzt werden. Außerdem kommt die große Mehrheit der Mitarbeiter mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder ihren Privatwagen zur Arbeit. Die Firmenwagen von Außendienstmitarbeitern bei OIL! Tankstellen sind in Scope 1 berücksichtigt, da sie vor allem für geschäftliche Zwecke eingesetzt werden.

Bisher haben wir drei Maßnahmen initiiert, um die CO₂e-Emissionen, die durch Reisen verursacht werden, zu reduzieren. Bei Mabanafit wurde ein Videokonferenzsystem eingerichtet, um die Händler der verschiedenen Standorte miteinander zu verbinden. Der Bedarf an Flugreisen wurde dadurch deutlich verringert. Wir sind uns jedoch bewusst, dass der persönliche Kontakt zu unseren Geschäftspartnern und Kollegen wichtig ist und daher nicht vollkommen durch moderne Technologie ersetzt werden kann. In 2012 werden wir weitere Videokonferenzsysteme bei Marquard & Bahls, im Corporate Center von Oiltanking und in regionalen Büros installieren. Um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit zu unterstützen, bezuschusst Marquard & Bahls die Kosten für das Monats-ticket des öffentlichen Nahverkehrs in Hamburg mit 25%. 162 Mitarbeiter – ungefähr 50% der Hamburger Belegschaft – haben dieses Angebot in 2011 angenommen. Weiterhin können die Mitarbeiter vergünstigte Bahncards beziehen – so wollen wir die Nutzung von Zügen für Wege zur Arbeit, Geschäftsreisen und private Reisen fördern.

→ Weitere Emissionen

Abgesehen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) werden durch unsere Tätigkeiten keine bedeutenden Mengen von Stickstoffoxiden, Schwefeloxiden oder Ozon-schädigenden Substanzen, die hauptsächlich bei Kühl- oder Abfackelungsverfahren auftreten, ausgestoßen. VOCs sind kohlenstoffhaltige Substanzen, die leicht verdunsten. Normalerweise sind sie nicht akut giftig, aber sie haben schädliche Langzeitwirkungen. Auf unseren Tanklagern entstehen VOCs hauptsächlich bei der Tankatmung und während der Be- und Entladung. Der Ausstoß von VOCs sollte wegen seiner negativen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt begrenzt werden. Zur Verringerung der Emissionen durch die Tankatmung haben die entsprechenden Tanks einen weißen Farbanstrich. Für flüchtige Produkte (hoher Dampfdruck) wurden mit nur wenigen Ausnahmen interne Schwimmdächer eingebaut. Das Prinzip der Schwimmdächer verhindert die Verdunstung, indem die Flüssigkeitsoberfläche abgedeckt wird. Die neuesten Technologien zur Emissionsreduzierung bestehen im so genannten Gaspenselverfahren, in der Abluftreinigung und in Dampfdruckführungs-systemen für VOCs, die bereits an vielen Standorten von Oiltanking installiert wurden.

Der Ausstoß von VOCs wird gegenwärtig an 22 Oiltanking-Standorten lokal berechnet und liegt bei einer Gesamtmenge von 1.162 t in 2011 (928 t in 2010). Die Daten basieren auf Berechnungen anstatt auf Messungen, da die Emissionen sehr stark von verschiedenen Faktoren abhängen wie dem Dampfdruck des Produktes, der Größe der Tanks, der Farbe/Isolierung, der durchschnittlichen Umgebungstemperatur oder der Leistungsfähigkeit des Dampfdruckführungssystems.

Relevante Mengen an Stickoxiden (NO_x) und Schwefeloxiden (SO_x) werden während des Transports mit gecharterten Schiffen ausgestoßen, weil hier oftmals schwefelhaltiges Bunkeröl benutzt wird. NO_x und SO_x können erheblich zu Umweltproblemen wie Versauerung, Eutrophierung und Sommersmog sowie zur Humantoxizität beitragen. Gecharterte Schiffe waren 2011 für den Ausstoß von 4.284 t Stickstoffdioxid (NO₂) (3.234 t in 2010) und 2.442 t Schwefeldioxid (SO₂) (1.870 t in 2010) verantwortlich. Diese Zahlen stützen sich auf die IFEU EcoTransIT-Methode, die ebenfalls zur Berechnung der CO₂e-Emissionen durch den Transport durch Drittbeauftragte herangezogen wurde. Zusätzlich wurden beim Seetransport der Produkte 238 t Nicht-Methankohlenwasserstoffe (NMHC) (202 t in 2010) und 234 t (217 t in 2010) Feinstaub (PM) ausgestoßen.



→ Lärmemissionen

Lärm kann negative Auswirkungen auf die Arbeitsumgebung, Anwohner oder die Tierwelt haben. Daher ist es unser Ziel, Lärmbildung so weit wie möglich zu vermeiden. Potenzielle Lärmquellen sind Pumpen, Generatoren oder auch Betriebsfahrzeuge. Lärmvermeidung kann durch bessere Wartung und Abschirmung, aber auch Austausch alter Geräte erreicht werden. Lärmschutz ist Teil der verpflichtenden persönlichen Schutzausrüstung für den Fall, dass vorgegebene Lärmpegel überschritten werden.

→ Erneuerbare Energien

Seit einigen Jahren erweitern wir unser Produktportfolio an erneuerbaren Energien. Da wir mit unseren Tochtergesellschaften nicht in der konventionellen Produktentwicklung involviert sind, haben wir auch keine Kriterien oder Instrumente, um die Nachhaltigkeit unserer Produktentwicklung zu bewerten.

Seit Anfang 2011 runden Holzpellets das Produktportfolio von Mabanafit Deutschland ab. Der Energieträger Holz verbrennt CO₂-neutral und hat damit geringere Auswirkungen auf den Klimawandel als fossile Energieträger. Bei der Verbrennung wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie der Baum zuvor gespeichert hat. Daneben fallen in kleinerem Maße Emissionen bei der Produktion und dem Transport an.

Als erster Tankstellenbetreiber in Deutschland bietet OIL! Tankstellen seit 2006 einen Biokraftstoff mit 85% Bioethanol in Zusammenarbeit mit CropEnergies AG an. Die Einführung erwies sich allerdings aufgrund der noch geringen Akzeptanz auf Kundenseite und des Margendrucks als schwierig.

Bezüglich der Herstellung von Biokraftstoffen konzentrieren wir uns hauptsächlich auf die Erzeugung von Biogas aus Abfällen.



Ökologische Verantwortung

Die Zielsetzung von Mabagas ist der Bau und Betrieb von Biogasanlagen, die Gas aus erneuerbaren Quellen wie landwirtschaftlichem Abfall oder Tiermist produzieren. Die zurzeit im Bau befindliche Anlage in Namakkal in Tamil Nadu, Indien, ist eine Einschritt-Nassfermentationsanlage.



Am 8. Juni 2011 fand die feierliche Grundsteinlegung der ersten Mabagas-Biogasanlage in Indien in Namakkal, Tamil Nadu, statt. In dem Biomethan-Forschungslabor in Navghar wurden 2011 die Arbeiten aufgenommen.

Für die Biogasproduktion werden voraussichtlich jährlich 100.000 t Substrat benötigt, und es werden ausschließlich Abfälle aus der Landwirtschaft und trockener Hühnerdung eingesetzt. Damit nimmt IOT Mabagas Abstand von der Nutzung von Energiepflanzen, wie sie in vielen anderen solcher Anlagen eingesetzt werden. Nach Abschluss der Bautätigkeiten wird die Anlage jährlich voraussichtlich 15 Millionen kWh Strom erzeugen. Genug, um mehr als 5.000 indische Haushalte mit Elektrizität zu versorgen. Die Fermentationsrückstände werden getrennt, sonnengetrocknet und auf umliegenden Äckern als Dünger eingesetzt. IOT Mabagas plant, das Projekt im Einklang mit den UN-Klimaschutzzielen für die Reduzierung schädlicher Treibhausgase zu registrieren. Im Januar 2011 wurde zudem ein Biomethan-Forschungslabor auf dem IOT Tanklager in Navghar in Betrieb genommen. Das Labor untersucht verschiedene Parameter der möglichen Fermentationsrückstände auf ihre Eignung, als Dünger eingesetzt zu werden. In Deutschland wird die Einführung von komprimiertem Biogas (Bio-CNG) an ausgewählten OIL! Tankstellen und der Erwerb einer bestehenden Biogasanlage vorangetrieben.

→ Kohlenstoffspeicherung

Wir sind uns bewusst, dass Mineralölprodukte Auswirkungen auf die Umwelt haben, und sind daher bestrebt, Alternativen zu entwickeln und die Energieeffizienz zu verbessern. Parallel haben wir für Kunden, die bereit sind, einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten, bereits ein System zur CO₂-Speicherung eingeführt. B.W.O.C. hat ein Programm, das Kunden mit einer Tankkarte die Möglichkeit bietet, Emissionen aus von ihnen gekauften Kraftstoffen mit einem Beitrag zu Aufforstungsprojekten auszugleichen. Bei Verwendung einer B.W.O.C.-Tankkarte werden 10% der anfallenden Emissionen über Projekte zur CO₂-Speicherung ausgeglichen. Dies wird von B.W.O.C. finanziert. Die Kunden können entscheiden, ob sie für die Speicherung von weiteren 50% oder 90% CO₂ zusätzliche Kosten übernehmen möchten.

Im Rahmen des Programms wurden in der Region West Lothian in Harperrig, zehn Meilen südwestlich von Edinburgh, bereits mehr als 48.000 Bäume in Zusammenarbeit mit dem Central Scotland Forest Trust gepflanzt. Als Teil des Gesamtprojektes berechnet B.W.O.C. seinen eigenen CO₂-Fußabdruck und speichert dieses Kohlendioxid durch Aufforstung.

→ **Zusätzliche Klimainitiativen**

Im Jahre 2008 haben Mabanaft, Petronord und OIL! Tankstellen die Initiative Pro Klima ins Leben gerufen. Das Engagement der Initiative Pro Klima konzentriert sich auf drei Bereiche: das Angebot effizienter Produkte, die Beratung zu umweltrelevanten Energiethemen und die Förderung von Klimaschutzprojekten. Hinsichtlich der Projekte stehen zwei Themen – Klimaforschung und Aufforstungen – im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. sind in den letzten Jahren bereits 125.000 Bäume gepflanzt worden. Neben der Produktion von Sauerstoff und der Bindung von CO₂ sorgen Wälder für eine Verbesserung der Wasserspeicherefähigkeit des Bodens, verhindern Erosion und sind Heimat einer großen Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Das Bundeswaldgesetz und die Teilnahme an den führenden Waldzertifizierungssystemen des „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ (PEFC) und des „Forest Stewardship Council“ (FSC) garantieren die nachhaltige Bewirtschaftung der Gebiete.

→ **Emissionshandel**

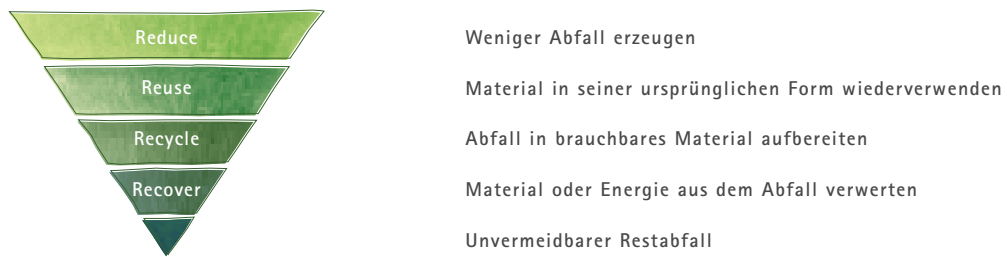
Mabanaft Carbon B. V. in Rotterdam engagiert sich im Emissionshandel und darüber hinaus in Projekten im Rahmen des so genannten Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (CDM – Clean Development Mechanism). Diese Projekte haben zum Ziel, handelbare CO₂-Zertifikate zu generieren. Aktuell verfolgte Projekte sind – neben anderen – Kleinwasserkraftwerke in Vietnam und Zentralamerika, Windparks in Südafrika und Lateinamerika, ein Biogasprojekt in Zentralamerika, und Energieeffizienzprojekte in Indien und Südafrika. Außer in diesen ist Mabanaft Carbon weiterhin in eigene CDM-Projekte involviert, wie einem Biomasseprojekt in Tansania und eine von IOT Mabagas entwickelte Biogasanlage, die auf den vorhergehenden Seiten bereits erwähnt wurde. Da die meisten dieser Projekte sich noch in der Entwicklungsphase befinden, werden daraus erst in den kommenden Jahren handelbare Emissionsreduktions-Zertifikate (Certified Emission Reductions – CERs) entstehen. Im Rahmen des Emissionshandels werden europäische Emissionsberechtigungen (European Emission Allowances) und CERs an der europäischen Klimabörse European Climate Exchange – einer gesamteuropäischen Plattform – gehandelt.



Ökologische Verantwortung

Abfallmanagement

Wir ermuntern unsere Mitarbeiter, so wenig Abfall wie möglich zu produzieren. Unser Grundprinzip des Abfallmanagements basiert auf den „4 Rs“: reduce (reduzieren), reuse (wiederverwenden), recycle (wiederaufbereiten) und recover (verwerten). Bei Oiltanking werden diese Prinzipien auch in den weltweiten HSSE-Handbüchern aufgeführt.



Wir erfassen den industriellen Abfall (zum Beispiel ausrangierte Metalle oder Bauschutt) und überwachungsbedürftigen Abfall (zum Beispiel entflammbarer oder giftiger Abfall), der einer Spezialbehandlung bedarf und getrennt entsorgt werden muss. Der Großteil des überwachungsbedürftigen Abfalls in unseren Anlagen besteht aus verunreinigtem Wasser aus Öl-Wasser-Abscheidern und Rückständen aus der Tankreinigung. Sie werden gesammelt und von uns oder lizenzierten Vertragspartnern aufbereitet. Der Anteil an Büroabfall ist vergleichsweise gering und wird deshalb nicht weltweit erfasst. Allerdings fördern wir das papierlose Büro und Mülltrennung.

Der Gesamtabfall 2011 betrug 42.289 t (34.865 t in 2010). Der Anstieg resultiert aus einer großangelegten Erneuerung von Tankböden und den damit verbundenen Rückständen aus Tanks, die zu Wartungszwecken aus dem Betrieb genommen wurden. Ungefähr 45% dieses Abfalls werden als industrieller und 55% als überwachungsbedürftiger Abfall eingestuft, wie in Abb. 18 dargestellt. Der größte Teil des Industrier Mülls wird gesammelt und recycelt.

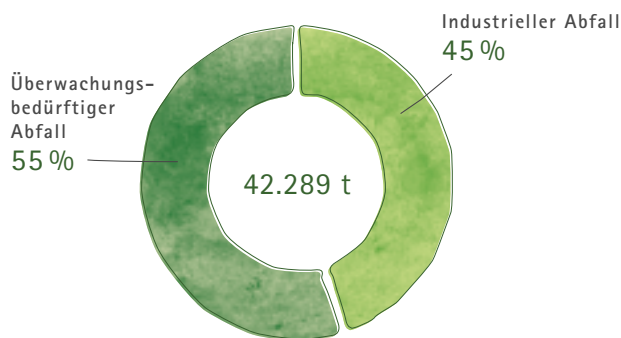


Abb. 18: Gesamtabfälle nach Art

Bei Oiltanking ist die Rate an überwachungsbedürftigem Abfall in 2011 (kg pro m³ Lagerkapazität) durch Kundenanforderungen wie zum Beispiel häufigere Tankreinigungen angestiegen. Es ist unser Ziel, einen Trend für die Rate an überwachungsbedürftigem Abfall im nächsten Bericht abzubilden.

Bei der Entsorgung von Schmutzwasser wenden unsere Tankläger und Tankstellen Öl-Wasser-Abscheider oder komplexere Abwasserbehandlungssysteme an. Es werden regelmäßig Proben vom Abwasser entnommen, um die Funktionsfähigkeit der Abwasseraufbereitung zu kontrollieren und um sicherzustellen, dass Grenzwerte eingehalten werden. Für die Tankläger, die Mineralölprodukte lagern, besteht die wichtigste Überwachungsfunktion in der Überprüfung des Gehalts an Mineralöl-Kohlenwasserstoffen (MKW). In einigen Tanklagern wird der gravitative Öl-Wasser-Abscheider mit Koaleszenzfiltern, Ölskimmern, Aktivkohlefiltern oder Strippern kombiniert, um alle Auflagen zu erfüllen.

Nach der Behandlung wird das Wasser bei Oiltanking meistens ins Oberflächenwasser und bei OIL! Tankstellen ins öffentliche Abwassersystem eingeleitet. Der Gesamtbetrag an eingeleiteten industriellen Abwässern betrug 702.663 m³ (540.818 m³ in 2010). Diese beinhalten auch auf Tankfeldern eingeleitete Regenabwässer und variieren dadurch stark. Reststoffe nach der Behandlung der Abwässer werden als überwachungsbedürftiger Abfall eingestuft, durch Saugwagen abgepumpt, bei externen spezialisierten Unternehmen behandelt und normalerweise wiederverwertet.

An den OIL! Tankstellen wird der Einsatz von Chemikalien bei der Autowäsche sorgfältig überwacht und auf ein Minimum reduziert.

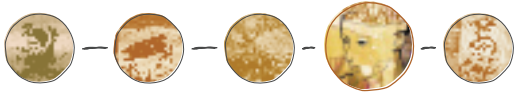
Biodiversität

Biodiversität ist das Maß an Unterschiedlichkeit der Lebensformen, Spezies und Ökosysteme in einer Region. Industrielle Nutzung kann die Biodiversität in vielerlei Hinsicht beeinflussen oder mindern. Mit unserem Kerngeschäft beeinflussen wir die Biodiversität vor allem durch den Bau neuer Tankläger und durch das Entstehen von Kohlenstoffemissionen. Beim Bau neuer Tankläger und größeren Erweiterungen verlangt unser HSSE-Managementsystem vor dem Baubeginn standortspezifische Umweltbewertungen und Umweltverträglichkeitsprüfungen. Als vorbeugende Maßnahme wird das Grundwasser bei allen Oiltanking-Tanklagern monatlich überprüft. Die dabei erhobenen Daten werden von Umweltexperten zentral ausgewertet.

Wir verfügen gegenwärtig über keine Betriebsstätten in Regionen, die von der International Union for the Conservation of Nature (IUCN) als Schutzgebiete ausgewiesen wurden. Wir arbeiten jedoch in der Nähe von Gebieten mit einem hohen Biodiversitätswert, wie zum Beispiel in der Nähe des Paracas-Nationalparks in Peru. Hier betreiben wir eine Meeresplattform für den Umschlag von Diesel, Naphtha und Flüssiggas (LPG), die im Besitz eines Industriekonzortiums ist. Da sich die meisten unserer Standorte in Industriegebieten befinden, haben wir bisher noch keine Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt.



In Zukunft möchten wir das Verständnis unseres direkten und indirekten Einflusses auf die Biodiversität noch weiter verbessern und Mittel und Wege finden, ihn zu minimieren. Dies gilt insbesondere für Neubauprojekte.



Nachhaltigkeitsbilanz

| Soziale Verantwortung



Soziale Verantwortung

In einer globalisierten Welt mit sich schnell verändernden Märkten sind engagierte Mitarbeiter ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. Um Mitarbeiter, die sich aktiv für den Firmenerfolg einsetzen, nicht nur zu finden, sondern auch zu halten, ist es für ein Unternehmen wichtig, seine soziale Verantwortung ernst zu nehmen. Denn eine niedrige Fluktuation hat eine positive Wirkung auf die Stabilität von Unternehmen.

Unsere Unternehmensphilosophie – unabhängig, solide, eigenwillig – spiegelt sich in unserer Unternehmenskultur wider, die mit einer hohen Mitarbeitermotivation und einer starken Identifikation mit dem Unternehmen einhergeht. Wir kommen unserer sozialen Verantwortung nach, indem wir sowohl Möglichkeiten zur Weiterentwicklung als auch hervorragende Arbeitsbedingungen bieten.

think
understand
de Cigle
acte





Soziale Verantwortung

Wichtige Bestandteile unseres Personalmanagements zur Gewährleistung unserer Wachstumsstrategie sind die sorgfältige Auswahl geeigneter Kandidaten, die systematische Weiterbildung und Schulung unserer Mitarbeiter und unseres Managements sowie die langfristige Bindung von Mitarbeitern an unser Unternehmen.

Im Jahr 2011 beschäftigten wir durchschnittlich 7.750 Mitarbeiter, einschließlich der Mitarbeiter aus nicht oder nicht voll konsolidierten Unternehmen. Die Mehrzahl ist auf Basis eines Vollzeitvertrags beschäftigt.

2011 wurden allein in Deutschland 108 neue Verträge geschlossen, von denen 58 % unbefristete Verträge waren. Über die letzten Jahre ist die Anzahl an Mitarbeitern kontinuierlich gewachsen, dies betrifft sowohl Mitarbeiter im operativen Bereich als auch Angestellte im Büro. 66% der Mitarbeiter sind im operativen Bereich tätig, 34% in Büros. Das Kapitel „Chancengleichheit“ enthält Angaben zur Verteilung nach Geschlecht.

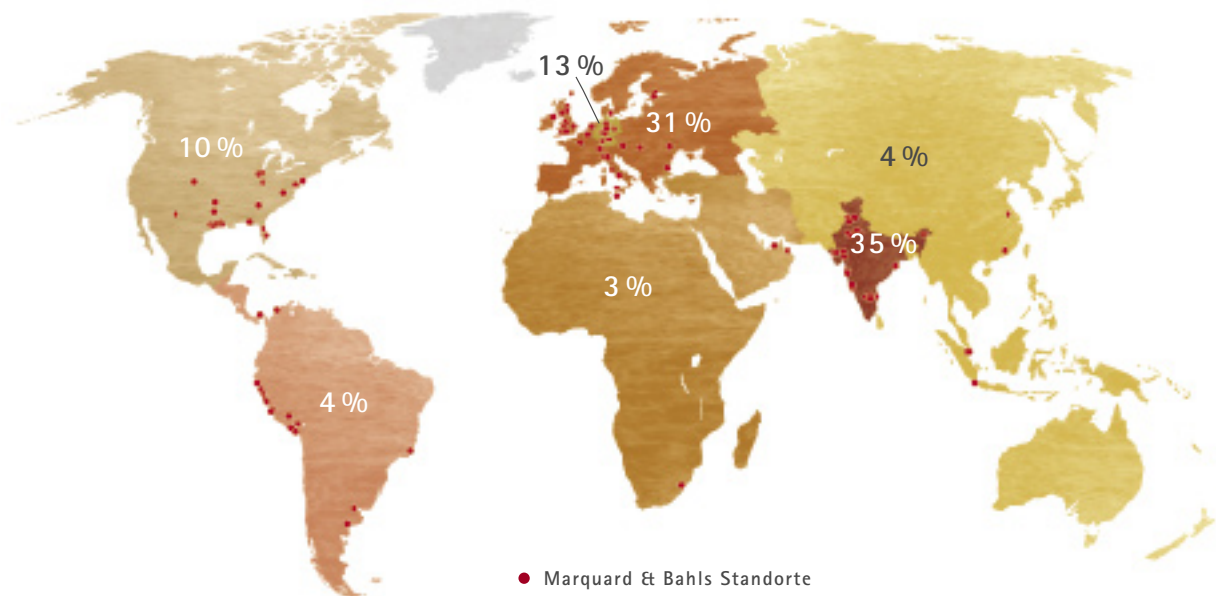


Abb. 19: Mitarbeiter nach Regionen

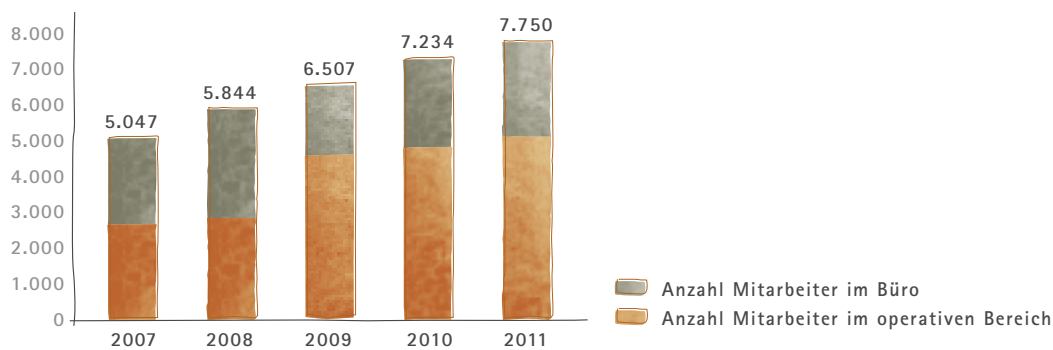


Abb. 20: Gesamtmitarbeiteranzahl

➔ Mitarbeiterfluktuation

Mitarbeiterfluktuation führt dazu, dass sich sowohl das Wissen als auch das Humankapital eines Unternehmens verändert. In Anlehnung an die GRI definieren wir die Fluktuationsrate als die Anzahl von Mitarbeitern, die das Unternehmen im Berichtszeitraum freiwillig, aufgrund von Entlassung oder Verrentung verlassen hat, in Bezug zur durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern in diesem Zeitraum. Im Berichtszeitraum verließen 1.362 der 7.750 Mitarbeiter das Unternehmen, was einer Fluktuationsrate von 17,6% entspricht. Die Rate der Mitarbeiter, die auf eigenen Wunsch das Unternehmen verlassen haben, ist wesentlich niedriger. Nach Regionen aufgeschlüsselt war auch in 2011 die Fluktuationsrate in Nordamerika am höchsten und mit 6,5% an den deutschen Standorten am niedrigsten. 67 Mitarbeiter haben in Deutschland das Unternehmen verlassen (davon 23% auf eigenen Wunsch, 77% aufgrund von Kündigung, eines auslaufenden Vertrags oder Verrentung).

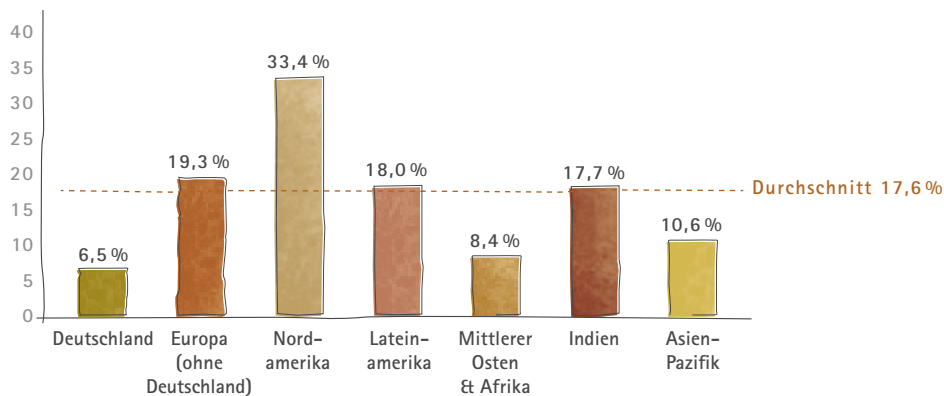


Abb. 21: Mitarbeiterfluktuation nach Region

Nach Unternehmen aufgeschlüsselt gab es die höchste Fluktuation bei Skytanking (25,0%); Diese ist vor allem auf die Standorte in Nordamerika zurückzuführen. Auch bei Mabanafit lag die Fluktuationsrate mit 22,8% über dem Durchschnitt. Hier liegt der Grund in einer höheren Mitarbeiterfluktuation an den Tirez-Tankstellen in Moldawien. Die niedrigste Fluktuation weisen Oiltanking mit 13,9% oder auch Marquard & Bahls, GMA oder Mabagas mit 11,4% auf. Im Vergleich zu 2010 ist die Fluktuationsrate aufgrund von Austritten im Bereich der Pelletproduktion bei GEE Energy, in der Flugzeugbetankung und im Bereich Tankstellen leicht angestiegen.

➔ Mitarbeiterzufriedenheit

Um die Mitarbeiterzufriedenheit regelmäßig zu überprüfen, werden auf lokaler Ebene sowohl Bewertungen vorgenommen als auch Umfragen durchgeführt. 2011 führten 98 Standorte Mitarbeiterbefragungen in Papierform, elektronisch oder mittels formeller Mitarbeitergespräche durch. Wir bestärken alle Unternehmen darin, Mitarbeiterbefragungen vorzunehmen, da sie ein gutes Instrument zur Messung der Arbeitszufriedenheit sind.



Soziale Verantwortung

Gesundheit & Arbeitsschutz

Gesundheit und Arbeitsschutz sind zwei wichtige Säulen unseres Unternehmens. Wir optimieren fortwährend alle Bereiche unserer Tochtergesellschaften mit Blick auf technische, organisatorische und verhaltensbasierte Sicherheit und fördern eine proaktive Sicherheitskultur. Eine wichtige Maßnahme ist die Erstellung umfassender und speziell für die einzelnen Unternehmen erstellter HSSE-Handbücher. Auf deren Grundlage sind die Standorte zur Entwicklung und Umsetzung angemessener Managementsysteme auf lokaler Ebene aufgefordert. Ein weiteres wichtiges Instrument, um aus Unfällen zu lernen, ist unsere weltweite Unfalldatenbank. Um Vorfälle bzw. ihre Wiederholung zu verhindern, werden alle Vorkommnisse und Beinaheunfälle sorgfältig untersucht und analysiert. Falls erforderlich, werden „HSSE-Alerts“ weltweit verschickt, am Schwarzen Brett für HSSE ausgehängt und mit allen Mitarbeitern besprochen. Darüber hinaus wird unsere proaktive Herangehensweise zusätzlich durch eine Posteraktion bei Oiltanking unterstützt. Wir haben ein System regelmäßiger interner HSSE-Audits bei Oiltanking und Skytanking eingeführt, um die Einhaltung von Vorgaben zu überwachen und unsere Ergebnisse zu vergleichen. Detaillierte HSSE-Statistiken mit vorausschauenden („leading“) und zurückblickenden („lagging“) Indikatoren werden für die gesamte Unternehmensgruppe und für jedes einzelne Profit-Center erstellt. Wir haben beispielsweise neben der Meldung von Beinaheunfällen weitere vorausschauende Indikatoren wie unsichere Handlungen und Zustände in unser Meldesystem integriert.

→ Arbeitsunfälle

In 2011 lag die konzernweite Zahl der Unfälle, die zu einem oder mehreren Arbeitsausfalltagen führten, bei 67 (74 in 2010), wobei 62 Unfälle im Zusammenhang mit operativen Arbeitsabläufen standen. Diese Unfälle führten zu insgesamt 1.464 Fehltagen (Lost Work Days – LWD), die als Kalendertage (darunter Wochenenden, Feiertage oder Freischichten) ab dem Tag nach dem Unfall gezählt wurden. Abwesenheit aufgrund von Wegeunfällen oder nicht berufsbedingten Erkrankungen sind darin nicht enthalten. Die meisten unfallbedingten Fehltag gab es bei Oiltanking und Skytanking. 22 weitere Unfälle betrafen Mitarbeiter von Fremdfirmen.

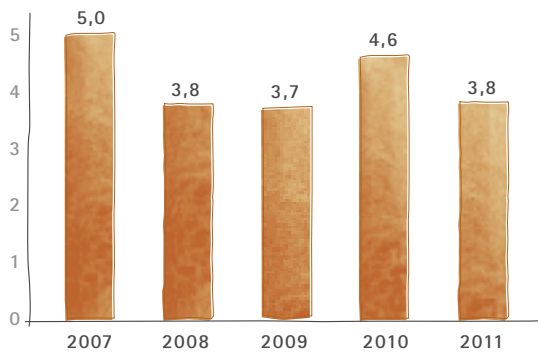


Abb. 22: Anzahl an Unfällen pro 1 Million Arbeitsstunden bei Marquard & Bahls

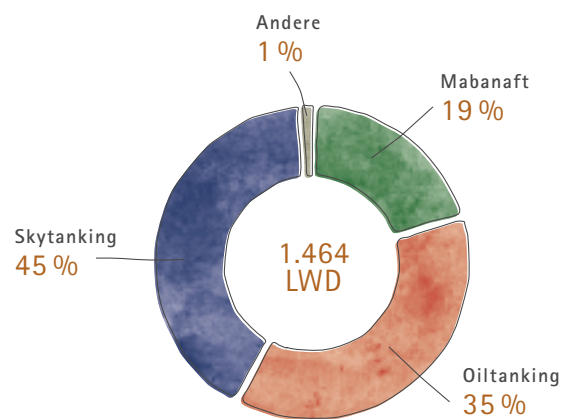


Abb. 23: Anzahl der Fehltag nach Unternehmen

Die Häufigkeit von Unfällen, die zu einem oder mehreren Fehltagen pro 1 Million Arbeitsstunden (Lost Work Day Case Rate) führten, konnte im Laufe des letzten Jahres reduziert werden und beläuft sich weltweit im Durchschnitt auf 3,8 (4,6 in 2010, siehe Abb. 22). Während die Unfallzahlen in den Regionen Deutschland und Europa zurückgegangen sind, stiegen die Zahlen in Lateinamerika und Asien-Pazifik. Wir konzentrieren unsere Anstrengungen, Unfälle zu verringern, daher besonders auf diese Regionen.

Die Unfallschwere lag bei durchschnittlich 21,9 Fehltagen pro Vorfall (15,0 in 2010). Der Anstieg begründet sich auf einige schwerere Unfälle im Endverbrauchergeschäft und der Flugzeugbetankung. Wir definieren die Unfallschwere anhand der durchschnittlichen Anzahl von Fehltagen, die sie verursachen. Es ist unser Ziel, uns verstärkt auf das Endverbrauchergeschäft und die Flugzeugbetankung zu konzentrieren, um unser HSSE-Ergebnis zu verbessern.

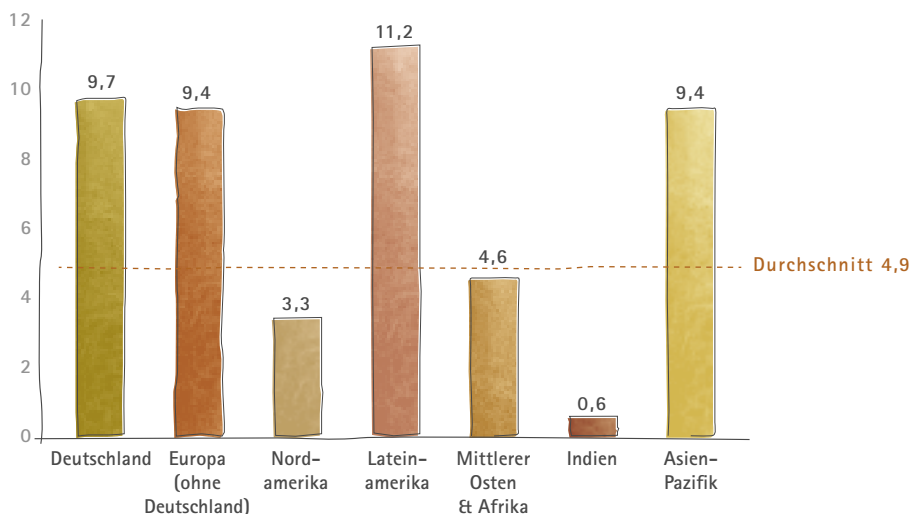
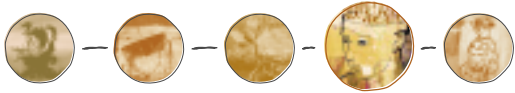


Abb. 24: Unfälle von Mitarbeitern mit einem oder mehreren Fehltagen pro 1 Million Arbeitsstunden nach Region

→ Brände & Explosionen

Wie Vorfälle in unserer Branche in der Vergangenheit gezeigt haben, sind technische Maßnahmen, organisatorische Abläufe oder Verhaltensvorschriften nicht immer ausreichend, um Brände zu verhindern und eine schnelle Brandbekämpfung zu ermöglichen. Oiltanking hat daher einen verpflichtenden „Brandschutzstandard“ mit 72 Vorgaben verfasst, der in vielen Fällen über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgeht.

2011 kam es zu einer kleineren Explosion und zehn kleinen Bränden, die meist in Zusammenhang mit Schweiß- und Wartungsarbeiten auf unseren Tanklagern standen und zusammen einen Schaden in Höhe von 31.000 Euro verursachten (20.400 Euro in 2010). Damit sind wir unserem Ziel etwas näher gekommen, Brände und Explosionen so weit wie möglich auszuschließen (elf Feuer und eine Explosion in 2010). Ein Vorfall mit schweren Folgen ist in den oben genannten Zahlen nicht inkludiert, da es sich um einen durch Dritte außerhalb



Soziale Verantwortung

unseres Geländes verursachten Vorfall handelt. Bei nicht genehmigten Straßenbauarbeiten beschädigte eine von Dritten beauftragte Firma eine regelmäßig patrouillierte und zu dem Zeitpunkt leere Produktpipeline von Zuari Indian Oiltanking Limited (ZIOL) – ein 25%-Joint-Venture von Oiltanking. Der Schaden wurde von dem verursachenden Straßenbauunternehmen nicht gemeldet, sondern bewusst vertuscht. Als am 19. August 2011 bei der Löschung eines Schiffs Naphtha in die unterirdische Pipeline gepumpt wurde, traten unbemerkt große Mengen Produkt in einer Baugrube aus. Die sich bildenden Dämpfe führten zu zwei Explosionen mit daraus resultierenden Bränden. Fünf Anwohner wurden getötet und vier weitere Personen schwer verletzt. Marquard & Bahls bedauert diese Tragödie zutiefst und spricht den betroffenen Familien ihr Mitgefühl aus. ZIOL arbeitete eng mit den Behörden zusammen und hat den Betroffenen schnell und unbürokratisch geholfen. Eine Grundwasserüberwachung und -sanierung wird derzeit durchgeführt.

→ Abwesenheitsrate

In 2011 haben wir damit begonnen, die Abwesenheitsraten unserer weltweiten Standorte abzufragen. Für das Jahr 2011 lag die allgemeine Abwesenheitsrate bei 2,0% (Abwesenheitstage geteilt durch absolute Anzahl an Tagen, die von der Belegschaft gearbeitet werden sollten), was im Vergleich zu anderen Unternehmen unserer Branche ein niedriger Wert ist. Für die deutschen Standorte wurde die Abwesenheitsrate über mehrere Jahre ausgewertet. In 2011 gab es einen leichten Anstieg auf 4,4% (2,8% in 2010). 3,1% hatten bis zu 42 Tage Abwesenheit und 1,5% mehr als 42 Tage (Langzeiterkrankungen). Wir werten diesen immer noch relativ niedrigen Wert als positiven Indikator für die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

→ HSSE-Auszeichnung

Um die enormen Anstrengungen unserer Mitarbeiter, sicher und umweltschonend zu arbeiten, zu würdigen, wurde bei Oiltanking 2008 eine HSSE-Auszeichnung eingeführt. Die hierbei berücksichtigten Indikatoren umfassen Unfälle, Feuer & Explosionen, Produktfreisetzung, Produktkontaminationen, Materialschäden und das Meldewesen (Qualität, Fristeinhaltung, Beinaheunfälle sowie unsichere Handlungen und Zustände). Jedes Jahr wird jeweils ein Profit-Center mit dem Preis für die beste HSSE-Leistung und eines für die größte Verbesserung im Bereich HSSE ausgezeichnet. 2011 gingen die Auszeichnungen in Form eines goldenen Leuchtturms für die beste Leistung an Oiltanking Colombia und die weiße Leuchtturm-Auszeichnung für die größte Verbesserung an Oiltanking Nanjing in China.

→ Sorgfaltspflicht

Einige Mitarbeiter reisen viel im Auftrag von Marquard & Bahls. Die Sicherheit auf Reisen ist daher ein wichtiges Thema auf unserer HSSE-Agenda. Um allen Kollegen auf Reisen und im Ausland lebenden Mitarbeitern die beste medizinische Betreuung und Versorgung bieten zu können, ist Marquard & Bahls eine Vereinbarung mit International SOS eingegangen. International SOS ist der führende Anbieter für medizinische Hilfe, internationale Gesundheitsfürsorge und Sicherheitsdienstleistungen.



Es war unser Ziel, 2011 ein konzernweites Reisesicherheitshandbuch und eine webbasierte, regelmäßig aktualisierte Datenbank zur Sicherheitsüberprüfung von Fluggesellschaften zu entwickeln, um die Mitarbeiter bei der Planung internationaler Geschäftsreisen zu unterstützen. Beides wurde im Juni 2011 umgesetzt.

In Bezug auf die medizinische Betreuung können die meisten Mitarbeiter in Deutschland alle drei Jahre an einer kostenlosen Vorsorgeuntersuchung teilnehmen. Dem leitenden Management der weltweiten Standorte wird alle zwei Jahre eine umfassende Vorsorgeuntersuchung in einer Spezialklinik in Hamburg angeboten. Die Profit-Center werden in der Entwicklung von Programmen zur Durchführung regelmäßiger Vorsorgeuntersuchungen für die Mitarbeiter auf lokaler Ebene bestärkt. 2011 organisierten mehr als 60% unserer Standorte weltweit kostenlose medizinische Vorsorgeuntersuchungen.



Oiltanking Peru organisierte für Mitarbeiter und Kontraktoren in Mollendo und Pisco Vorträge zum Thema Gesundheitsvorsorge sowie Gesundheits-Checks.

Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung ist eine wichtige Säule unseres Erfolges. Der Personalbedarf wird auf Holding-Ebene und auf lokaler Ebene von den Personalverantwortlichen systematisch ausgewertet. Aufgrund demografischer Veränderungen und des schnellen Wachstums unseres Unternehmens wird die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern zu einer immer größeren Herausforderung. Um sicherzustellen, dass die richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit an den richtigen Standorten zu Verfügung stehen, konzentrieren wir uns in unseren Bemühungen besonders auf die Nutzung des Fachwissens und die Begabungen unserer Mitarbeiter. Die fachliche Qualifizierung gehört aus unserer Sicht zu unserem wertvollsten Kapital. Es ist daher unser Ziel, unsere Mitarbeiter weiter zu schulen und fortzubilden.

→ Traineeprogramme

Die Einstellung und Fortbildung junger Mitarbeiter ist die Grundlage unserer Personalentwicklung. Unsere Traineeprogramme sollen den Teilnehmern unsere Werte und Kultur vermitteln, um sie auf weitere Aufgaben in unserer Unternehmensgruppe vorzubereiten. Daher setzen wir Hochschulabsolventen in allen Bereichen unseres Unternehmens als Trainees ein. In Deutschland investieren wir außerdem in die Ausbildung von Studenten der Nordakademie. Die Nordakademie bietet eine duale Ausbildung im Bereich Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen mit abwechselnd praktischen und theoretischen Phasen an. Wir bilden in Übereinstimmung mit unserem eigenen Personalbedarf aus, da wir allen Absolventen einen Platz in unserem Unternehmen anbieten möchten. Im Laufe des Jahres 2011 waren 15 Nordakademiestudenten und 20 Trainees bei Marquard & Bahls und deutschen



Soziale Verantwortung

Tochterunternehmen in Ausbildung. Gemäß der Philosophie „Global denken, lokal handeln“ waren wir in der Lage, die Zahl der weltweit beschäftigten Trainees zu erhöhen. Berufsausbildungen und Praktika sind weitere Möglichkeiten für junge Menschen, praktische Erfahrung innerhalb der Unternehmensgruppe zu sammeln. Aufgrund der hohen Mitarbeiterzahl sowie herausfordernder Projekte verwendet IOT große Anstrengungen auf die Anwerbung von Nachwuchskräften aus verschiedenen Ingenieurschulen und anderen Einrichtungen in kleineren Städten in Indien und investiert in ihre Fortbildung sowie weitere Entwicklung. Insgesamt wurden innerhalb eines Jahres 146 Trainees rekrutiert. Damit hat IOT seine Rekrutierungsrate stark gesteigert.



Im Aatmiyata Trade-Trainingszentrum von IOT lernen die Auszubildenden unter anderem, verschiedene Maschinen zu bedienen. Der erste Jahrgang schloss das Trainingsprogramm im Januar 2012 erfolgreich ab.

→ Entwicklungsprogramm für Manager und Fachkräfte

Ein wesentliches Merkmal all unserer Entwicklungsprogramme und Schulungen ist die hohe Bedeutung des Wissensmanagements. Sie werden von einem international erfahrenen Team von Ausbildern mit weitreichendem Wissen durchgeführt. Ein neuer Bestandteil ist der unternehmensübergreifende Ansatz, der für die Verbesserung der Zusammenarbeit und Netzwerkbildung auf Konzernebene sowie die optimale Nutzung von Synergien von hoher Bedeutung ist.

Insgesamt haben 47 Mitarbeiter aus der ganzen Welt 2011 an den internationalen Programmen teilgenommen, die zusätzlich zu den lokalen Schulungen angeboten wurden. Die Anzahl ist niedriger als in 2010 mit 108 Teilnehmern, da viele mehrjährige Programme in 2011 ausgelaufen sind. Diese werden in den kommenden Jahren erneut beginnen.

→ Beitrag zum kontinuierlichen Lernen

Neben diesen maßgeschneiderten Programmen unterstützen wir auch die berufliche sowie persönliche Entwicklung und das kontinuierliche Lernen unserer Mitarbeiter, indem wir eine Reihe von Fortbildungskursen in Form von innerbetrieblichen und externen Seminaren sowie Konferenzen anbieten. Diese reichen von IT-Seminaren über Sprachkurse bis hin zu Seminaren zu interkultureller Kommunikation und Stressmanagement. 2011 wurden allein in Deutschland etwa 66.000 Euro in diese Kurse und Seminare investiert.

→ **Umfassende HSSE-Schulung**

Unsere HSSE-Firmenpolitik schreibt vor, dass alle Mitarbeiter Trainings und arbeitsplatzbezogene Weiterbildungen erhalten. Dies ist insbesondere im Bereich HSSE relevant und umfasst Schulungen im Umgang mit Gefahren, die mit den an den Standorten abgefertigten und gelagerten Produkten einhergehen. Neue Mitarbeiter werden vor Beginn ihrer Tätigkeit in HSSE-Themen eingewiesen. Wenn Mitarbeiter oder anderes Personal besondere Aufgaben ausführen müssen, erhalten sie spezifische Schulungen. Bei OIL! Tankstellen wurde ein umfassendes Schulungsvideo erstellt, das alle HSSE-Aspekte an Tankstellen abdeckt und einen praktischen Leitfaden für die Erfüllung der Anforderungen bietet. Das Video wurde allen Tankstellenpartnern zur Verfügung gestellt.

Bei Oiltanking und Skytanking wurden insgesamt 258.941 HSSE-Schulungsstunden absolviert (220.763 in 2010). Bei Oiltanking erhielt im Jahr 2011 beispielsweise jeder Mitarbeiter im operativen Bereich durchschnittlich 75,9 Stunden HSSE-Training – wobei diese Zahl in den vergangenen Jahren stetig gestiegen ist (73,0 in 2010).

Arbeitsstandards

Wir halten uns an die „Universelle Erklärung der Menschenrechte“ sowie die Protokolle der Vereinten Nationen (UN) und schützen Menschenrechte in unserem Einflussbereich. In unserem Verhaltenskodex wird zudem die Einhaltung der Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgeschrieben.

Wie unter „Gerechte Vergütung“ beschrieben bauen wir auf wettbewerbsfähige Gehälter, die sich an Kriterien wie Profitabilität und Attraktivität orientieren, und kombinieren fixe und variable Anteile. Mitarbeiter verschiedener Tochtergesellschaften partizipieren durch individuelle, leistungsorientierte Bonuszahlungen direkt am Unternehmenserfolg.

Bezüglich der Arbeitszeitregelungen werden die spezifischen Vorgaben jedes Landes eingehalten. Wir haben keine spezifischen Instrumente zur Arbeitszeitüberwachung im Einsatz, grundsätzlich greift die „Vertrauensarbeitszeit“.

Wir versichern eine strikte Beachtung von Mitarbeiterrechten. Die Versammlungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen werden respektiert und zugesichert. Unsere Mitarbeiter sind in verschiedenen Ländern in Gewerkschaften organisiert, darunter in Argentinien, Frankreich und Belgien. Im Falle von Betriebsänderungen arbeiten wir eng mit dem jeweiligen Sozialpartner zusammen.

→ **Kinderarbeit und Zwangsarbeit**

Wir schätzen das tatsächliche Vorkommen von Kinderarbeit in unseren Unternehmen – aufgrund des hohen Spezialisierungsgrades, der von unseren Mitarbeitern gefordert wird – als sehr gering ein. Eine Bewertung unserer Lieferkette zeigt ein ähnliches Bild, da die meisten unserer Geschäftspartner und Kunden in ihren Betrieben hoch spezialisierte Mitarbeiter benötigen (zum Beispiel Ölindustrie oder Chemieunternehmen), im Bereich Umwelt- und Sozialverantwortung führend sind und in ihren Nachhaltigkeitsberichten soziale Indikatoren veröffentlichen.

Wir haben weiterhin in keinem unserer Unternehmen ein signifikantes Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit feststellen können. Um Zwangs- und Kinderarbeit auf jeden Fall auszuschließen, ist das Thema Teil unseres Verhaltenskodex. Da es bislang keine Berichte über solche Vorkommnisse gibt, wurden auch keine speziellen Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung ergriffen.



Soziale Verantwortung

Chancengleichheit



Wir wollen die Vielfalt innerhalb unserer Unternehmen weiter erhöhen, indem wir männliche und weibliche Mitarbeiter sowie Mitarbeiter aus vielen unterschiedlichen Kulturkreisen anstellen, da Vielfalt für uns ein Schlüssel zum Erfolg ist. Obwohl das Ölgeschäft noch immer überwiegend von Männern dominiert wird, entscheiden sich heute mehr und mehr Frauen für Berufe in unserer Branche. So waren wir in den vergangenen Jahren in der Lage, die Gesamtzahl der weiblichen Mitarbeiter stetig zu erhöhen. In den Firmen in Deutschland arbeiten Mitarbeiter aus 26 Nationen. Mit Bezug auf die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen liegt unsere Rate bei 2,7%.

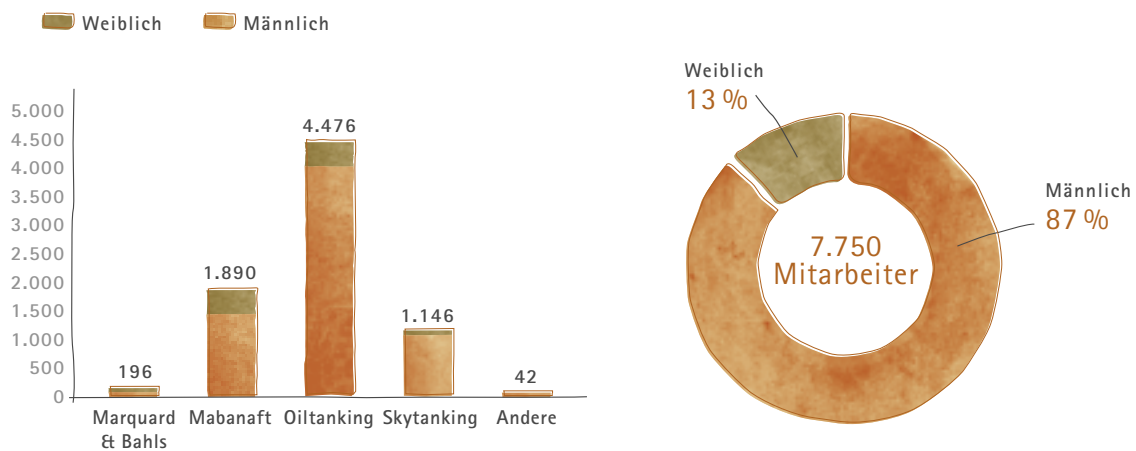


Abb. 25: Mitarbeiter nach Unternehmen und nach Geschlecht

Es bewerben sich noch immer mehr Männer als Frauen auf technische Stellen. Um weibliche Kandidaten anzusprechen, werden geschlechtsneutrale Anzeigen geschaltet. Bei der Einstellung von Nachwuchskräften versucht die Personalabteilung, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Kandidaten zu erzielen. Da Mitarbeiter aufgrund ihrer Eignung für einen bestimmten Arbeitsplatz ausgewählt werden, halten wir die gegenwärtige Diskussion über eine Frauenquote für kontrovers.



Da der Anteil der weiblichen Mitarbeiter in Führungspositionen in unseren Tochtergesellschaften nur 1% beträgt, verstärken wir hier unsere Bemühungen, weibliche Kandidaten zu finden. Obwohl wir keine vereinheitlichten Anstellungsverfahren auf Konzernebene haben, wird der Großteil der Mitarbeiter und des Managements in den Tochtergesellschaften aufgrund unserer dezentralen Managementstruktur lokal angeworben. Auf Ebene der Tochtergesellschaften stammen 32% des Managements aus anderen Ländern und nur 1% aus Deutschland (siehe Tab. 2).

Tab. 2: Zusammensetzung der Unternehmensführung und Mitarbeiter nach Geschlecht und nach Nationalität

	Vorstand		Marquard & Bahls Management		Mitarbeiter		Tochtergesellschaften Management	
	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
Geschlecht								
Männlich	2	100	7	64	95	52	73	99
Weiblich	0	0	4	36	88	48	1	1
Nationalität								
Lokal	2	100	9	82	163	89	50	68
Andere	0	0	2	18	20	11	24	32

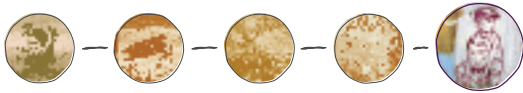
Um den Anteil im Bereich „Tochtergesellschaften/Management“ zu berechnen, wurden sowohl die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften sowie der weltweiten Profit-Center als auch die regionalen Manager eingerechnet. Nur die Führungspositionen in den 22 Petronord-Tochtergesellschaften wurden herausgenommen. Bei der Besetzung von freien Positionen werden – unabhängig von Geschlecht oder Herkunft – ausschließlich die Qualifikationen, Leistungen und das Potenzial der Mitarbeiter berücksichtigt.

Beruf & Familie

Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum Wohlergehen und zur Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter beiträgt.

Dabei sind wir uns der Tatsache bewusst, dass diese Vereinbarkeit manchmal schwierig sein kann. Um Arbeitszeitregelungen flexibler zu gestalten und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern, werden verschiedene Modelle wie Teilzeit, die Arbeit von zu Hause, Arbeitszeitkonten oder vertrauensbasierte Arbeitszeit im Rahmen einer Fall-zu-Fall-Abwägung eingesetzt. Zusätzlich unterstützt Marquard & Bahls die Mitarbeiter in Hamburg weiterhin bei der Organisation von Kinderbetreuung während der Schulferien. Das Unternehmen übernimmt für Kinder zwischen dem 6. und 12. Lebensjahr zwei Drittel der Kosten für die Ferienbetreuung der Organisation kidz playground. Darüber hinaus wird der Wiedereinstieg von Mitarbeitern nach der Elternzeit gefördert und erleichtert. An deutschen Standorten befanden sich 2011 19 Mitarbeiter in Elternzeit, elf von ihnen waren Männer. In Deutschland hatten Teilzeitverträge einen Anteil von 15% im Jahresdurchschnitt (davon 84% Frauen und 16% Männer).

Im Rahmen unserer Verpflichtung, Maßnahmen zur Steigerung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umzusetzen und Unterstützung in den verschiedensten Lebenssituationen der Mitarbeiter zu bieten, hat Marquard & Bahls die Dienstleistungen eines externen Mitarbeiterunterstützungsprogramms (Employee Assistance Program – EAP) unter Vertrag genommen. Das Programm unterstützt Mitarbeiter und Familienangehörige in Deutschland seit Februar 2012 in einem weiten Spektrum an Belangen – von arbeitsbezogenen oder emotionalen Problemen bis zu praktischen und rechtlichen Fragen. Alle Belange werden unter strikter Wahrung des Datenschutzes behandelt.



Nachhaltigkeitsbilanz

Gemeinnütziges Engagement

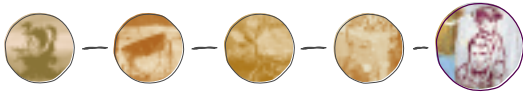


Gemeinnütziges Engagement

Gemeinnütziges Engagement – oder Corporate Citizenship – meint sozialen und ökologischen Einsatz für Dinge, die über die Kernaktivitäten eines Unternehmens hinausgehen und das übergeordnete Ziel verfolgen, Mehrwerte zu schaffen.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Betriebstätigkeiten Auswirkungen auf lokale Gemeinden haben können, und wissen, dass es in unserer Verantwortung liegt, als gute Nachbarn aufzutreten. Unser freiwilliges Engagement hilft uns, das Verständnis und Vertrauen für unsere Aktivitäten in allen Interessengruppen aufrechtzuerhalten.





Gemeinnütziges Engagement



Unser gemeinnütziges Engagement lässt sich in fünf Bereiche einteilen: Jugend-Ausbildung, ehrenamtliche Arbeit, Sponsoring, Kultur & Sport sowie Forschung. 2011 haben etwa 40 % unserer Standorte angegeben, für gemeinnützige Zwecke zu spenden oder eigene Projekte durchzuführen. Es wurde zudem berichtet, dass 330.000 Euro gespendet (240.000 Euro in 2010) und mehr als 20.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet wurden. Wir wollen unsere gemeinnützigen Aktivitäten in den nächsten Jahren kontinuierlich ausbauen.

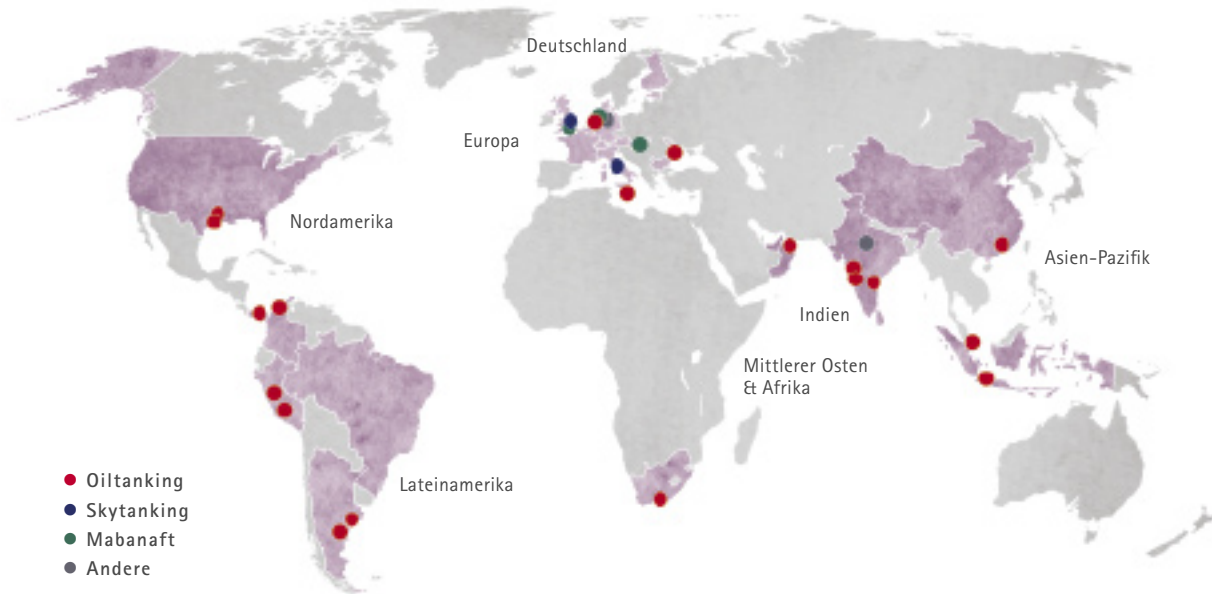


Abb. 26: Ehrenamtliche Projekte nach Region und nach Firma

Um unsere Mitarbeiter an unseren weltweiten Standorten zu ermuntern, ihr gemeinnütziges Engagement auszubauen, und um Beispiele untereinander austauschen zu können, wurde im Februar 2012 eine Wissensdatenbank im unternehmensweiten Intranet eingeführt. Im Folgenden geben wir einen Querschnitt der gegenwärtigen Initiativen, der die Bandbreite der verschiedenen Aktivitäten widerspiegelt.

Jugend-Ausbildung

Unsere indische Tochtergesellschaft IOT hat in 2010 ein umfangreiches Jugend-Ausbildungsprogramm initiiert. 2011 nahm sich das Terminal in Navghar der Aufgabe an, die Situation von sozial benachteiligten Schülern umliegender Dörfer zu verbessern. Im März wurde zum Beispiel ein medizinisches Camp für 250 Schüler der Grundschule in Dhutum organisiert, in dem eine Ärztin kostenfrei Behandlungen anbot.



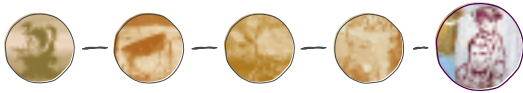
IOT Navghar spendete Schultaschen und Schreibmaterialien und organisierte ein medizinisches Camp für die Schüler der Grundschule in Dhutum.

Später im Jahr wurden Schultaschen, Schreibmaterialien und Regenjacken verteilt. Der Schüler mit dem besten Ergebnis in einer staatlichen Prüfung, die abgehalten wird, um Mitarbeiter für die Regierung einzustellen, erhielt ein Stipendium. Das Ziel war es, andere Schüler zu besseren Leistungen anzuspornen. Auch Oiltanking Odfjell Oman hat Stipendien für Schüler finanziert, damit diese an der Universität studieren können.

Oiltanking Malta fördert Jugend-Ausbildung, indem es eine Grundschulbücherei im Ort Birzebbugia, die von 600 Kindern besucht wird, finanziell unterstützt. Dank der Spende von Oiltanking konnten ca. 1.000 Bücher auf English und Maltesisch gekauft werden. Vorleseveranstaltungen mit Eltern und anderen Freiwilligen werden von der Schule angeboten, um zu fördern, dass die Schüler bereits in jungen Jahren mit dem Lesen beginnen.



Dank der Spende von Oiltanking konnte die Schulbücherei einer Grundschule in Birzebbugia, Malta, renoviert und eine weitere Bücherei mit 1.000 Büchern ausgestattet werden.



Ehrenamtliche Arbeit

Unsere freiwilligen Aktivitäten umfassen zahlreiche Gebiete, die vom Umweltschutz bis zur Blutspende reichen. Im Folgenden stellen wir einige Beispiele vor.

→ Baumpflanzungen

Am 5. Juni 2011 wurde der Weltumwelttag unter dem Motto: „Wälder: die Natur zu unseren Diensten“ auf allen Terminals und in allen EPC-Projekten von IOT gefeiert. Der Weltumwelttag ist ein jährliches Event, das vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) ins Leben gerufen wurde, um weltweit das Umweltbewusstsein zu erhöhen. Verschiedene Aktionen wurden durchgeführt, darunter das Pflanzen von Baumsetzlingen zur Entwicklung von grünen Bereichen auf dem Terminal. Viele IOT-Mitarbeiter, Kontraktoren und Sicherheitspersonal nahmen teil.



Mitarbeiter von IOT und Oiltanking Daya Bay scheuten keine Mühen und pflanzten viele Baumsetzlinge für eine grünere Umwelt.

Oiltanking Daya Bay initiierte am 10. März 2011 eine Baumpflanzaktion, die von 40 Mitarbeitern und Familienangehörigen unterstützt wurde. Die freiwilligen Helfer pflanzten 500 Baumsetzlinge in der Guangdong-Provinz nahe Daya Bay in China.

→ Blutspenden

Blut ist lebensrettend, steht jedoch nur in geringen Mengen zur Verfügung. Um diese Knappheit zu verringern, werden in Zusammenarbeit mit der Asklepios-Klinik am Hamburger Hauptsitz von Marquard & Bahls Blutspendeaktionen durchgeführt. Am letzten Blutspendetermin haben fast 10% der Mitarbeiter in Hamburg teilgenommen. In 2011 wurde dieses Thema von weiteren Standorten aufgegriffen. Oiltanking Asien-Pazifik zum Beispiel organisierte erstmals eine Blutspendeaktion, an der viele Mitarbeiter teilnahmen.



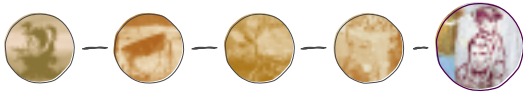
Oiltanking Asien-Pazifik startete in 2011 Blutspendeaktionen für Mitarbeiter.

→ Natursäuberungen

Oiltanking Daya Bay folgte dem guten Beispiel einiger Standorte in Nordamerika und initiierte 2011 eine Müllsammelaktion, an der ein Team von 20 Mitarbeitern und deren Kindern ehrenamtlich teilnahm, um das hügelige Umland von Daya Bay von Abfällen zu säubern.



Mitarbeiter von Oiltanking Daya Bay starteten in 2011 eine Müllsammelaktion im hügeligen Umland von Daya Bay.



Förderung

Anstatt seinen Mitarbeitern Weihnachtsgeschenke zu überreichen, spendet Marquard & Bahls dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) schon seit mehreren Jahren 50.000 Euro pro Jahr. 2011 nutzte das DRK das Geld, um ein Blutbankprojekt in Neu-Delhi in Indien zu unterstützen, für das wichtige Infrastruktur dringend benötigt wurde. Vom Spendengeld wurde ein 320-kVA-Generator gekauft, um die Stromversorgung zum Kühlen der Blutreserven im Falle von Stromausfällen sicherzustellen.



Ein 320-kVA-Generator sichert nun in einem Blutbankprojekt in Neu-Delhi die Kühlung von Blutkonserven im Falle von Stromausfällen.

Die Unterstützung lokaler Gemeinschaften wird auch in Ungarn und in Belgien großgeschrieben. Mabanaf Ungarn spendete an eine Stiftung für behinderte Kinder sowie für den Bau eines Kinderspielplatzes, während Oiltanking Antwerpen eine Kampagne zur Krebsvorsorge unterstützte.

Kultur & Sport

Um das kulturelle Angebot in lokalen Gemeinden zu fördern, unterstützt Oiltanking Terneuzen kulturelle Veranstaltungen in der Region, zum Beispiel die Hafentage, das Zeeuwisch-Vlaanderen Festival oder im Winter eine Eisbahn im Stadtzentrum von Terneuzen, die von Kindern und deren Familien gerne genutzt wird.



Oiltanking Terneuzen fördert als Sponsor die „Havendagen Terneuzen“ – ein Wochenende voller kultureller Unterhaltung, Musik und anderer Aktivitäten.

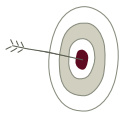
Sport und wohltätige Aktionen werden auch in anderen Ländern, in denen Marquard & Bahls tätig ist, miteinander verbunden. So spendete Skytanking Rom für einen lokalen Fußballklub, während die weiblichen Mitarbeiterinnen von Oiltanking Tallinn an einem „Frühlingslauf“ für Frauen teilnahmen. In den Niederlanden und Belgien gingen ca. 20 Oiltanker an den Start eines 110-km-Radrennens von Terneuzen nach Antwerpen via Gent.



Mitarbeiter von Oiltanking Terneuzen, Antwerpen und Ghent starteten als gemeinsames Team im jährlichen Radrennen.

Forschung

Als weiteren Bereich unseres gemeinnützigen Engagements unterstützen wir Forschungsprojekte, zum Beispiel im Rahmen eines Projektes der Initiative Pro Klima, das darauf abzielt, die Auswirkungen des Klimawandels besser zu verstehen. Die Initiative verlängerte die Förderung einer Postdoktoranden-Position am KlimaCampus in Hamburg um weitere drei Jahre. Im Rahmen dieses Projektes soll die Beziehung zwischen Klimawandel und Niederschlägen untersucht werden. Durch die Errichtung von neu entwickelten Niederschlagsmessinstrumenten auf den deutschen Forschungsschiffen Maria S. Merian, Sonne und dem Eisbrecher Polarstern, dem russischen Forschungsschiff Akademik Ioffe, dem finnischen Forschungsschiff Aranda sowie einem argentinischen Küstenwachschiff – in Kooperation mit der Universität in Buenos Aires – sollen fortlaufende Langfristmessungen auf den weltweiten Ozeanen durchgeführt werden. Mit den gesammelten Messdaten liefert das Projekt wichtige Ergebnisse für die Forschung zum internationalen Klimawandel. Ergebnisse der ersten Projektphase wurden im April 2011 auf der Internationalen Konferenz der Europäischen Geophysikalischen Vereinigung (European Geophysical Union – EGU) in Wien vorgestellt. Weiterhin hat der geförderte Forscher Dr. Christian Klepp die Ergebnisse im Juli 2012 auf der Global Precipitation Measurement Conference in Toronto, Kanada, vorgestellt.



Nachhaltigkeitsziele

Wenn ein Unternehmen nicht weiß, in welche Richtung es sich entwickelt, kann es seine Vision und Mission nicht erreichen.

Bei der Zusammenstellung der Aktivitäten und Themen dieses Berichtes hat Marquard & Bahls Prioritäten und Ziele festgelegt, um Nachhaltigkeit im Unternehmen zu verankern und zu steuern. Wir werden unsere Ziele und das Management unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen weiterentwickeln und darüber berichten.





Nachhaltigkeitsziele

PRIORITÄTEN	ZIELE	LEISTUNGEN	STAND	ZEIT-HORIZONT	SEITE
MANAGEMENTANSATZ					
Nachhaltigkeitsmanagement	Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Strategie der gesamten Unternehmensgruppe	Diskussionen mit dem Vorstand und dem Management der Tochtergesellschaften. Thematisierung in Strategiemeetings	In Arbeit	2015	14
	Umsetzung von konzernweiten HSSE-Audits und weltweiten HSSE-Treffen bei Skytanking	Das erste HSSE-Meeting wurde 2011 bei Skytanking Deutschland abgehalten	Umgesetzt ✓	2011	16
CR-Strategie	Weiterentwicklung einer CR-Strategie in Übereinstimmung mit den Erwartungen der Stakeholder	Anpassung der CR-Strategie an Ergebnisse erster Stakeholder-Dialoge. Ernennung erster regionaler CR-Manager	In Arbeit	2015	23
Stakeholder-Management	Entwicklung einer Managementstrategie für die Interessengruppen	Stakeholder Management Guideline wurde 2012 erstellt. Erste Dialoge auf Holding- und lokaler Ebene 2011 und 2012	Teilweise umgesetzt	2013	19
Nachhaltigkeitsberichterstattung	Entwicklung von Kernindikatoren zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung und Festlegung quantifizierbarer Ziele	Kernindikatoren wurden 2010 in die Berichterstattung aller Tochterunternehmen integriert. Erste messbare Ziele wurden in diesem Bericht formuliert	Teilweise umgesetzt	2015	23
	Ausweitung des Berichtswesens zur Erlangung der GRI-Anwendungsebene B	Mehr Indikatoren und Trends wurden in diesem Bericht erfasst, so dass GRI-Anwendungsebene B erreicht wurde	Umgesetzt ✓	2011	23
UNTERNEHMENSFÜHRUNG					
Einhaltung von Rechtsvorschriften	Weitere Reduktion der Bußgelder aufgrund der Nichteinhaltung von Gesetzen und Bestimmungen	Gezahlte Bußgelder wurden in 2011 reduziert	Umgesetzt ✓	2012	29
Korruptionsbekämpfung	Entwicklung von Programmen zur vollständigen Beseitigung von Korruption	2011 startete ein spezielles Programm bei Oiltanking. Maßnahmen für andere Tochtergesellschaften sind zu entwickeln	Teilweise umgesetzt	2015	30
Transparenz	Offenlegung von Nachhaltigkeitskennzahlen gegenüber interessierten Interessengruppen	Entwicklung und Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsberichten seit 2011	Umgesetzt ✓	2012	31
ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG					
Finanzielle Leistungsfähigkeit	Langfristiges profitables Wachstum ohne kurzfristige Aktienkurs- oder Gewinnmaximierung bei angemessener Kapitalrendite	Trotz angespannter internationaler Märkte ermöglichte unser diversifiziertes Risikoprofil solide Gewinne und einen Anstieg des Eigenkapitals	Fortlaufend	2015	34
Risikomanagement	Umsetzung einer konzernweiten Risikomanagementstrategie unter Einbeziehung ökologischer und sozialer Fragen	2011 wurde zum Beispiel von einem externen Spezialisten eine Risikoanalyse zur Bedrohung durch Tsunamis durchgeführt	Teilweise erreicht	2015	36
Ressourceneffizienz	Intensivierung der Bemühungen zur Verringerung des Wasserverbrauchs	Wassermanagement ist Bestandteil des 2011 implementierten Energiesparprogramms von Oiltanking	Fortlaufend	2015	38
	Effiziente Nutzung von Materialien für den Bau und die Produktion	Eine Analyse, wie die effiziente Nutzung von Materialien in Bau und Produktion sichergestellt werden kann, ist durchzuführen	Fortlaufend	2015	39

PRIORITÄTEN	ZIELE	LEISTUNGEN	STAND	ZEIT- HORIZONT	SEITE
ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG					
Vermeidung von Produktaustritten	Minimierung von Produktaustritten. Zielsetzungen mit Tochtergesellschaften und Kontrolle der Ergebnisse	Präventive Wartungsmaßnahmen, Trainings- und Übungsprogramme sowie detaillierte Notfallpläne bei Oiltanking. Integration von relevanten Indikatoren in das Bonussystem des Managements	Teilweise erreicht	2015	42
Energieeinsparung	Verringerung des relativen Energieverbrauchs in Tanklageraktivitäten um 10 % in den nächsten drei bis fünf Jahren sowie Entwicklung und Umsetzung von Energiesparprogrammen	Oiltankings Energieeinsparrichtlinie im Mai 2011 eingeführt. Berichterstattung über Energieverbräuche wurde als Grundlage für zukünftige Verbesserungen bei allen Tochtergesellschaften implementiert	Fortlaufend	2015	44
Klimaschutz	Weitere Reduktion der Treibhausgasemissionen	Die absoluten Emissionen der gesamten Gruppe nahmen 2011 zu, während die relativen Emissionen in der Tanklagerhaltung leicht abnahmen	Fortlaufend	2012	47
	Einbindung von Energieeffizienzaspekten in das Schiffschartern bei Mabanaf	Energieeffizienzaspekte wurden 2011 in das Schiffschartern bei Mabanaf integriert	Umgesetzt ✓	2011	48
Biodiversität	Erhöhung des Verständnisses unseres direkten und indirekten Einflusses auf die Biodiversität	2011 wurde damit begonnen, die benötigten Flächen für Tanklager zu analysieren um den Einfluss auf den Flächenverbrauch besser zu verstehen	In Arbeit	2015	55
SOZIALE VERANTWORTUNG					
Gesundheit & Arbeitsschutz	Verbesserung des Berichtswesens für Beinaheunfälle und Einschluss der Abwesenheitsraten in zukünftige Berichte aller Unternehmen	Abwesenheitsraten aller Standorte werden seit 2011 nachgehalten	Umgesetzt ✓	2011	62
	Weitere Verringerung der Anzahl von Bränden und Explosionen	Oiltanking hat 2011 einen verpflichtenden „Brandschutzstandard“ eingeführt, der in vielen Punkten über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgeht. Leichte Reduzierung der Feuer & Explosionen in 2011	Fortlaufend	2015	61
	Entwicklung eines konzernweiten Reisesicherheitshandbuchs und einer Datenbank zur Sicherheitsbeurteilung von Fluggesellschaften	Konzernweites Reisesicherheitshandbuch und konzernübergreifende Datenbank zur Sicherheitsbeurteilung von Fluggesellschaften wurden 2011 eingeführt	Umgesetzt ✓	2011	62
Aus- & Weiterbildung	Verbesserung der Fortbildung und Förderung unserer Mitarbeiter	Platzierung von Trainees in allen Bereichen des Unternehmens. Angebot eines breiten Spektrums an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter	Fortlaufend	2013	63
	Erhöhung der Anstellungsrate von Trainees bei IOT	Anwerbung von Nachwuchskräften aus verschiedenen Ingenieurschulen und anderen Einrichtungen in Indien und Start eines eigenen Trainingscenters in 2012	Umgesetzt ✓	2011	64
Chancengleichheit	Weitere Erhöhung der Einstellung von weiblichen Mitarbeitern sowie Mitarbeitern mit verschiedenen Nationalitäten	Bei Einstellung von Nachwuchskräften wird ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Kandidaten erzielt	Fortlaufend	2013	66
GEMEINNÜTZIGES ENGAGEMENT					
Ehrenamtliche Arbeit & Förderung	Entwicklung einer Intranet-Plattform zur Bekanntmachung beispielhafter Programme	Intranet-Plattform zur Bekanntmachung beispielhafter Programme wurde 2012 eingeführt und neue Beispiele werden kontinuierlich eingestellt	Umgesetzt ✓	2012	70



Anhänge

Abkürzungen

AEBIOM	=	Europäischer Biomasse-Verband (Association Européenne pour la Biomasse)
CH ₄	=	Methan
CNG	=	Komprimiertes Erdgas (Compressed Natural Gas)
CO ₂	=	Kohlendioxid
CO ₂ e	=	Kohlendioxid-Äquivalente
CR	=	Unternehmerische Verantwortung (Corporate Responsibility)
CSR	=	Umwelt- und Sozialverantwortung (Corporate Social Responsibility)
EBIS	=	Europäisches Binnenschiffs-Inspektions-System (European Barge Inspection Scheme)
EBV	=	Erdölbevorratungsverband (German Strategic Storage Organization)
EEG	=	Erneuerbare-Energien-Gesetz (Renewable Energy Sources Act, Germany)
EPC	=	Planung, Beschaffung und Bau (Engineering, Procurement & Construction)
EPCA	=	Europäischer Verband der Petrochemie (European Petrochemical Association)
ERP	=	Notfallplan (Emergency Response Plan)
FETSA	=	Federation of European Tank Storage Associations
FSC	=	System zur Zertifizierung von Forstwirtschaft (Forest Stewardship Council)
GHG	=	Treibhausgase (Greenhouse Gases)
GJ	=	Gigajoule
GRI	=	Global Reporting Initiative
HFCs	=	Fluorkohlenwasserstoffe
HSSE	=	Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit & Umweltschutz (Health, Safety, Security & Environment)
IFRS	=	International Financial Reporting Standards
ILO	=	Internationale Arbeitsorganisation (International Labour Organization)
IMO	=	Internationale Seeschifffahrtsorganisation (International Maritime Organization)
IOT	=	Indian Oiltanking Infrastructure & Energy Services Ltd.
IPCC	=	Weltklimarat (International Panel on Climate Change)

IPIECA	=	International Petroleum Industry Environmental Conservation Association
ISO	=	Internationale Organisation für Normung (International Organization for Standardization)
ISOS	=	International SOS
IUCN	=	Internationale Union für die Bewahrung der Natur und natürlicher Ressourcen (International Union for Conservation of Nature)
JACDEC	=	Jet Airliner Crash Data Evaluation Centre
KPI	=	Kennzahlen (Key Performance Indicators)
kWh	=	Kilowattstunde
LED	=	Lichtemissionsdiode (Light Emitting Diode)
LPG	=	Flüssiggas (Liquefied Petroleum Gas)
LWD	=	Fehlarbeitstag (Lost Work Day)
LWDC	=	Vorkommnis, das zu Fehlarbeitstagen führt (Lost Work Day Case)
MJ	=	Megajoule
MWh	=	Megawattstunde
N ₂ O	=	Distickstoffmonoxid
NGO	=	Nichtregierungsorganisation (Non-Governmental Organization)
NMHCF	=	Nicht methanhaltige Kohlenwasserstoffe (non-methane hydrocarbons)
NO _x	=	Stickstoffoxid
NO ₂	=	Stickstoffdioxid
OCIMF	=	Oil Companies International Marine Forum
OHSAS	=	Occupational Health and Safety Assessment Series
O&M	=	Betrieb und Wartung (Operation & Maintenance)
PEFC	=	System zur Zertifizierung von Forstwirtschaft (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes)
PFC	=	Perfluorkohlenwasserstoff (perfluorocarbon)
PM	=	Schwebstoffteilchen (Particulate Matter)
PPE	=	Persönliche Schutzausrüstung (Personal Protective Equipment)
SF ₆	=	Schwefelhexafluorid
UK	=	Vereinigtes Königreich (United Kingdom)
UN	=	Vereinte Nationen (United Nations)
UPEI	=	Union of European Petroleum Independents
US	=	Vereinigte Staaten (United States)



MABANAFT GMBH & CO. KG

Hamburg, Deutschland

Internationaler Handel

- Mabanaf B. V.
Rotterdam, Niederlande
- Mabanaf Inc.
Houston, Texas / USA
- Mabanaf Pte. Ltd.
Singapur

Großhandel

- Mabanaf Austria GmbH & Co. KG
Wien, Österreich
- Mabanaf Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Mabanaf Hungary Kft.
Budapest, Ungarn
- Mabanaf Limited
London, Großbritannien
- Mabanaf Moldova SRL
Chisinau, Moldawien
- Mineralölvertrieb Hameln GmbH & Co. KG
Hameln, Deutschland
- B.W.O.C. Limited
Weston-Super-Mare, Großbritannien
- Tirez Petrol S. A.
Chisinau, Moldawien

Tankstellen

- OIL! Tankstellen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- OIL! Tankstellen AG
Rüti, Schweiz
- OIL Tankstellen GmbH
Wien, Österreich
- B.W.O.C. Limited
Weston-Super-Mare, Großbritannien
- Tirez Petrol S. A.
Chisinau, Moldawien

Endverbraucher

- Advance Fuels Co. Ltd.
London, Großbritannien
- Benol Energieservice GmbH & Co. KG
Frankfurt / Main, Deutschland
- Böttcher Energie GmbH & Co. KG
Regensburg, Deutschland
- Deglmann Energie GmbH & Co. KG
Weiden / Oberpfalz, Deutschland
- Greiner GmbH
Wabern, Deutschland
- Hartmann Energie GmbH & Co. KG
Oberleichtersbach, Deutschland
- JB German Oil GmbH & Co. KG
Wittenburg, Deutschland
- Kaiser Söhne Mineralöle GmbH & Co. KG
Arnsberg, Deutschland
- Keck Energieservice GmbH & Co. KG
Brakel, Deutschland
- Klindworth-Kronol Energie GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Lipps Mineralöle GmbH
Hagen, Deutschland
- LSA Lubes Services GmbH & Co. KG
Wien, Österreich
- Mabanol GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Mabanol Deutschland GmbH
Hamburg, Deutschland
- Mabanol Bitumen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Manfred Mayer MMM
Mineralöl Vertriebsgesellschaft mbH
Neudörf, Österreich

Endverbraucher

- Mühlenbruch Stinnes GmbH & Co. KG
Bremen, Deutschland
- NEWCo Neue Energie- und
WärmeKonzepte GmbH
Hiddenhausen, Deutschland
- Oiltech Lubes Service GmbH & Co. KG
Düsseldorf, Deutschland
- Petrocargo Mineralöl-Logistik GmbH
Hiddenhausen, Deutschland
- Staack Pooltankstellen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Thomas Silvey Ltd.
Bristol, Großbritannien
- Wittemöller Energieservice GmbH
Lübbecke, Deutschland

Bunkergeschäft

- Matrix Marine Holding GmbH
Hamburg, Deutschland
- Mabanaf Bunker Holding GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Matrix Bharat Pte. Ltd.
Singapur
- Matrix Fuels DMCC
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- Matrix Kepu Bunkers Ltd.
Bryanston, Südafrika
- Matrix Marine Fuels L. P.
Houston, Texas / USA
- Matrix Marine Fuels Pte. Ltd.
Singapur
- Omanoil Matrix Marine Services L.L.C.
Al Qurum, Oman

**In diesen Bericht
einbezogene Unternehmen**

OILTANKING GMBH

Hamburg, Deutschland

Europa

- Oiltanking Amsterdam B. V.
Amsterdam, Niederlande
- Oiltanking Bulgaria AD
Varna, Bulgarien
- Oiltanking Copenhagen A/S
Kopenhagen, Dänemark
- Oiltanking Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Oiltanking Finance B. V.
Amsterdam, Niederlande
- Oiltanking Ghent N. V.
Gent, Belgien
- Oiltanking Hungary Kft.
Budapest, Ungarn
- Oiltanking Malta Ltd.
Birzebbugia, Malta
- Oiltanking Sonmarin Oy
Kotka, Finnland
- Oiltanking Stolthaven Antwerp N. V.
Antwerpen, Belgien
- Oiltanking Tallinn AS
Tallinn, Estland
- Oiltanking Terneuzen B. V.
Terneuzen, Niederlande

Nordamerika

- Oiltanking Beaumont Partners L. P.
Beaumont, Texas / USA
- Oiltanking Houston L. P.
Houston, Texas / USA
- Oiltanking Joliet LLC
Houston, Texas / USA
- Oiltanking Partners L. P.
Houston, Texas / USA
- Oiltanking Port Neches LLC
Houston, Texas / USA
- Oiltanking Texas City L. P.
Texas City, Texas / USA

Lateinamerika

- Consorcio Terminales
Lima, Peru
- Logística de Químicos del Sur S. A. C.
Lima, Peru
- Oiltanking Colombia S. A.
Bogotá, Kolumbien
- Oiltanking Ebytem S. A.
Buenos Aires, Argentinien
- Oiltanking Logística Argentina S. A.
Buenos Aires, Argentinien

Lateinamerika

- Oiltanking Panama S. A.
Panama City, Panama
- Oiltanking Peru S. A. C.
Lima, Peru
- Oiltanking Terminais Ltda.
Rio de Janeiro, Brasilien
- Terminal Industrial Taboquilla S. A.
Panama City, Panama

Mittlerer Osten

- Oiltanking Odfjell Terminals
Oman & Co. LLC
Hamriya, Oman
- Star Energy Oiltanking Ltd.
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

Asien-Pazifik

- Daya Bay Public Pipe Rack
Corridor Co., Ltd.
Huizhou, China
- Oiltanking Daya Bay Co., Ltd.
Huizhou, China
- Oiltanking Nanjing Co., Ltd.
Nanjing, China
- Oiltanking Odfjell Terminal
Singapore Pte. Ltd.
Singapur
- Oiltanking Singapore Ltd.
Singapur
- PT Oiltanking Merak Terminal
Jakarta, Indonesien

Indien

- IOT Infrastructure & Energy
Services Ltd.
Mumbai, Indien
- Zuari Indian Oiltanking Ltd.
Goa, Indien

Engineering

- Indian Oiltanking Anwasha
Mumbai, Indien
- Indian Oiltanking
Design & Engineering Co.
Mumbai, Indien
- Indian Oiltanking Engineering
Projects Pvt. Ltd.
Mumbai, Indien
- IOT Engineering & Construction
Services Co. Ltd.
Muscat, Oman
- Newsco Drilling Asia
Singapur
- Stewarts & Lloyds of India Ltd.
Kalkutta, Indien

SKYTANKING HOLDING GMBH

Hamburg, Deutschland

International

- IndianOil Skytanking Delhi Limited
Bangalore, Indien
- Luxfuel S. A.
Luxemburg
- North Air Ltd.
Aberdeen, Großbritannien
- Skytanking ASIG GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Skytanking Berlin GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Skytanking Calulo Ltd.
Bryanston, Südafrika
- Skytanking France Holding
Tremblay, Frankreich
- Skytanking GmbH
Zürich, Schweiz
- Skytanking N. V.
Diegem, Belgien
- Skytanking Ostend N. V.
Oostende, Belgien
- Skytanking S.R.L.
Fiumicino, Italien
- Skytanking Stuttgart GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Skytanking USA Inc.
Wilmington / Delaware, USA

ANDERE UNTERNEHMEN**MABAGAS GMBH & CO. KG**

Hamburg, Deutschland

- IOT Mabagas GmbH & Co. KG
Chennai, Indien
- Mabagas International GmbH
Hamburg, Deutschland
- Mabagas Kraftstoff GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

GMA MBH & CO. KG

Frankfurt / Main, Deutschland



Literaturverzeichnis

- BMU – Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation and Nuclear Safety (2009): Energy efficiency. The intelligent energy source. Tips for industry and trade
- BMU – Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation and Nuclear Safety (2009): Climate Protection pays off. How the National Climate Initiative uses revenues from emissions trading
- EcoTransIT World, Ecological Transport (2010): Information Tool for Worldwide Transports. Berlin, Hanover, Heidelberg: IFEU Heidelberg, Öko-Institut, IVE, RMCON
- GRI – Global Reporting Initiative (2006): Sustainability Reporting Guidelines, Version G3
- IMO – International Maritime Organization (2009): Prevention of Air Pollution from Ships
- IPIECA – The International Petroleum Industry Environmental Conservation Association (2010): The Oil and Gas Industry and Climate Change. Improving social and environmental performance. Good practice guidance for the oil and gas industry
- IPIECA – The International Petroleum Industry Environmental Conservation Association (2007): The Oil and Gas Industry and Climate Change. Saving Energy in the Oil and Gas Industry
- IPCC – United Nations Intergovernmental Panel on Climate Change (1999): Aviation and the Global Atmosphere. A Special Report of IPCC Working Groups I and III in collaboration with the Scientific Assessment Panel to the Montreal Protocol on Substances that Deplete the Ozone Layer. J. E. Penner, D. H. Lister, D. J. Griggs, D. J. Dokken, M. McFarland (Eds.), Cambridge University Press, UK
- IPCC – United Nations Intergovernmental Panel on Climate Change (1996): Revised IPCC Guidelines for National GHG Inventories: Reference Manual, Intergovernmental Panel on Climate Change
- Transparency International (2011): Corruption Perceptions Index
- World Resources Institute and World Business Council for Sustainable Development (2002): The Greenhouse Gas Protocol. A Corporate Accounting and Reporting Standard, Revised Edition, Hertfordshire: Earthprint Ltd.
- World Resources Institute and World Business Council for Sustainable Development (2005): Calculation CO₂ Emissions from Mobile Sources. Conches-Geneva and Washington D. C.: World Business Council for Sustainable Development and World Resources Institute
- World Resources Institute and World Business Council for Sustainable Development (2004): Greenhouse Gas Accounting and Reporting Principles. Hertfordshire: Earthprint Ltd.

GRI Content Index

	INDIKATOREN	ABDECKUNG	SEITE
1	STRATEGIE UND ANALYSE		
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation.	Vollständig	5
1.2	Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen.	Vollständig	5
2	ORGANISATIONSPROFIL		
2.1	Name der Organisation.	Vollständig	7
2.2	Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen.	Vollständig	7
2.3	Organisationsstruktur einschließlich der Hauptabteilungen, der verschiedenen Betriebsstätten, Tochterunternehmen und Joint Ventures.	Vollständig	7
2.4	Hauptsitz der Organisation.	Vollständig	7
2.5	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist, und Namen der Länder, in denen Hauptbetriebsstätten angesiedelt sind oder die für die im Bericht abgedeckten Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind.	Vollständig	7
2.6	Eigentümerstruktur und Rechtsform.	Vollständig	14
2.7	Märkte, die bedient werden (einschließlich einer Aufschlüsselung nach Gebieten, abgedeckten Branchen und Kundenstruktur).	Vollständig	7
2.8	Größe der berichtenden Organisation.	Vollständig	7
2.9	Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum.	Vollständig	21
2.10	Im Berichtszeitraum erhaltene Preise.	Vollständig	21
3	BERICHTSPARAMETER		
	Berichtsprofil		
3.1	Berichtszeitraum (zum Beispiel Haushaltsjahr/Kalenderjahr) für die im Bericht enthaltenen Informationen.	Vollständig	21
3.2	Veröffentlichung des letzten Berichtes, falls vorhanden.	Vollständig	21
3.3	Berichtszyklus (jährlich, halbjährlich usw.).	Vollständig	21
3.4	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt.	Vollständig	21
	Berichtsumfang und Grenzen		
3.5	Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts.	Vollständig	22
3.6	Berichtsgrenze (zum Beispiel Länder, Abteilungen, Tochterunternehmen, gepachtete Fabriken, Joint Ventures, Zulieferer).	Vollständig	21
3.7	Geben Sie besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichtes an (für eine Erklärung des Umfangs siehe die Erläuterungen zum Vollständigkeitsprinzip).	Vollständig	21
3.8	Die Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben für verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen kann.	Vollständig	21
3.9	Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen für Daten, die für Indikatoren und andere Informationen im Bericht verwendet werden, einschließlich der den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen und Techniken.	Vollständig	44
3.10	Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden (zum Beispiel Fusionen/Übernahmen, neue Referenzjahre/-zeiträume, Art des Geschäfts, Messmethoden).	Vollständig	21
3.11	Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen.	Vollständig	21
	GRI Content Index		
3.12	Der Index gibt in Form einer Tabelle an, an welcher Stelle im Bericht die Standardangaben enthalten sind.	Vollständig	78
	Bestätigung		
3.13	Richtlinien und zurzeit angewendete Praxis im Hinblick auf die Bestätigung des Berichtes durch externe Dritte.	Vollständig	23



4 GOVERNANCE, VERPFLICHTUNGEN UND ENGAGEMENT		
Corporate Governance		
4.1	Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der Organisation verstanden. Dazu zählen auch Ausschüsse unter dem obersten Leitungsorgan, die für bestimmte Aufgaben, wie zum Beispiel die Erarbeitung von Strategien oder die Aufsicht über die Organisation zuständig sind.	Vollständig 14
4.2	Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist.	Vollständig 14
4.3	Für Organisationen ohne Aufsichtsrat geben Sie bitte die Anzahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind.	Vollständig 14
4.4	Mechanismen für Inhaber von Anteilen und für Mitarbeiter, um Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan zu adressieren.	Vollständig 14
4.8	Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden.	Vollständig 14
4.9	Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überwachen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert, einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen sowie der Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien.	Vollständig 14
Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen		
4.12	Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist.	Vollständig 5
4.13	Mitgliedschaft in Verbänden (wie zum Beispiel Branchenverbänden) bzw. nationalen/internationalen Interessenvertretungen, in denen die Organisation: • ein leitendes Amt innehat, • an Projekten oder Ausschüssen teilnimmt, • erhebliche finanzielle Beiträge leistet, die über die gewöhnlichen Mitgliedsbeiträge hinausgehen, oder • die Mitgliedschaft für die Organisation von strategischer Bedeutung ist.	Vollständig 20
Einbeziehung von Stakeholdern		
4.14	Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen.	Vollständig 19
4.15	Grundlage für die Auswahl der Stakeholder, die einbezogen werden sollen.	Vollständig 19
4.16	Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, einschließlich der Häufigkeit der Einbeziehung, unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe.	Vollständig 19
4.17	Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden, und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen seiner Berichterstattung – eingegangen ist.	Vollständig 22
ÖKONOMISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN		
EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in das Gemeinwesen, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und öffentliche Stellen/Behörden. (Kernindikator)	Vollständig 34
EC2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen. (Kernindikator)	Teilweise 36
EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen. (Kernindikator)	Vollständig 36
EC7	Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an den wesentlichen Geschäftsstandorten. (Kernindikator)	Teilweise 66
ÖKOLOGISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN		
EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen. (Kernindikator)	Teilweise 39
EN3	Direkter Energieverbrauch, aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen. (Kernindikator)	Vollständig 44
EN4	Indirekter Energieverbrauch, aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen. (Kernindikator)	Vollständig 44
EN6	Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren, sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs. (zusätzlich)	Teilweise 51
EN7	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen. (zusätzlich)	Teilweise 45

EN8	Gesamtwasserentnahme, aufgeteilt nach Quellen. (Kernindikator)	Vollständig	38
EN11	Ort und Größe von eigenen, gepachteten oder verwalteten Grundstücken in oder angrenzend an Schutzgebiete oder an Gebiete mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten. (Kernindikator)	Teilweise	55
EN16	Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht. (Kernindikator)	Vollständig	47
EN17	Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht. (Kernindikator)	Vollständig	50
EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse. (zusätzlich)	Teilweise	45
EN19	Emissionen von Ozon-abbauenden Stoffen nach Gewicht. (zusätzlich)	Teilweise	50
EN20	NO _x , SO _x und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht. (Kernindikator)	Vollständig	50
EN21	Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort. (Kernindikator)	Vollständig	55
EN22	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode. (Kernindikator)	Vollständig	54
EN23	Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen. (Kernindikator)	Vollständig	42
EN26	Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren, und Ausmaß ihrer Wirkungen. (Kernindikator)	Teilweise	51
EN28	Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich. (Kernindikator)	Vollständig	29
EN29	Wesentliche Umweltauswirkungen, verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern. (zusätzlich)	Teilweise	48
GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN: ARBEITSPRAKTIKEN & MENSCHENWÜRDIGE BESCHÄFTIGUNG			
LA1	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region. (Kernindikator)	Vollständig	58
LA2	Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz, aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region. (Kernindikator)	Teilweise	59
LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region. (Kernindikator)	Vollständig	60
LA8	Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Mitglieder der Gemeinschaft in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen. (Kernindikator)	Teilweise	62
LA10	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde. (Kernindikator)	Teilweise	65
LA11	Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen. (zusätzlich)	Teilweise	63
GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN: MENSCHENRECHTE			
HR6	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko für Kinderarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen, die zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen. (Kernindikator)	Vollständig	65
HR7	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen. (Kernindikator)	Vollständig	65
GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN: GESELLSCHAFT			
S02	Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden. (Kernindikator)	Vollständig	30
S04	In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen. (Kernindikator)	Vollständig	30
S05	Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying. (Kernindikator)	Vollständig	20
S08	Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften. (Kernindikator)	Vollständig	29
GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN: PRODUKTVERANTWORTUNG			
PR3	Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen. (Kernindikator)	Teilweise	29



Erklärung: Prüfung der Anwendungsebene durch die GRI

GRI bestätigt hiermit, dass **Marquard & Bahls AG** ihren Bericht „Sustainability Report 2011“ den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene B erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3 in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3 Richtlinien aufzeigt.

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

Ansterdam, 18. Juli 2011

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nelmara Arbex".

Nelmara Arbex
Deputy Chief Executive
Global Reporting Initiative



Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierende Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI Leitfäden legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können. www.globalreporting.org

Disclaimer: Wo die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 31. Juli 2012. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.

* Impressum . . .

- _ Herausgeber: Marquard & Bahls AG (Hamburg)
- _ Konzept, Text & Koordination: Anna Weritz, Dr. Jörg Walter,
Marquard & Bahls AG, Abteilung HSSE & Corporate Communication
- _ Design: Alwin Wehsling, Projekt 7 (Hamburg)
- _ Illustrationen: Bernhard Kunkler (Freiburg)
- _ Druck: Beisner Druck GmbH & Co. KG (Buchholz)

- _ Papier: Mundoplus 300 g/m² und 170 g/m²
(Recyclingpapier mit Blauer-Engel-Zertifikat)
- _ Klimaneutral gedruckt, Id.-Nr. 1221095



Der Nachhaltigkeitsbericht wird ebenfalls auf Englisch herausgegeben;
die englische Version ist maßgeblich.

Die Adressen all unserer Tochtergesellschaften sind auf unserer Website
www.mbholding.de veröffentlicht.

www.mbholding.de *



MARQUARD & BAHLS

Marquard & Bahls AG
Admiralitätstraße 55
20459 Hamburg
Deutschland

